

Wirtschaftsplan

2020

Wirtschaftsplan für das Jahr 2020

Unsere Gesellschaft und die Bedürfnisse der Menschen ändern sich. Nach der Studie des Forschungszentrums Generationenverträge der Freiburger Universität könnten sich die Mitgliederzahlen im Erzbistum Köln nahezu halbieren. Die Gründe dafür sind nicht nur der demografische Wandel, es sind auch hausgemachte Themen, die dazu führen, dass sich Menschen von der Kirche abwenden.

Der Pastorale Zukunftsweg im Erzbistum Köln nimmt die veränderten Bedürfnisse der Menschen und den Wandel der Gesellschaft auf und erarbeitet ein neues Bild unserer Kirche in der Zukunft. Die Schwerpunkte kirchlicher Angebote und Leistungen werden sich ändern. Dies wird auch organisatorische und strukturelle Veränderungen erfordern. Weil wir gut vorgesorgt haben, können wir diesen Weg verantwortlich gestalten und auch die notwendigen Mittel in notwendige Veränderungen investieren.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Mitgliederentwicklung sind bereits deutlich ablesbar. Zwar sind in den Vorjahren die Kirchensteuererträge nominell, also ohne Berücksichtigung der Inflation, noch gestiegen. Doch dieser vor allem konjunkturell bedingte Anstieg wird durch den Rückgang der Mitgliederzahlen gebremst. Die Mittel, die uns aus der Kirchensteuer und anderen Erträgen anvertraut werden, setzen wir für unseren Auftrag ein. Die Kirche erfüllt ihre täglichen Aufgaben in Seelsorge, Caritas und Bildung. Sie hat Vorsorge zu treffen, dass sie ihre Aufgaben verlässlich, verantwortungsvoll und nachhaltig erfüllen kann. Und gleichzeitig muss sie in akuten Bedarfsfällen schnell agieren und wirkungsvoll reagieren können.

Die Kirchensteuererträge bilden die Basis für die Erfüllung dieser Aktivitäten, dreiviertel der im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Aufwendungen werden durch die Kirchensteuererträge finanziert. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass sich die Haupteinflussfaktoren des Kirchensteueraufkommens negativ entwickeln werden. Hinzu kommt, dass wesentliche Parameter einer hohen Volatilität ausgesetzt sind. Der Rückgang der Katholikenzahl im Erzbistum Köln ist gegenwärtig auf einem sehr hohen Niveau. In den letzten drei Jahren ist die Mitgliederzahl durchschnittlich um rund 25.000 Katholiken gesunken. Dies lässt sich insbesondere durch hohe Austrittszahlen begründen, eine Entwicklung, die auch im laufenden Wirtschaftsjahr 2019 festgestellt werden muss. Des Weiteren wird erwartet, dass sich die Konjunktur in Deutschland im folgenden Jahr weiter abkühlt. Die Wirtschaftsforschungsinstitute korrigieren ihre Annahmen für das folgende Jahr deutlich nach unten. Insbesondere die Handelskonflikte der USA mit China und der EU sowie die Unklarheit über die zukünftigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Großbritannien und der EU haben die Wirtschaft geschwächt und führen zu weiterhin bestehenden Unsicherheiten. Es wird festgestellt, dass die Industrie sich in der Rezession befindet und die noch wirksamen Wachstumskräfte weiter schwinden. Allerdings wird keine „Konjunkturkrise mit einer ausgeprägten Unterauslastung der deutschen Wirtschaft“ erwartet. Daher erwarten die Institute zwar eine deutliche Verlangsamung, aber kein Ende des Beschäftigungsanstiegs. Die Prognose erwartet nun noch eine Steigerung von 0,5 % für das Wirtschaftsjahr 2019. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 1,1 % prognostiziert.

Die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens im Erzbistum Köln in den ersten neun Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres liegt bei einem Zuwachs von 1,99 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres. Damit liegt das gegenwärtige Ergebnis sowie die daraus abgeleitete Hochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019 auf Planniveau. Auf der Basis dieser Werte, der beschriebenen konjunkturellen Entwicklung sowie der Risikofaktoren rechnen wir für das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Anstieg des Kirchensteueraufkommens um 1,0 % gegenüber dem Ergebnis 2019. Da der Anteil des Erzbistums Köln am Gesamtaufkommen aller Diözesen Deutschlands weiter sinken wird, stehen der Steigerung der Kirchensteuererträge erneut gestiegene Verpflichtungen aus der Lohnsteuerverrechnung (Clearing) gegenüber.

Die für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer erhöht sich demnach nur schwach (+0,35 %) und liegt deutlich unter der Steigerung der geplanten Aufwendungen (+2,9 %). Die Mehrerträge eröffnen folglich in keiner Weise neue finanzielle Möglichkeiten.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wird das Erzbistum jeden Tag mehr als 2 Mio. EUR für die vielfältigen Leistungen und damit für die Menschen in unserem Bistum ausgeben. Mit fast 347 Mio. EUR fließen über die Hälfte der im Wirtschaftsjahr 2020 zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in die Aufgaben der regionalen Seelsorge, der Jugend-, Erwachsenen- und der weiteren kategorialen Seelsorge sowie der Caritas und finanzieren damit die pastoralen und caritativen Strukturen in unserem Erzbistum. Die Aufgabenbereiche Bildung, mit den erzbischöflichen Schulen, der Erwachsenenbildung und den Tagungshäusern sowie den Kindertagesstätten werden mit rund 126 Mio. EUR bzw. etwa 20 % der verfügbaren Kirchensteuermittel unterstützt.

Bildung ist ein zentrales Anliegen des Erzbistums. In einem Stadtteil mit besonderen Herausforderungen wird das Erzbistum ein innovatives Bildungsangebot mit starker sozialer Komponente realisieren. Der Bildungscampus Kalk ist ein millionenschweres Projekt, das in den kommenden Jahren einen sehr großen Kraftakt für das Erzbistum darstellt, der es uns aber auch wert ist. Der Wirtschaftsplan 2020 legt den ersten Grundstein für die Maßnahme.

Die Sicherung der Altersvorsorge für die Mitarbeiter/-innen wird sich aufgrund der Zinsentwicklungen und der Kostenentwicklung in der Beihilfe zur Krankenversicherung in den kommenden Jahren deutlich auf das Ergebnis auswirken. Im Wirtschaftsplan 2020 sind Aufwendungen für Altersversorgung und Beihilfeleistungen i.H.v. 85 Mio. EUR vorgesehen.

Gleichzeitig muss aufgrund der Preisentwicklung mit höheren Bau- und Instandhaltungskosten sowie aufgrund tariflicher Erhöhungen mit steigenden Personalkosten gerechnet werden. Das Erzbistum Köln betreibt aus diesen Gründen eine vorsichtige Finanzpolitik. Die Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte fließen daher in die vorausschauende Analyse der Aufwands- und Ertragssituation ein. Gleichzeitig achtet das Erzbistum darauf, Handlungsfähigkeit bei kurzfristigen Entwicklungen und Herausforderungen zu gewährleisten.

Insgesamt plant das Erzbistum Köln im Wirtschaftsjahr 2020 Investitionen in Gebäude und Ausstattungen in Höhe von rund 26 Mio. EUR, die im Investitionsplan näher erläutert sind.

Der Ergebnisplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 10 Mio. EUR. Seit dem Wirtschaftsjahr 2018 kann das Erzbistum die notwendige Rücklagendotierung für die Bauerhaltung nicht vollständig umsetzen, weil die Jahresüberschüsse niedriger ausfielen und gleichzeitig die Preisentwicklung für Bauleistungen, die für die nötige Zuführung zu den Bauerhaltungsrücklagen maßgeblich ist, gegenüber den Vorjahren deutlich anstieg. Mit dem geplanten Überschuss des Wirtschaftsplanes 2020 wird diese Zielsetzung wieder nicht vollständig erreicht werden.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

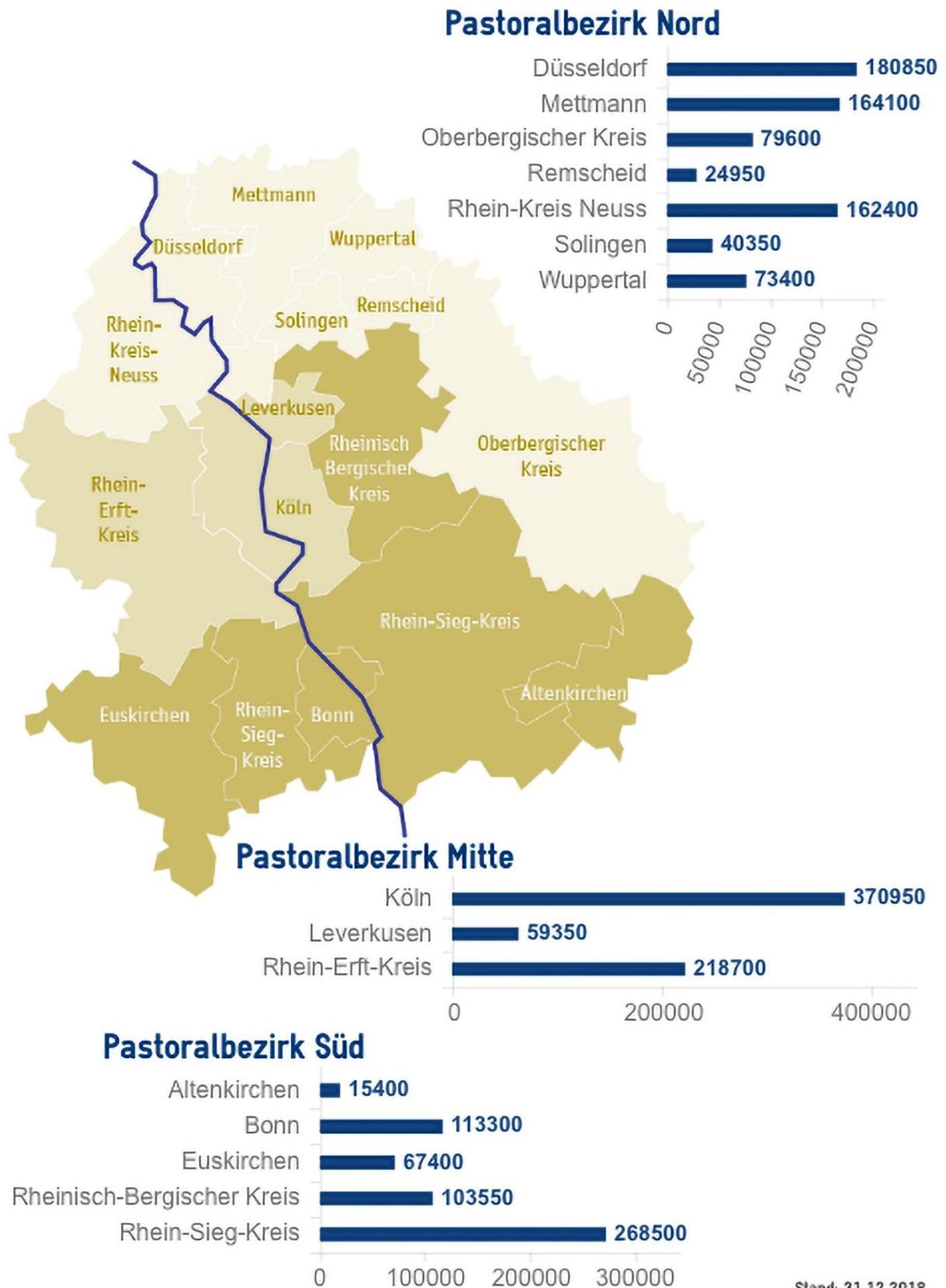
Köln, im Dezember 2019



Gordon Sobbeck
Ökonom des Erzbistums Köln

Dekanate im Erzbistum Köln

mit gerundeter Katholikenzahl



Stand: 31.12.2018

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2020	6
ERGEBNISPLAN	
Ergebnisplan (GuV) 2020	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020	10
STATISTIKEN KENNZAHLEN PROJEKTE	
Kennzahlen im Überblick	20
Entwicklung von Austritten, Taufen und Beerdigungen	22
Statistiken zur Kirchensteuer	23
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2020 nach Funktionsbereichen	28
Projektliste 2020 für den Aufwandsbereich	29
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2020	33
BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN	
Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein	36
Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten	52
Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge	60
Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge	68
Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge	78
Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule	86
Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung	104
Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	114
Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude	116
Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung	136
Funktionsbereich 11 Caritas	166
Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln	168
Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe	178
Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	180
Funktionsbereich 15 Versorgung	182
Funktionsbereich 16 Kirchensteuer	184
Funktionsbereich 17 Stiftungen	186

Inhaltsverzeichnis

INVESTITIONSPLAN	
Investitionsplan 2020	190
Projektliste 2020 für den Investivbereich	191
ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT	
Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung in Mio €.....	194
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen.....	195
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich).....	198
Organigramm	200

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2020

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2020 besteht aus fünf Teilen:

- Ergebnisplan
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan
- Organigramm und Stellenübersicht

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2018 sowie die Planwerte 2019 und 2020 dar. Die Planwerte wiederum resultieren betraglich aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen. Die wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans sind auf den Seiten 10-17 erläutert.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendung) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2020 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2020 dargestellt.

Budgets nach Funktionsbereichen

Der Wirtschaftsplan 2020 ist nach Funktionsbereichen aufgestellt. Dadurch wird eine nachvollziehbare Gliederung gemäß dem Aufgabenspektrum des Erzbistums Köln erzielt. Zudem wird eine aussagekräftige Darstellung, in welche Tätigkeitsfelder die zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel eingesetzt werden, erreicht. Der Funktionsbereichsplan bricht den Ergebnisplan auf die Funktionsbereichsebene herunter. Den Funktionsbereichsebenen sind teilweise weitere Aufgabenbereiche zugeordnet. Detaillierte Ausführungen zu den Budgets, zu Budgetabweichungen gegenüber den Plan- bzw. Ist-Zahlen der Vorjahre, Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie die einzelnen Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Aufgabenbereichen beschrieben.

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll zum 31.12.2020 von drei oder weniger nicht abgebildet.

Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2020 dargestellt.

Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.

ERGEBNISPLAN

Ergebnisplan (GuV) 2020

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuer				
a) Kirchensteuer brutto	957.829.738 €	945.760.000 €	934.002.239 €	12.069.738 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	271.880.250 €	264.107.600 €	263.164.965 €	7.772.650 €
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KiSt	482.000 €	2.382.000 €	389.897 €	-1.900.000 €
Summe Kirchensteuer	685.467.488 €	679.270.400 €	670.447.377 €	6.197.088 €
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	132.535.851 €	129.661.820 €	127.010.914 €	2.874.032 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	45.712.845 €	46.081.586 €	47.374.705 €	-368.738 €
4. Sonstige Erträge	30.621.627 €	24.735.090 €	34.616.441 €	5.886.537 €
Summe Erträge	894.337.811 €	879.748.896 €	879.449.438 €	14.588.919 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	361.455.114 €	363.583.615 €	358.291.850 €	-2.128.503 €
6. Personalaufwand	376.325.121 €	353.874.774 €	370.522.798 €	22.450.334 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	30.686.190 €	28.982.969 €	29.344.469 €	1.703.217 €
8. Sonstige Aufwendungen	145.372.590 €	141.703.154 €	119.921.107 €	3.669.389 €
Summe Aufwendungen	913.839.015 €	888.144.513 €	878.080.224 €	25.694.437 €
Zwischenergebnis	-19.501.204 €	-8.395.617 €	1.369.214 €	-11.105.518 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	3.309.368 €	3.309.368 €	- €
10. Erträge aus Wertpapieren	44.698.388 €	39.988.000 €	40.783.356 €	4.710.388 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000 €	50.000 €	424.355 €	-25.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.192.612 €	20.647.691 €	23.105.831 €	-2.455.079 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	29.840.144 €	22.699.677 €	21.411.248 €	7.140.467 €
14. Ergebnis vor Steuern	10.338.940 €	14.304.060 €	22.780.462 €	-3.965.051 €
16. Sonstige Steuern	316.021 €	315.113 €	187.529 €	908 €
17. Jahresüberschuss	10.022.919 €	13.988.947 €	22.592.932 €	-3.965.959 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

1. Erträge aus Kirchensteuern

1. a) Kirchensteuer brutto

Die Erträge aus Kirchensteuern resultieren aus dem in Nordrhein-Westfalen und dem in Rheinland-Pfalz gelegenen Teil des Erzbistums Köln. Für beide Bundesländer gilt im Steuerjahr 2020 ein Kirchensteuersatz in Höhe von 9 % als Zuschlag zur Einkommensteuer. Die Entwicklung der Kirchensteuer folgt im Wesentlichen der konjunkturbedingten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Tarifpolitik, der steuergesetzlichen Änderungen und letztlich der Kirchenmitgliedschaft.

Das Kirchensteueraufkommen ist im Wirtschaftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahresergebnis um rund 3 % auf 934 Mio. € angestiegen. Nach Abzug der Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie dem Aufwand aus der Differenz der Kircheneinkommensteuererlegung ergibt sich für 2018 ein Netto-Aufkommen in Höhe von etwa 670,4 Mio. €, was im Ergebnis rund 2,3 % über dem Wirtschaftsjahr 2017 liegt. Die Kirchensteuerentwicklung im laufenden Wirtschaftsjahr 2019 verläuft ebenfalls positiv, wenn auch deutlich unter dem Niveau des Ergebnisses 2018. Das Erzbistum Köln rechnet für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Steigerung der Erträge aus der Kirchensteuer in Höhe von rund 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Damit liegt das Brutto-Kirchensteueraufkommen 2019 mit einem Plus von 0,3 % leicht über der kalkulierten Planannahme. Auch das erwartete Netto-Aufkommen erfüllt die Planannahme. Insgesamt wird für das Wirtschaftsjahr 2019 eine Steigerung der zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in Höhe von rund 10 Mio. € (+ 1,6 %) gegenüber dem Vorjahr prognostiziert, währenddessen die Hochrechnung der ordentlichen Aufwendungen eine Erhöhung von etwa 18 Mio. € ergibt.

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben in ihrem Herbstgutachten aus dem Oktober 2019 die Konjunkturprognose für Deutschland merklich nach unten korrigiert. Für das Wirtschaftsjahr 2019 erwartet man gegenwärtig eine Steigerung von 0,5 %, für das Planjahr 2020 wird eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes 1,1 % prognostiziert. Im Vergleich zu dem veröffentlichten Frühjahrgutachten hat sich die Prognose somit abgeschwächt, seinerzeit hatten die Forscher noch ein kräftigeres Wachstum von 0,8 % für 2019 erwartet. Insgesamt plant das Erzbistum Köln auf Grundlage der weiterhin positiven Konjunkturaussichten mit einem weiteren Anstieg des Kirchensteueraufkommens im Wirtschaftsjahr 2020. Gegenüber der Vorjahresplanung hat sich die kalkulierte Steigerung für 2020 allerdings abgeschwächt. Die Annahme schließt mit einem moderaten Anstieg des Bruttokirchensteueraufkommens in Höhe von 1,0 % gegenüber dem erwarteten Ergebnis 2019 (rund 948,3 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 1,3 % gegenüber der Planung 2019 und einer Erhöhung um rund 2,6 % gegenüber dem Ergebnis 2018, jeweils bezogen auf das Kirchensteuer-Brutto-Ergebnis.

Das für 2020 geplante Netto-Kirchensteueraufkommen beträgt 685,5 Mio. €. Gegenüber der aktuellen Hochrechnung für das laufende Wirtschaftsjahr entspricht dies einem Zuwachs in Höhe von 0,5 %. Zum Vergleich: die Steigerung der aktuellen Ergebnisprognose für 2019 liegt um 1,8 % über dem Ergebnis 2018. Schließlich liegt die Planung des Netto-Kirchensteueraufkommens für das Wirtschaftsjahr 2020 um rund 2,2 % über dem Ergebnis des Jahres 2018. Die für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermittel liegen im Wirtschaftsplan 2020 bei 651,5 Mio. €. Damit beträgt die Steigerung der verfügbaren Kirchensteuermittel gegenüber der Prognose 2019 lediglich etwa 1,3 Mio. € (0,35 %). Demzufolge können die Steigerungen der Personal- und Sachkosten im Wirtschaftsjahr 2020 nicht durch die geplanten Mehrerträge der Kirchensteuer kompensiert werden.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Für das Erzbistum Köln entstehen hohe Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung, dem sogenannten Clearing. Die Diskrepanz zwischen Brutto- und Nettoaufkommen (nach Clearing) ist im Erzbistum Köln traditionell groß, da im Bistumsbereich diverse große Gehaltsstellen (Bund, Land, Post, Telekom) ihren Sitz haben. Zudem spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuer-Verteilung wider.

Die Höhe der Kirchensteuererträge ist entscheidend abhängig von der Entwicklung der Kirchenlohnsteuer. Bis September 2019 erzielte das Erzbistum Köln bei der Kirchenlohnsteuer einen Zugewinn von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Allerdings liegt die Entwicklung damit unter dem bundesweiten Durchschnitt aller Diözesen. Somit wird sich die seit 2011 Entwicklung fortsetzen, dass sich der Anteil des Erzbistums Köln am Gesamtkirchenlohnaufkommen in Deutschland –gegenwärtig etwa 9,9 %- weiter reduziert. In der in diesem Jahr final abgerechneten Auswertung des Wirtschaftsjahres 2015 hatte das Erzbistum Köln mit rund –0,05 % den höchstens Anteilsverlust aller (Erz-)Bistümer zu verzeichnen. Dieser Anteilsverlust sowie die große Anzahl überregionaler Arbeitgeber mit zentraler Gehaltsabrechnungsstellen innerhalb der Grenzen des Erzbistums Köln führen zu kontinuierlich höheren Clearingverpflichtungen. Im Ergebnis 2018 lag der Aufwand für die Kirchenlohnsteuerverrechnung bei insgesamt 263,2 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2019 wird demgegenüber mit einem Mehrbedarf in Höhe von rund 7 Mio. € gerechnet.

Auf der beschriebenen Grundlage erwartet das Erzbistum Köln auch für das Wirtschaftsjahr 2020 einen weiteren Anteilsverlust, die Planung kalkuliert mit einer Reduzierung um 0,08 Prozentpunkten. Dadurch ist der Ansatz für Clearingaufwendungen im Wirtschaftsplan 2020 nochmals deutlich gestiegen. Insgesamt sind annähernd 272 Mio. € als Clearing-Verpflichtungen in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Somit werden mehr als ein Viertel der erwarteten Kirchensteuer-Brutto-Erträge (ca. 34 % der erwarteten Kirchenlohnsteuererträge) als Clearing-Verpflichtungen weitergeleitet und stehen nicht für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln zur Verfügung.

1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen oder Erträge aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen dargestellt. Erstmals werden im Wirtschaftsplan 2020 die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Pauschalversteuerung als Ertrag respektive Aufwand geplant, anstatt wie vormals lediglich als saldierter Posten in den Erträgen. In der Position Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer ist ferner die erhaltene Pauschalsteuer in Höhe von 1,2 Mio. € als Ertrag kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen berücksichtigt.

2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Im Wirtschaftsjahr 2020 sind Erträge aus öffentlichen Kassen in Höhe von ca. 132,5 Mio. € geplant. Diese Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen beinhalten zu über 97 % Erträge aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen für den Betrieb der erzbischöflichen Schulen, die für das Wirtschaftsjahr 2020 mit ca. 129 Mio. € (Ergebnis 2018 ca. 123,4 Mio. €; Planung 2019 rund 126 Mio. €) kalkuliert sind. Für die Wirtschaftsplanung 2020 rechnet das Erzbistum Köln mit einer Erstattung von 93 % der refinanzierungsfähigen Kosten.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zahlen aufgrund historischer Verpflichtungen Staatsleistungen in Höhe von knapp 3,1 Mio. €. Die Gelder sind zweckgebunden, insbesondere zur Finanzierung der Besoldung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe.

Die sonstigen Zuschüsse beinhalten im Wesentlichen Zuweisungen und Zuschüsse von Bund, Kommunen und Kreisen.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

3. Sonstige Umsatzerlöse

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhalten die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln, aus Beherbergung und Verköstigung, überwiegend die in den Tagungshäusern erzielten Umsätze sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Im Einzelnen:	2020	2019
• Mieten und Nebenkosten	18,8 Mio. €	18,0 Mio. €
• Beherbergung und Verköstigung	10,8 Mio. €	11,1 Mio. €
• Erstattung von Personalkosten	12,5 Mio. €	13,1 Mio. €

4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18,4 Mio. €	14,0 Mio. €
• Erträge aus den Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	6,8 Mio. €	7,0 Mio. €
• Sonstige Erstattungen	2,2 Mio. €	2,2 Mio. €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme 2020 leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Rückstellungen in den Vorjahren ab.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten. Hierin enthalten sind auch die Rückforderungen von Investitionszuweisungen, die aus dem Projekt „Implementierung eines Abrechnungsverfahrens für Bauprojekte in Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbänden“ resultieren (Vgl. S. 40/41).

Die sonstigen Erstattungen umfassen verschiedene Kostenerstattungen von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitern usw..

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2020	2019
• Bedarfszuweisung Kirchengemeinden	52,5 Mio. €	49,6 Mio. €
• Bedarfszuweisung Gemeindeverbände	32,2 Mio. €	31,7 Mio. €
• Bedarfszuweisung Kirchengemeindeverbände	32,3 Mio. €	32,8 Mio. €
<hr/>		
• Summe Bedarfszuweisung Territoriale Seelsorge	117,0 Mio. €	114,1 Mio. €
• Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	31,7 Mio. €	30,8 Mio. €
• Liquiditätshilfe und Defizitausgleich KiTas	7,0 Mio. €	13,0 Mio. €
• Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	24,2 Mio. €	25,5 Mio. €
• Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	58,5 Mio. €	57,5 Mio. €
• Zuschüsse an zielgruppenbezogene Seelsorge	26,9 Mio. €	25,0 Mio. €
• Investitionszuschüsse an den kirchlichen Bereich	32,4 Mio. €	32,3 Mio. €
• Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	9,5 Mio. €	9,6 Mio. €
• Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	16,3 Mio. €	17,3 Mio. €

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2020 rund 7,5 Mio. € Projektmittel geplant (im Wirtschaftsplan 2019 ca. 7,6 Mio. €). Davon entfallen rund 3,8 Mio. € auf verschiedene Projekte in der Flüchtlingshilfe.

Im Wirtschaftsplan 2020 beträgt das Budget für Investitionsmaßnahmen an den kirchlichen Bereich sowie an Kindertagesstätten insgesamt 41,8 Mio. €, wovon 1,5 Mio. € für die baulichen Maßnahmen im Funktionsbereich der Hohen Domkirche vorgesehen sind.

Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiter Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet, deren Budgetbedarfe innerhalb eines Wirtschaftsjahres nur vage kalkuliert werden können. Nach Kosten in Höhe von 8,8 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2017 fielen die Aufwendungen 2018 mit 3,4 Mio. € deutlich geringer aus. Dementsprechend wurde der Budgetansatz im Wirtschaftsplan 2020 gegenüber dem Plan 2019 reduziert.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

6. Personalkosten

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert. Die Kosten sind unter 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen dargestellt.

Die Planung von Personalkosten für zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen erfolgte zu 25 % des für die jeweilige Stelle kalkulierten Gesamtbedarfs. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2020 nicht zu 100 % (d.h. vom 01. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können.

Der wesentliche Vorteil dieser Planungsmethodik ist in der geringeren Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu sehen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- | | |
|--|-------|
| ● Beamte, Priester, Diakone | 3,3 % |
| ● Mitarbeiter im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung | 1,0 % |
| ● TVL-Angestellte im Schulbereich | 3,3 % |
| ● Ordensstellungsleistung | 3,0 % |
| ● Hilfwerk/Betriebsrenten | 1,0 % |

Die Personalaufwendungen (Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben) steigen gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,1 % respektive 6,0 Mio. € auf einen Bedarf in Höhe von insgesamt 285,1 Mio. €. Das Ergebnis der Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2018 liegt bei 267,9 Mio. €. Damit liegen die geplanten Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2020 um 8,6 % über dem Ergebnis 2018.

Neben den Kosten für Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben stellen die Versorgungsverpflichtungen auch im Wirtschaftsplan 2020 einen massiven Kostenfaktor dar. Insgesamt plant das Erzbistum Köln rund 85,3 Mio. € Aufwand für die Altersversorgung im Wirtschaftsjahr 2020. Dies entspricht annähernd einem Viertel der gesamten im Ergebnisplan dargestellten Personalkosten. Die Kosten resultieren aus den notwendigen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung. Die Pensionsrückstellung ist seit dem Jahr 2011 um rund 45 %, die Beihilferückstellung um etwa 150 % angestiegen. Dieser starke Anstieg resultiert aus drei Aspekten. Zum einen entstehen jährliche Verpflichtungen durch aktive Mitarbeitende mit einem Versorgungsanspruch (Teilwerte und Neuzugänge). Daneben kommen Statistikänderungen in den Berechnungen des versicherungsmathematischen Gutachtens, beispielsweise Abweichungen in den Annahmen zu Sterblichkeit oder Ruhestandseintritt. Hierbei ist zuletzt, neben der Anpassung der Sterbetafeln, v.a. der Bedarf für nicht aktive Beihilfeempfänger massiv angestiegen. Für diese Entwicklungen sind im Wirtschaftsplan 2020 Zuführungen zu der Pensions- respektive Beihilferückstellung in Höhe von rund 38 Mio. € berücksichtigt.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

Schließlich führt v.a. auch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes zu weiteren hohen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung. Die Zinsanpassung der Pensionsrückstellung folgt dem 10-jährigen-Durchschnitt. Im Wirtschaftsjahr 2018 betrug die Zinsabsenkung -0,47 Basispunkte, was einen Zinsänderungsaufwand von 31 Mio. € verursachte. Die gegenwärtige Prognose der Absenkung des Diskontierungszinssatzes in 2019 liegt sogar bei -0,50 Basispunkten (36,2 Mio. €), im Planjahr 2020 sodann bei -0,41 Basispunkten. Daraus resultiert eine für 2020 geplante Zuführung zur Pensionsrückstellung aufgrund von Zinsänderung in Höhe von 31,6 Mio. €. Die Zinsanpassung der Beihilferückstellung basiert weiterhin auf dem 7-jährigen-Durchschnitt, wodurch im Jahr 2018 eine Reduzierung in Höhe von -0,48 Basispunkten (13,8 Mio. €) entstand. In diesem Jahr sinkt der Zinssatz voraussichtlich um -0,36 Basispunkte (12,4 Mio. €). Im Wirtschaftsjahr 2020 wird der Zinssatz in der Annahme um -0,37 Basispunkte sinken. Dies führt im Planjahr 2020 zu einem Bedarf für die Zuführung zur Beihilferückstellung wegen Zinsänderung in Höhe von 14,3 Mio. €. Auch in den kommenden Jahren muss mit weiteren Aufwendungen durch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes gerechnet werden.

Der kalkulierte Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2020 beträgt insgesamt über 54 Mio. €, womit die Annahme allerdings geringfügig unter dem Ergebnis 2018 (ca. 62,2 Mio. €) und der Hochrechnung 2019 (rd. 59,5 Mio. €) liegt. Die geplante Zuführung an die Beihilferückstellung beträgt im Planjahr 2020 insgesamt 29,3 Mio. €. Der Budgetbedarf liegt damit unter dem Ergebnis 2018 (rd. 37 Mio. €) und etwa auf dem Niveau der Hochrechnung 2019 (ca. 2.734 Mio. €).

7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der für das Wirtschaftsjahr 2020 geplante Aufwand beläuft sich auf rund 30,7 Mio. € (Planung 2019 ca. 29,0 Mio. €). Neben den linearen Abschreibungen aktivierter Anlagen werden unter der Position Abschreibungen auf Sachanlagen auch Anschaffungen von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant. Hierzu zählen insbesondere auch die Anschaffungskosten von Hard- und Software aus den Projekten der IT-Ausstattung (Vgl. S. 40/41).

8. Sonstige Aufwendungen

Der Budgetbedarf der sonstigen Aufwendungen liegt im Wirtschaftsjahr 2020 bei rund 145,4 Mio. € und somit 3,7 Mio. € über dem Planansatz 2019. Der wesentliche Grund hierfür sind höhere Projektbudgets innerhalb der sonstigen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2020. Insgesamt sind Projektmittel in Höhe von rund 24,3 Mio. € geplant, im Wirtschaftsplan 2019 beläuft sich die Summe auf rund 21 Mio. €. Die gestiegenen Projektmittel sind insbesondere das Resultat neuer Bau- (Instandhaltungsaufwand) und Verwaltungsprojekte (Beratungsaufwand). Des Weiteren erhöhen sich die Hebegebühren für die Finanzverwaltung mit steigenden Kirchensteuererträgen, die IT-Kosten und/oder die Versicherungskosten für das Erzbistum Köln.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2020	2019
● Hebegebühren der Finanzverwaltung	28,8 Mio. €	28,4 Mio. €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	25,1 Mio. €	23,5 Mio. €
● EDV-Leistungen	13,3 Mio. €	12,5 Mio. €
● Energie- und Wasserverbrauch	6,9 Mio. €	6,8 Mio. €
● Reinigung	6,3 Mio. €	6,2 Mio. €
● Mieten, Leasing und Gebühren	6,3 Mio. €	6,1 Mio. €
● Versicherungsbeiträge	6,3 Mio. €	6,5 Mio. €
● Beschäftigung von Fremdpersonal	6,2 Mio. €	5,5 Mio. €
● Beratung	6,1 Mio. €	4,8 Mio. €
● Kosten der Schülerbeförderung	5,8 Mio. €	5,8 Mio. €
● Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	3,8 Mio. €	3,7 Mio. €
● Sonstige Personalkosten	3,3 Mio. €	3,2 Mio. €
● Sonstiger Materialaufwand	2,9 Mio. €	2,9 Mio. €
● Erlass von Kirchensteuern	2,8 Mio. €	2,2 Mio. €
● Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	2,6 Mio. €	3,1 Mio. €
● Sonstige Dienstleistungen	2,7 Mio. €	2,6 Mio. €
● Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2,4 Mio. €	2,4 Mio. €
● Lebensmittel und Essenslieferungen	2,2 Mio. €	2,1 Mio. €
● Lehrmittel	1,9 Mio. €	1,9 Mio. €
● Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1,3 Mio. €	1,2 Mio. €
● Werbung und Information	1,2 Mio. €	1,9 Mio. €

9. Erträge aus Beteiligungen

An Beteiligungserträgen werden im Jahr 2020 rund 3,3 Mio. € erwartet. Diese resultieren zum Einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH.

10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2020 mit etwa 45 Mio. € kalkuliert. Die Erträge setzen sich aus den Ausschüttungen aus dem sogenannten Dachfonds sowie aus dem Versorgungsfonds zusammen.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2020

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2020	2019
--	------	------

Zinserträge Festgelder	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
------------------------	------------	------------

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Veranschlagt ist die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von ca. 18,1 Mio. € (20,3 Mio. € in 2019).

14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 286.000 € und Kfz-Steuern in Höhe von 29.000 €.

STATISTIKEN

KENNZAHLEN

PROJEKTE

Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km ²	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2018)	1.942.733
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-29.090
Gottesdienstbesucher/-innen	152.115
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	524
Seelsorgebereiche	178
Kirchen, Fialkirchen und Kapellen	1.200

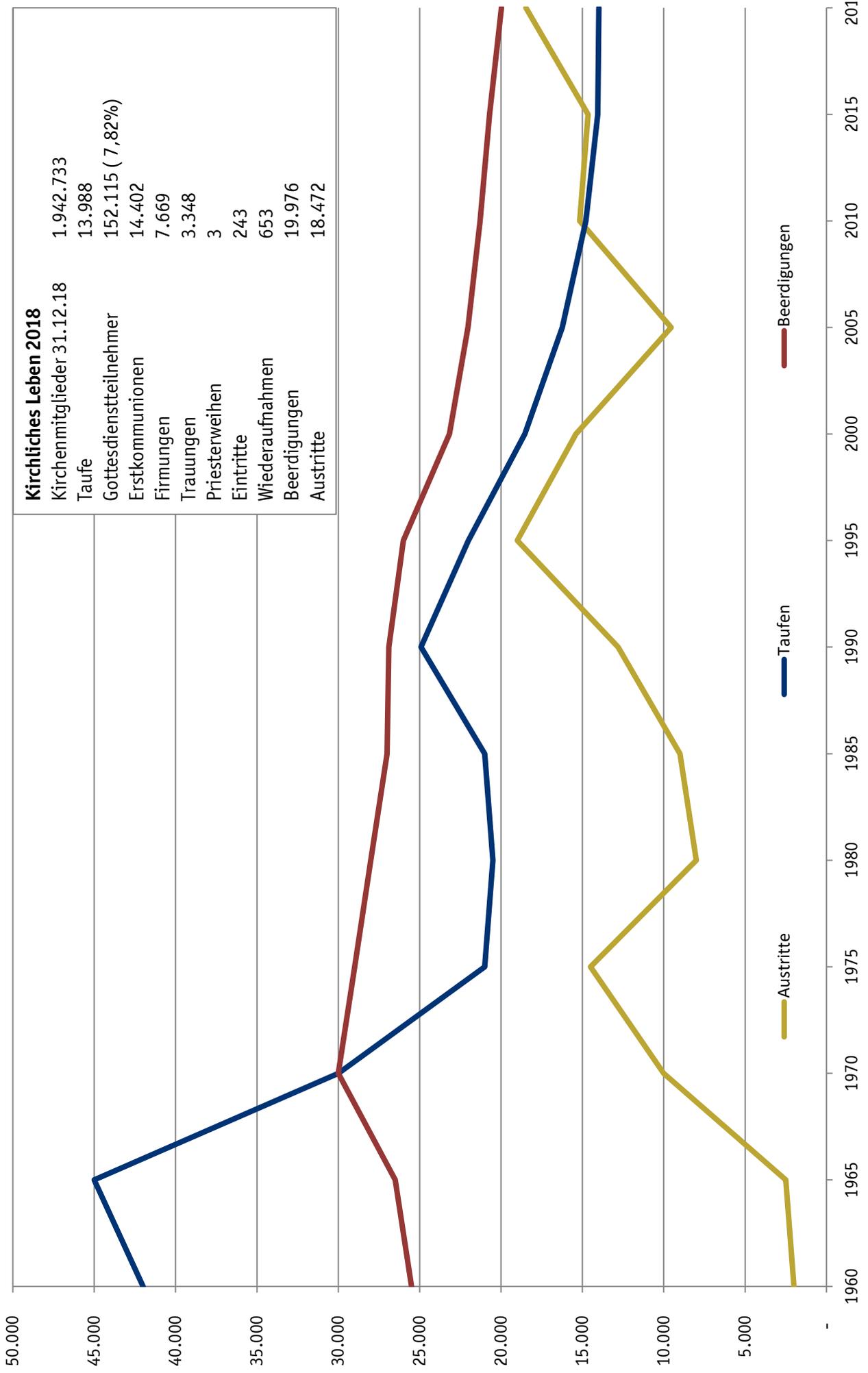
Finanzdaten				
	Plan 2020	Plan 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Gesamterträge	895,33 Mio €	879,75 Mio €	879,45 Mio €	860,46 Mio €
davon Kirchensteuer (netto)	685,47 Mio €	679,27 Mio €	670,45 Mio €	655,50 Mio €
davon Kirchensteuer (netto)	76,65 %	77,21 %	76,23 %	76,18 %
Kirchensteuer je Kirchenmitglied	352,84 €	349,65 €	342,54 €	330,66 €
Finanzergebnis	29,84 Mio €	22,70 Mio €	21,41 Mio €	22,17 Mio €
Gesamtaufwand	913,84 Mio €	888,14 Mio €	878,08 Mio €	853,34 Mio €
Zuweisungsquote	52,73 %	53,53 %	53,44 %	56,36 %
<i>Quote für Kirchengemeinden und GVB</i>	23,30 %	23,06 %	24,85 %	25,15 %
<i>Quote für Kindertagesstätte</i>	7,17 %	8,10 %	6,18 %	8,26 %
<i>Quote für den Diözesan Caritasverband</i>	8,54 %	8,47 %	8,48 %	8,60 %
Personalaufwandsquote	42,08 %	40,22 %	42,13 %	38,52 %
Jahresüberschussquote	1,46 %	2,06 %	3,37 %	4,44 %
Projektbudgets (saldo)	33,65 Mio €	29,35 Mio €	18,88 Mio €	21,14 Mio €
Investitionen	22,89 Mio €	30,50 Mio €	35,78 Mio €	45,31 Mio €

Kennzahlen im Überblick

Personal des Erzbistums Köln	
Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln	1.192
<i>davon Priester im aktiven Dienst</i>	429
<i>davon Diakone im Haupt- und Zivilberuf</i>	170
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	78
In den Erzbischöflichen Schulen	1.997
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	1.836
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	161
Sonstiges Personal des Erzbistums Köln	1.504
Summe	4.693

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	549
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	<i>rd. 32.000</i>
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	48
<i>Anzahl Schüler</i>	<i>rd. 30.000</i>
Bildungswerke	27
Orts Caritasverbände	14
Caritative Fachverbände	27
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	19
Familienzentren und Lebensberatung	221
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 141.000</i>
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	273
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 31.500</i>
Krankenhäuser	41
<i>Anzahl Patienten</i>	<i>ca. 444.000</i>
Priesterseminare	2
Katholische Öffentliche Büchereien	354
Radiowerkstätten	11

Entwicklung von Austritten, Taufen und Beerdigungen



Kirchliches Leben 2018

Kirchenmitglieder 31.12.18	1.942.733
Taufe	13.988
Gottesdienstteilnehmer	152.115 (7,82%)
Erstkommunionen	14.402
Firmungen	7.669
Trauungen	3.348
Priesterweihen	3
Eintritte	243
Wiederaufnahmen	653
Beerdigungen	19.976
Austritte	18.472

Übersicht verfügbare Kirchensteuer

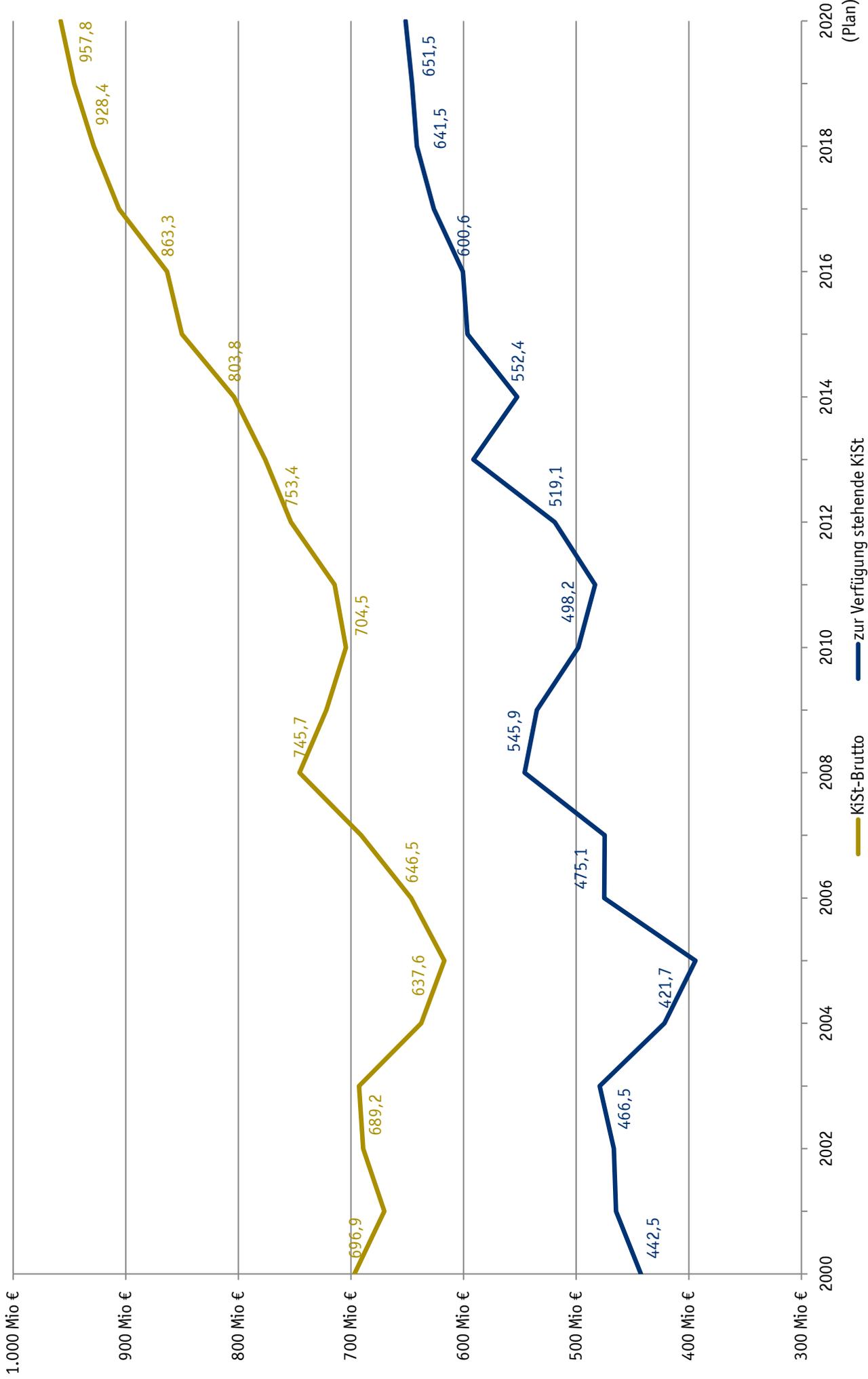
	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017
Erträge aus der Lohnsteuer	791.684.771 €	771.624.000 €	770.049.464 €	740.507.640 €
Erträge aus der Einkommensteuer	142.060.929 €	150.705.000 €	141.234.188 €	141.885.096 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	24.084.037 €	23.431.000 €	22.718.587 €	23.626.600 €
Erträge aus der Kirchensteuer (brutto)	957.829.738 €	945.760.000 €	934.002.239 €	906.019.336 €
Differenz Kircheneinkommensteuerzerlegung	482.000 €	2.382.000 €	389.897 €	1.939.906 €
Kirchenlohnsteuerverrechnung ¹	271.880.250 €	264.107.600 €	263.164.965 €	248.576.530 €
Erträge aus der Kirchensteuer (netto)	685.467.488 €	679.270.400 €	670.447.377 €	655.502.900 €
Auflösung Clearingrückstellung	0 €	0 €	757.791 €	4.712.176 €
Gebühren der Finanzverwaltung für die Kirchensteuererhebung ²	28.793.269 €	28.430.442 €	28.058.150 €	27.218.716 €
Sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer ³	5.200.000 €	5.050.000 €	4.259.045 €	6.598.551 €
Für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer	651.474.218 €	645.789.958 €	638.887.973 €	626.397.810 €

¹ so genanntes Clearing-Verfahren, Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zusteht, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen

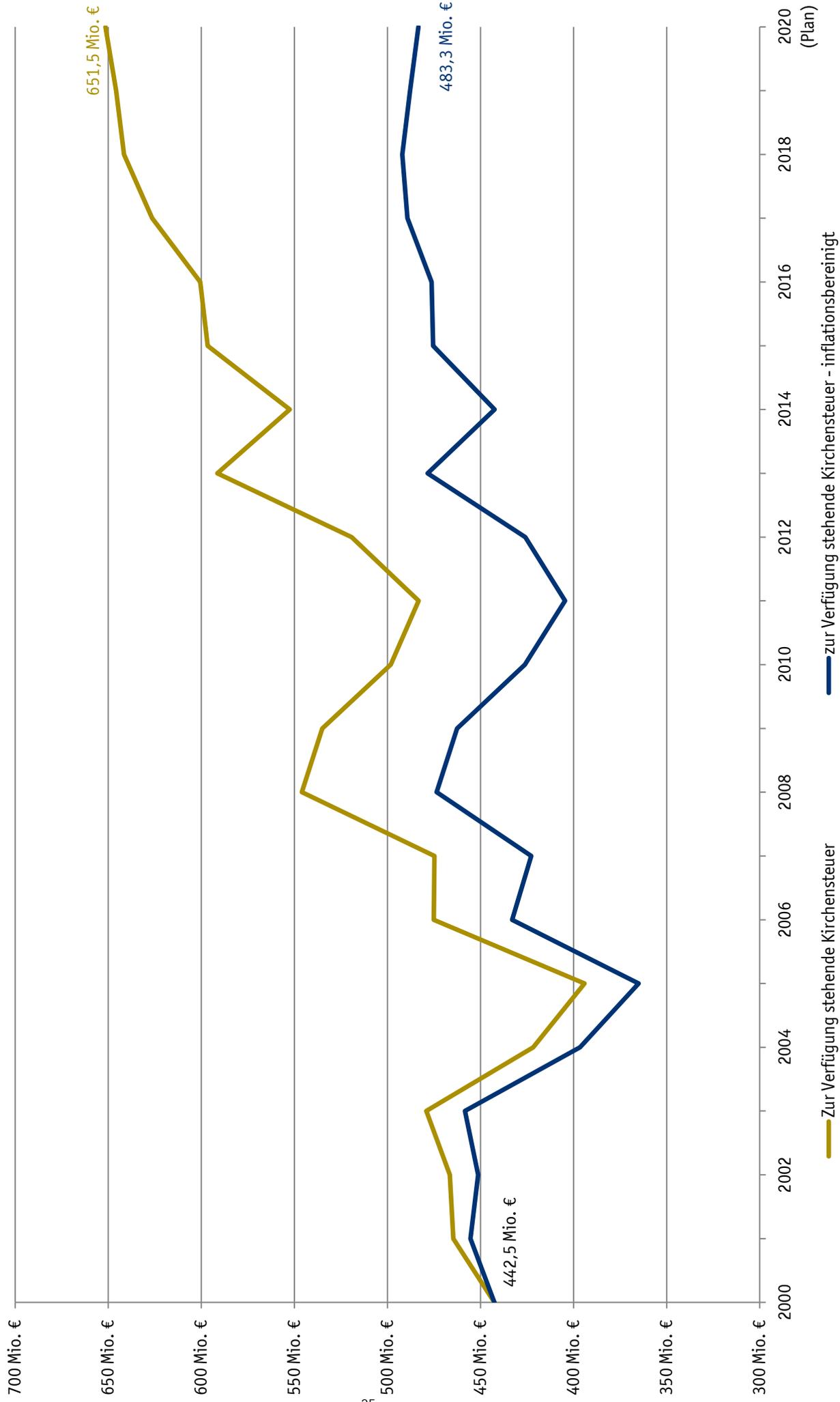
² Hebegebühr i. H.v. 3 %/4 % der Kirchensteuereinnahmen

³ u.a. Anteil der der eingenommenen Kirchensteuer für seelsorgliche Aufgaben des Militärbischofs, Kirchensteuererlasse oder Aufwand für Kirchensteuerkappung

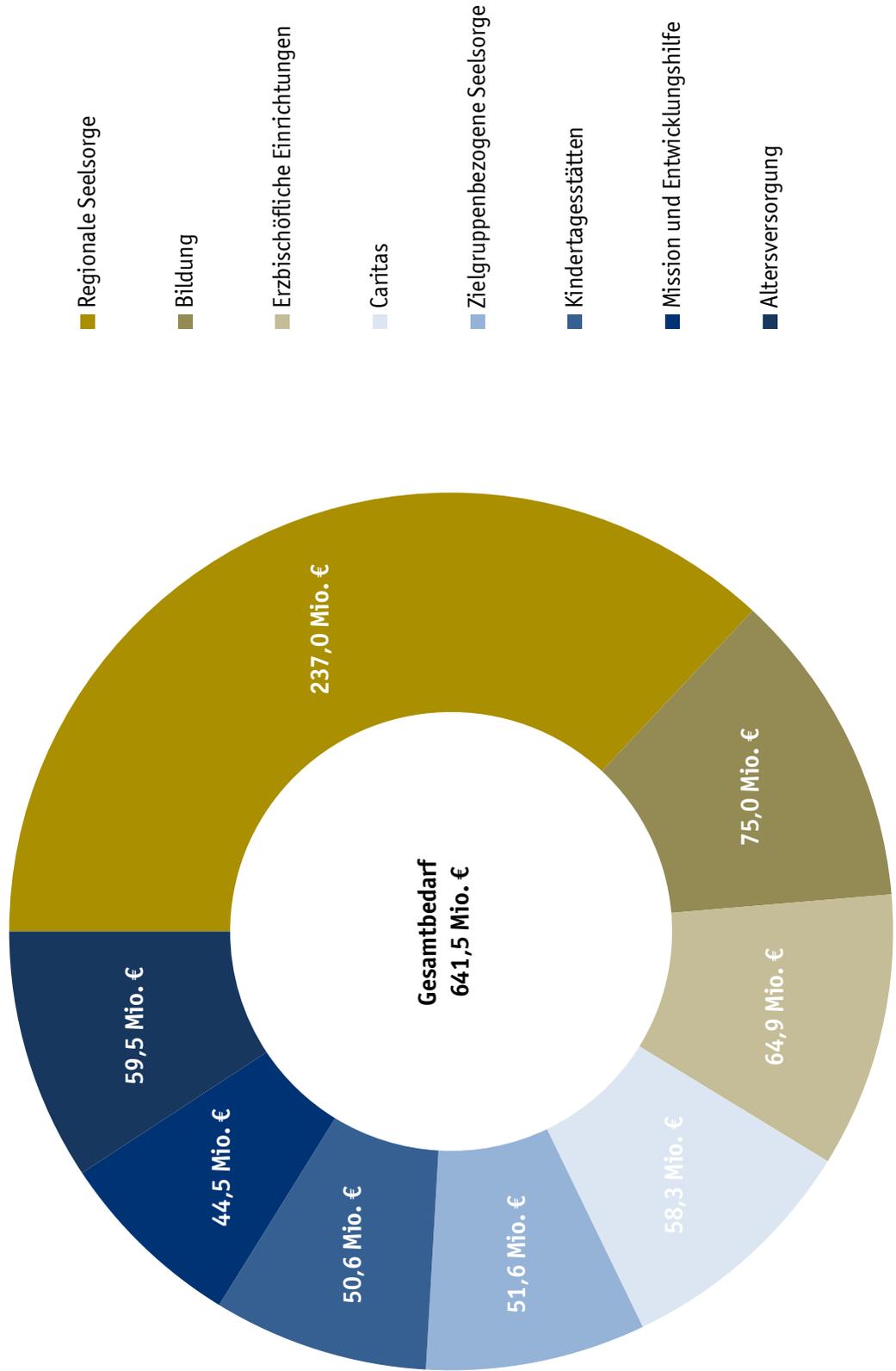
Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in Mio. €



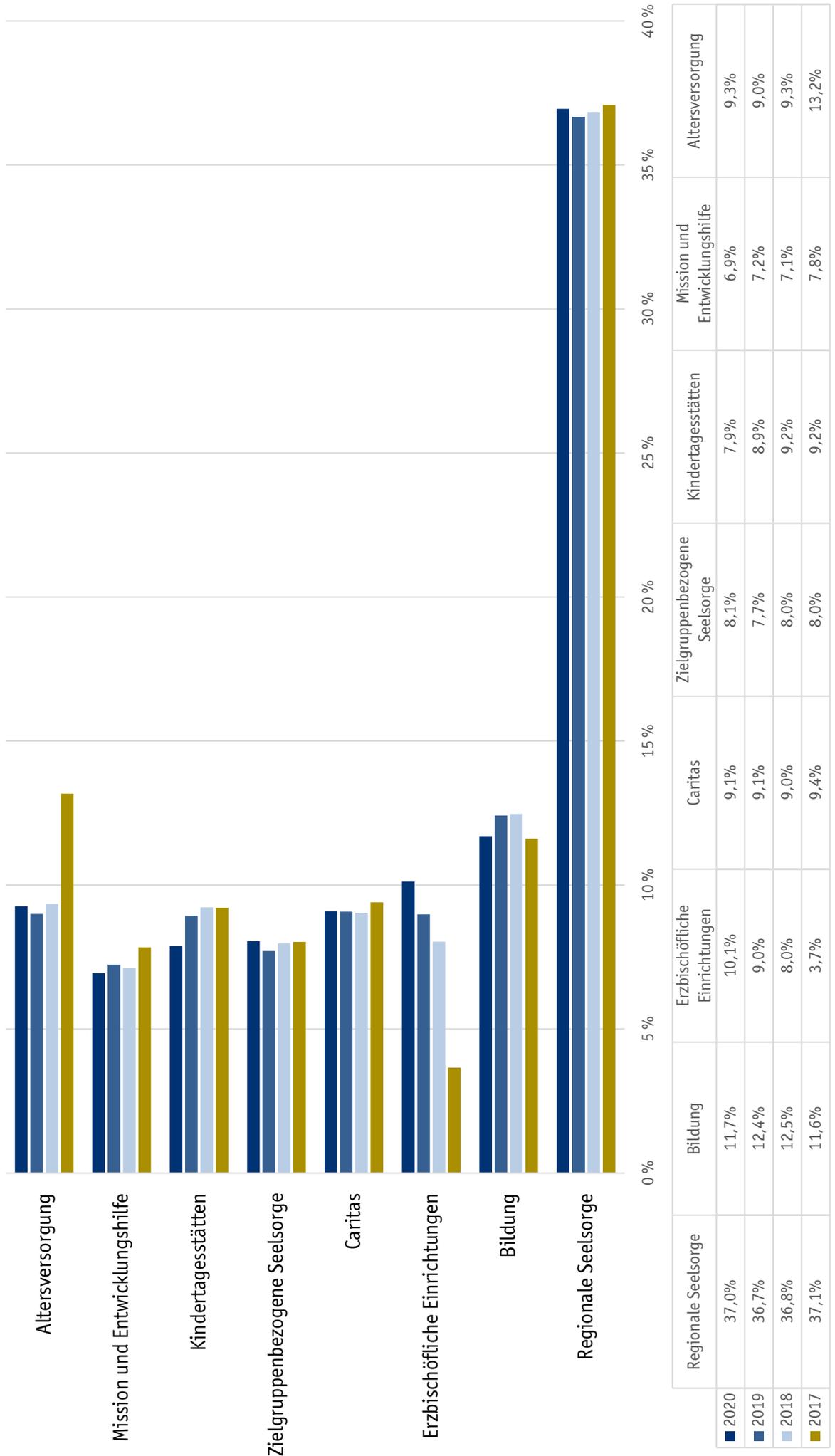
Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel nominal und inflationsbereinigt



Geplante Verwendung von Kirchensteuermitteln nach Aufgabenbereichen



Einsatz von Kirchensteuermitteln je Funktionsbereich



Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2020 nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2020	Aufwendungen 2020	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Regionale Seelsorge	10,37 Mio. €	247,40 Mio. €	-237,03 Mio. €	-231,67 Mio. €	-230,08 Mio. €
Kindertagesstätten	0,39 Mio. €	50,96 Mio. €	-50,57 Mio. €	-56,37 Mio. €	-41,39 Mio. €
Jugendseelsorge	5,38 Mio. €	25,01 Mio. €	-19,63 Mio. €	-17,67 Mio. €	-18,67 Mio. €
Erwachsenenseelsorge	0,35 Mio. €	11,94 Mio. €	-11,59 Mio. €	-11,28 Mio. €	-10,92 Mio. €
Seelsorge Allgemein	2,96 Mio. €	23,40 Mio. €	-20,43 Mio. €	-19,78 Mio. €	-19,37 Mio. €
Schule und Hochschule	132,86 Mio. €	180,72 Mio. €	-47,86 Mio. €	-51,46 Mio. €	-35,89 Mio. €
Erwachsenenbildung	1,77 Mio. €	20,15 Mio. €	-18,38 Mio. €	-19,36 Mio. €	-17,74 Mio. €
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus	1,91 Mio. €	4,24 Mio. €	-2,33 Mio. €	-2,53 Mio. €	-1,94 Mio. €
Erzb. Einrichtungen und Gebäude	16,96 Mio. €	38,62 Mio. €	-21,65 Mio. €	-18,71 Mio. €	-11,37 Mio. €
Erzbischöfliche Verwaltung	21,06 Mio. €	61,98 Mio. €	-40,92 Mio. €	-35,51 Mio. €	-12,64 Mio. €
Caritas	0,37 Mio. €	58,67 Mio. €	-58,30 Mio. €	-57,34 Mio. €	-56,29 Mio. €
Tagungshäuser	13,08 Mio. €	21,89 Mio. €	-8,81 Mio. €	-7,60 Mio. €	-7,34 Mio. €
Missions- und Entwicklungshilfe	0,02 Mio. €	25,12 Mio. €	-25,09 Mio. €	-26,34 Mio. €	-26,26 Mio. €
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,28 Mio. €	19,67 Mio. €	-19,40 Mio. €	-19,37 Mio. €	-18,99 Mio. €
Altersversorgung	43,43 Mio. €	102,89 Mio. €	-59,46 Mio. €	-56,83 Mio. €	-107,40 Mio. €
Kirchensteuer	685,47 Mio. €	33,99 Mio. €	651,47 Mio. €	-645,79 Mio. €	638,89 Mio. €
Stiftungen	5,70 Mio. €	5,70 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Gesamt / Jahresüberschuss	942,37 Mio. €	932,35 Mio. €	10,02 Mio. €	13,99 Mio. €	22,59 Mio. €

Projektliste 2020 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2020	Kostenart	Seite
9900000002	Projekt LIS-FM Rendanturen	1.493.600 €	333.450 €	Z, P, S	40/41
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	4.260.000 €	1.011.300 €	E, P, S	40/41
9900000346	Unterstützung pfarrgemeindliches Engagement in der Flüchtlingshilfe	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	200.000 €	Z	40/41
9900000410	Reorganisation Rendanturen	743.000 €	303.869 €	Z, P, S	40/41
9900000469	Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	200.000 €	140.000 €	Z	40/41
9900000473	Entwicklung Kölner Innenstadt	418.300 €	52.743 €	P, S	40/41
9900000474	Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte in Kirchengemeinden und KGV	-685.000€	-260.888 €	E, P, S, A	40/41
9900000477	Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	330.000 €	60.156 €	P, S	40/41
9900000512	Umzugskosten Gesamtverband Köln nach Sanierung des Domforums	290.220 €	90.000 €	Z	40/41
9900000517	Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung Umsatzbesteuerung (§2b)	1.188.753 €	921.000 €	P, S	40/41
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	1.476.400 €	241.784 €	P, S	40/41
9900000540	IT-Strategieentwicklung: IT-Ausstattung u. Dienstleistung für die Pastoralen Dienste	3.173.181 €	249.361 €	A	40/41
9900000541	IT-Strategieentwicklung:IT-Ausstattung u. Dienstleistung für die Flächeneinheiten	4.889.153 €	590.335 €	A, S	40/41
Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT		17.777.707 €	3.933.110 €		
9900000066	Zahlungen für Familienzentren	900.000 €	30.000 €	Z	57
9900000067	Fachkraftstunden in Familienzentren	9.602.400 €	1.412.800 €	Z	57
9900000235	Qualitätsmanagement für Kitas und Familienzentren	140.000 €	28.500 €	S	57
9900000407	Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	124.755 €	Z	59
9900000458	KitaPlus Modulanpassungen	62.500 €	32.150 €	S	57
Kindertagesstätten GESAMT		10.704.900 €	1.628.205 €		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	200.000 €	Z	65
Jugendseelsorge GESAMT		-	200.000 €		

Projektliste 2020 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2020	Kostenart	Seite
9900000544	Umbau Altes Brauhaus Altenberg	3.100.000 €	400.000 €	S	77
Erwachsenenseelsorge GESAMT		3.100.000 €	400.000 €		
9900000401	Förderung Engagement in Kirchengemeinden	7.100.000 €	1.750.000 €	Z	81
Seelsorge Allgemein GESAMT		7.100.000 €	1.750.000 €		
Im Wirtschaftsjahr 2019 nicht verausgabte Projektbudgets für Bauprojekte an Erzb. Schulen		-	1.000.000 €	S	
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	380.000 €	Z, P	100/101
9900000205	Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung u. Türen	3.750.000 €	725.000 €	S	100/101
9900000228	Katholische Hochschulgemeinde Bonn: Sanierung Klostermauer	40.000 €	40.000 €	S	100/101
9900000388	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	3.300.000 €	650.000 €	S	100/101
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	700.000 €	400.000 €	S	100/101
9900000432	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Erneuerung Fenster	1.050.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000434	St. Anna Gymnasium Wuppertal: Sanierung Naturwissenschaften Biologie	1.150.000 €	200.000 €	S	100/101
9900000444	Liebfrauenschule Köln: Renovierung Klassen, 2. Bauabschnitt	400.000 €	400.000 €	S	100/101
9900000445	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen Erweiterungsbau	2.160.000 €	400.000 €	S	100/101
9900000472	Bildungscampus Köln: (Herrichtung Containerschule)	3.267.517 €	1.274.173 €	A, S	100/101
9900000487	St. Ursula-Gymnasium Brühl: Umstrukturierung Verwaltung, WC-Anlagen	1.900.000 €	800.000 €	S	100/101
9900000506	St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Fassade 70-er Jahre Trakt	400.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000513	St. Ursula Gymnasium Brühl: Naturwissenschaften, 3. Bauabschnitt	700.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000529	Elisabeth-von-Thüringen-Schule Brühl: PCB Sanierung	500.000 €	500.000 €	S	100/101
9900000530	Theresien-Realschule Hilden: San. Unterverteilung/Brandmeldeanlage	150.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000531	Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung C-Bau Lüftung	250.000 €	250.000 €	S	100/101
9900000534	Marienschule Opladen: Sanierung NW-Trakt Fassade	1.600.000 €	100.000 €	S	100/101
Schule und Hochschule GESAMT		19.467.517 €	7.719.173 €		

Projektliste 2020 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2020	Kostenart	Seite
9900000406	Flüchtlingshilfe Bildungswerke	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	700.000 €	Z	109
9900000511	Umzugskosten Domradio und Bildungswerk nach Sanierung des Domforums	250.000 €	100.000 €	Z, S	113
Erwachsenenbildung GESAMT		250.000 €	800.000 €		
1008127001	Walfahrtskirche Neviges: Neueindeckung Betondach	9.448.302 €	750.000 €	S	133
9900000413	Historisches Archiv: Entwicklung digitales Langzeitarchiv	632.600 €	526.650 €	P, S	131
9900000418	Ankerstr. 13, Köln (ehe.Franziskanerkloster): Brandschutz und Fensteraustausch	1.150.000 €	300.000 €	S	133
9900000423	Sanierung Domforum	8.950.000 €	5.150.000 €	S	133
9900000494	Priesterseminar Köln: Sanierung und Modernisierung Gebäude	Gesamtbedarf wird in Planungsphase 2020 ermittelt	750.000 €	S	121
9900000495	Collegium Albertinum, Bonn: Planung Gesamtkonzept	1.000.000 €	300.000 €	S	121
9900000519	Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der Servicestelle Liegenschaften	974.944 €	256.000 €	P, S	135
9900000521	Zentralisierung der Pfarrarchive im Erzbistum Köln	282.340 €	282.340 €	P, S	131
9900000524	Tunisstraße 4, Köln: Brandschutz und Fensteraustausch	100.000 €	100.000 €	S	133
9900000525	Krieler Dom, Köln: Instandsetzung Immobilie	1.070.650 €	750.000 €	Z, S	133
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT		23.608.836 €	9.164.990 €		

Projektliste 2020 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2020	Kostenart	Seite
9900000510	Etappe Pastoraler Zukunftsweg	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	3.500.000 €	P, S	139
9900000085	DMS Elektronische Personalakte	3.058.504 €	70.104 €	P, S	151
9900000206	Marzellenstr.21 Köln: Herrichtung Büroräume	1.062.819 €	238.090 €	S	163
9900000360	Entwicklung und Implementierung eines Corporate Design / Identity	250.000 €	50.000 €	S	147
9900000415	Umsetzung digitaler Posteingang und Umstellung auf e-Aktenbewirtschaftung	285.180 €	107.654 €	S	151
9900000479	Elektronische Pfarrakte	248.620 €	106.341 €	P, S	151
9900000481	Technische Unterstützung des Relaunch OpenCms	43.000 €	43.000 €	S	151
9900000482	Weiterentwicklung OpenCms und techn. Unterstützung des KDG / DSGVO	161.000 €	75.000 €	S	151
9900000515	Umstieg auf MACH Web 2.0 und Implementierung neuer Prozesse	597.600 €	347.600 €	S	153
9900000516	Einführung Media Asset Management System	246.107 €	78.094 €	S	147
9900000522	Mantelprojekt IT-Ausstattung für Seelsorgebereichen und Pastorale Dienste	402.629 €	269.064 €	S	151
9900000523	Planung und Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln (IT-Strategie)	227.076 €	246.204 €	S	151
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	150.000 €	50.000 €	S	151
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT		6.732.535 €	5.181.151 €		
9900000282	Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	2.465.500 €	Z	167
Caritas GESAMT		-	2.465.500 €		
9900000542	Katholisch Soziales Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	405.000 €	405.000 €	S	171
Tagungshäuser GESAMT		405.000 €	405.000 €		
Gesamt		89.146.495 €	33.647.128 €		

davon

(E) Erträge	445.620 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	7.456.235 €
(P) Personalkosten	1.462.327 €
(S) Sachaufwand u. Steuern	24.260.882 €
(A) Abschreibungen auf Sachanlagen	913.305 €

Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2020

Hilfsfonds zur fachlichen und verbandlichen Stärkung der Flüchtlingshilfe	
Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	380.000 €
Integrationsprojekte für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	700.000 €
Sprach- und Bildungskurse für Geflüchtete sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche	
Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	124.755 €
Finanzierung des Trägerkostenanteils für Kölner Flüchtlingsgruppen sowie notwendige bauliche Qualifizierungsmaßnahmen (Einrichtung von bis zu 80 Kita-Plätzen für Flüchtlingskinder)	
Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	200.000 €
Projekte zur Integration Geflüchteter in KJAs & Jugendverbänden: Freizeitangebote, Berufsorientierung uvm.	
Weitere strukturelle Flüchtlingshilfe	2.465.500
15 Integrationsbeauftragtenstellen in Stadt- und Kreisdekanaten	1.081.500 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden	230.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	220.000 €
Gewaltschutzprojekte, Beratung von Opfern von Genitalverstümmelung	215.000 €
Unterstützung schwangere Flüchtlingsfrauen u. Ausbau Schwangerschaftsberatung	150.000 €
Verschiedene Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt	192.000 €
Förderung und Begleitung für Geflüchtete auf BFD/FSJ-Stellen	160.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	217.000 €
Soforthilfefonds für Kirchengemeinden	200.000 €
Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt	
Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe	500.000 €
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2019 gesamt	4.570.255 €

BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN

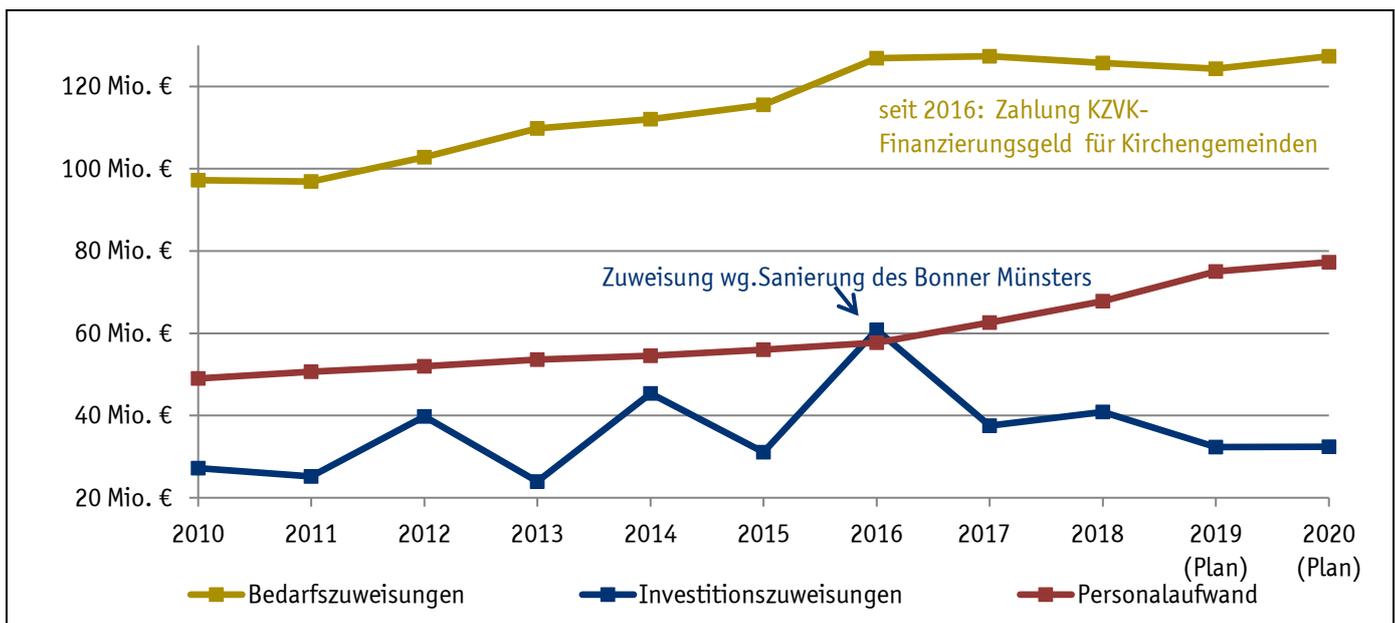
Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

Beschreibung

Der Funktionsbereich „Regionale Seelsorge“ (auch territoriale Seelsorge) bezeichnet im Wesentlichen die Seelsorge in den Pfarreien auf dem Gebiet des Erzbistums Köln. Die Aufwendungen enthalten die Personalkosten der pastoralen Dienste in den Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen. Seit der Einführung der Verwaltungsleiter im Wirtschaftsjahr 2015 werden zudem auch deren Personalkosten hierüber dargestellt. Im Wirtschaftsjahr 2020 ist die Einstellung von 40 weiteren Verwaltungsleiterinnen und -leitern vorgesehen, damit wird im Jahr 2020 der Soll-Stand von 180 Verwaltungsleitern erreicht. Durch die Neueinstellungen steigt der Personalaufwand im Funktionsbereich Regionale Seelsorge überproportional um insgesamt rund 14 % gegenüber dem Ergebnis 2018 an. Zudem beinhaltet der Funktionsbereich sowohl allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten, als auch besondere Zuweisungen, vor allem für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden. Differenziert wird dabei in Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbänden und Kirchengemeindeverbänden. Nach den hohen Investitionen in den letzten Jahren wurden die Planmittel der Investitionszuweisungen zuletzt reduziert, im Wirtschaftsplan 2020 ist ein Budget in Höhe von rund 32,44 Mio. € berücksichtigt. Auch die jährlichen Zuweisungen an die Hohe Domkirche werden in diesem Funktionsbereich dargestellt. Als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt die Hohe Domkirche über einen eigenen Wirtschaftsplan und erhält als Einnahmen u.a. die jährlichen Zuweisungen des Erzbistums Köln. Schließlich werden im Funktionsbereich Regionale Seelsorge die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
72,15	65,26	87,15	76,92	77,65

Strategische Zielsetzung



Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.382.484 €	1.290.916 €	1.490.490 €	91.568 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.630.687 €	1.436.951 €	1.603.029 €	193.736 €
4. Sonstige Erträge	7.356.955 €	7.538.145 €	8.191.057 €	- 181.190 €
Summe Erträge	10.370.125 €	10.266.012 €	11.284.575 €	104.113 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	159.717.876 €	156.646.182 €	166.587.284 €	3.071.694 €
6. Personalaufwand	77.287.282 €	74.986.639 €	67.829.242 €	2.300.643 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	893.339 €	15.569 €	10.618 €	877.770 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.501.613 €	10.284.651 €	6.936.878 €	- 783.038 €
Summe Aufwendungen	247.400.110 €	241.933.041 €	241.364.022 €	5.467.069 €
14. Ergebnis vor Steuern	237.029.984 €	231.667.029 €	230.079.447 €	5.362.955 €
16. Sonstige Steuern	200 €	600 €	200 €	- 400 €
17. Jahresfehlbetrag	237.030.184 €	231.667.629 €	230.079.647 €	5.362.555 €

Projektbudget Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	27.750 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.620 €	- €
4. Sonstige Ertäge	416.250 €	531.250 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	657.000 €	558.000 €
6. Personalaufwand	801.072 €	666.774 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	638.335 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.282.173 €	2.279.329 €
16. Sonstige Steuern	150 €	300 €
17. Jahresfehlbetrag	3.933.110 €	2.973.153 €

Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche und Projekte

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche (HA SB) versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der Territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der HA SB Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der HA SB stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: So wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Die sechs Abteilungen der HA SB sind seit dem 1. April 2016 als Fachabteilungen neu aufgestellt worden. In nach den Regionen Nord/Mitte/Süd gegliederten interdisziplinären Konferenzen werden die komplexeren Vorgänge bearbeitet und zur Entscheidungsreife gebracht. Dabei hat die Abteilung Pastoral im SB die pastorale Dimension der einzelnen Vorhaben und Maßnahmen als leitende Perspektive im Sinne des Pastoralen Zukunftsweges des Erzbistums Köln abzusichern. Seit Anfang 2019 sind der HA SB mit den Stabstellen Erzdiözesanbaumeister und Umweltmanagement zwei weitere Bereiche zugeordnet worden.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
72,15	65,26	87,15	76,92	77,65

Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind: Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände; Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse, Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards; Qualitätssicherung sowie die Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen Kosten der Abteilungen, Stabsstellen und Referate: Schwerpunktthemen im Wirtschaftsjahr 2020 sind u.a.

- Mitwirkung an der Umsetzung des Pastoralen Zukunftsweges
- Weiterentwicklung der Zuweisungsordnung und Kommunikation Gemeindefinanzen
- Mitwirkung der strategischen Ausrichtung der Kita-Planung
- Weiterentwicklung der Pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente
- Qualifizierung und Weiterentwicklung der Rendanturen.

Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	24.734 €	- €	542 €	24.734 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	23.940 €	7.640 €	20.572 €	16.300 €
4. Sonstige Erträge	185.370 €	185.170 €	187.192 €	200 €
Summe Erträge	234.044 €	192.810 €	208.306 €	41.234 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	957.494 €	738.494 €	710.428 €	219.000 €
6. Personalaufwand	5.703.563 €	5.333.937 €	4.682.074 €	369.626 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.382 €	11.665 €	8.371 €	8.717 €
8. Sonstige Aufwendungen	769.994 €	641.269 €	501.490 €	128.725 €
Summe Aufwendungen	7.451.433 €	6.725.365 €	5.902.363 €	726.068 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.217.389 €	6.532.555 €	5.694.057 €	684.834 €
16. Sonstige Steuern	50 €	300 €	50 €	- 250 €
17. Jahresfehlbetrag	7.217.439 €	6.532.855 €	5.694.107 €	684.584 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen von kirchl. Körperschaften und Einrichtungen	191.640 €
Zuschüsse an Kath. Öffentliche Büchereien (KÖB)	744.494 €
Zuschüsse für Umweltmanagement an kirchliche Einrichtungen	213.000 €
Kosten für EDV-Leistungen	305.870 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	77.442 €
Büromaterial, Porto und Telefon	47.921 €
Kosten für Werbung und Information	38.855 €
Kosten für Schulungen (Veranstaltungen Bildungswerk)	30.000 €
Kosten für die Beschäftigung von Fremdpersonal	27.452 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Wirtschaftsplan 2020 ist eine Sondermaßnahme für zusätzliche Energieberatung berücksichtigt.

Personalaufwand: Seit 2019: Neuzuordnung der Stabsabteilungen Umweltmanagement und Erzdiözesanbaumeister in diesem Funktionsbereich. Bis 2018: Funktionsbereich Leitung Generalvikariat (S. 138/139).

Projekte Territoriale Seelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	27.750 €	- €	149.300 €	27.750 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.620 €	- €	810 €	1.620 €
4. Sonstige Erträge	416.250 €	531.250 €	81.730 €	-115.000 €
Summe Erträge	445.620 €	531.250 €	231.840 €	- 85.630 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	657.000 €	558.000 €	280.775 €	99.000 €
6. Personalaufwand	801.072 €	666.774 €	343.780 €	134.298 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	638.335 €	- €	- €	638.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.282.173 €	2.279.329 €	1.120.643 €	2.844 €
Summe Aufwendungen	4.378.580 €	3.504.103 €	1.745.198 €	874.477 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.932.960 €	2.972.853 €	1.513.358 €	960.107 €
16. Sonstige Steuern	150 €	300 €	150 €	- 150 €
17. Jahresfehlbetrag	3.933.110 €	2.973.153 €	1.513.508 €	959.957 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	27.750 €	- €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	27.750 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.620 €	- €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG u. KGV	1.620 €	- €
4. Sonstige Erträge	416.250 €	531.250 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	3.750 €	118.750 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG u. KGV	412.500 €	412.500 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	657.000 €	558.000 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	65.000 €	30.000 €
9900000346 - Unterstützung pfarrgemeindliches Engagement i.d. Flüchtlingshilfe	200.000 €	250.000 €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen	162.000 €	138.000 €
9900000469 - Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	140.000 €	140.000 €
9900000512 - Umzugskosten Gesamtverband Köln nach Sanierung des Domforums	90.000 €	- €
6. Personalaufwand	801.072 €	666.774 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	24.424 €	21.826 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	164.516 €	153.302 €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen	64.509 €	85.700 €
9900000473 - Entwicklung Kölner Innenstadt	52.717 €	44.993 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG u. KGV	51.726 €	50.960 €
9900000477 - Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	60.000 €	265.000 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	156.000 €	- €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	227.180 €	- €
9900000471 - Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Ligenschaften	- €	44.993 €

Projekte Territoriale Seelsorge

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	638.335 €	- €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG u. KGV	250 €	- €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleitung Pastorale Dienste	249.361 €	- €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheiten	388.724 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.282.173 €	2.279.329 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	244.026 €	301.000 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	878.284 €	765.007 €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen	77.360 €	67.140 €
9900000473 - Entwicklung Kölner Innenstadt	26 €	- €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG u. KGV	101.106 €	102.765 €
9900000477 - Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	156 €	65.000 €
9900000512 - Umzugskosten Gesamtverband Köln nach Sanierung des Domforums	- €	290.220 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	765.000 €	- €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	14.604 €	- €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheiten	201.611 €	- €
9900000224 - Implementierung Zuweisungsverfahren für die Kirchensteuer	- €	200.000 €
9900000356 - Automatischer Zahlungsabgleich in den Rendanturen	- €	59.218 €
9900000411 - Portal Gemeindeverbände	- €	66.550 €
9900000466 - Zukunft der stationären Altenhilfeeinrichtungen in Trägerschaft d. KG	- €	75.014 €
9900000470 - Auslagerung Haus- und Mietverwaltung	- €	44.339 €
9900000471 - Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Ligenschaften	- €	243.076 €
16. Sonstige Steuern	150 €	300 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG u. KGV	150 €	300 €
Jahresfehlbetrag	3.933.110 €	2.973.153 €

Hohe Domkirche

Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln für die folgenden Bereiche:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt.
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienste.
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt.

Die Zuweisung an die Domkirchenfabrik beinhaltet im Jahr 2020 ein Budget für Sicherheitsmaßnahmen am Dom i. H. v. 100.000 €. Es soll mittelfristig ein Gesamtkonzept für Sicherheitsmaßnahmen an der Domkirche erarbeitet werden.

Ferner ist ein Mehrbedarf i. H. v. 30.000 € als Zuschuss für Konzerte des Domchores enthalten.

Hohe Domkirche

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	129.128 €	- €
Summe Erträge	130.000 €	130.000 €	129.128 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.069.700 €	3.918.800 €	3.660.514 €	150.900 €
Summe Aufwendungen	4.069.700 €	3.918.800 €	3.660.514 €	150.900 €
17. Jahresfehlbetrag	3.939.700 €	3.788.800 €	3.531.387 €	150.900 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	130.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.535.800 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.533.900 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Planung einmalige Sondermaßnahme für die Erstellung eines Sicherheitskonzepts für den Kölner Dom.

Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

Beschreibung

Die Schwerpunkte der Planung im Funktionsbereich liegen auf der Aufwandsseite bei den Kirchensteuerzuweisungen für Personal- sowie Sachkosten, den Investitionszuweisungen für die Bauerhaltung und den Versicherungsaufwänden für den Bereich der Territorialen Seelsorge.

Demgegenüber stehen Erstattungen für Versicherungsleistungen, Rückforderungen von Kirchensteuerzuweisungen aufgrund von Überzahlungen/Abrechnungen für Vorjahre oder Rückforderungen von Kirchengemeinden, die mehr Einnahmen erzielen als ihnen ein Anspruch auf Kirchensteuer gemäß der Zuweisungsordnung zusteht (sog. Überschuss-Kirchengemeinden).

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstellen erfolgt hauptabteilungsübergreifend.

Strategische Zielsetzung

Den Schwerpunkt bildet das Projekt Umstellung der Bilanzierung (HGB-konformer Jahresabschluss analog zum Erzbistum Köln) und Neuausrichtung der Umsatzbesteuerung für Körperschaften öffentlichen Rechts (§ 2b UStG).

Nach Festlegung von Standards zur Bewertung, Bilanzierung und Kontierung werden die Rechtsträger sukzessive bei der Umstellung begleitet. Mit Abschluss des Jahres 2020 sollen erste HGB-konforme Jahresabschlüsse vorliegen.

Die Auswirkungen aus der Neuausrichtung der Umsatzbesteuerung erkennen, steuerlich relevante Bereiche identifizieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um den Anforderungen der Umsatzbesteuerung vollständig und fristgerecht nachzukommen, steht im Mittelpunkt des weiteren Projektteils

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Pilotierung anhand von 21 Rechtsträgern; Unterstützung bei der Analyse der Geschäftsvorfälle sowie bei der vollständigen Aufnahme der Vermögensgegenstände in die Bilanz.
- Anhand von Arbeitshilfen und Checklisten werden die steuerlich relevanten Bereiche identifiziert.
- Veranstaltungsreihen zur Neuausrichtung der Umsatzbesteuerung werden angeboten (2019/2020).

Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.330.000 €	1.290.916 €	1.340.647 €	39.084 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	479.311 €	479.311 €	456.310 €	- €
4. Sonstige Erträge	4.875.335 €	4.941.725 €	5.495.816 €	- 66.390 €
Summe Erträge	6.684.646 €	6.711.952 €	7.292.774 €	-27.306 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	89.361.079 €	86.967.218 €	98.176.907 €	2.393.861 €
6. Personalaufwand	25.346 €	26.223 €	30.693 €	- 877 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	69.600 €	- €	- €	69.600 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.816.880 €	6.788.064 €	4.831.744 €	- 971.184 €
14. Ergebnis vor Steuern	88.588.260 €	87.069.553 €	95.746.570 €	1.518.706 €
17. Jahresfehlbetrag	88.588.260 €	87.069.553 €	95.746.570 €	1.518.706 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	5.520.248 €
Erträge aus Staatsdotationen	1.330.000 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	1.100.372 €
Erträge aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	1.250.000 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem laufenden Jahr (Überschussgemeinden)	14.915.624 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden	42.054.452 €
Zuweisungen zur laufenden Bauhaltung und für Neubauten an Kirchengemeinden	30.840.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	23.297.251 €
Kosten für Versicherungsbeiträge	4.594.087 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	4.400.000 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	1.000.000 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	720.000 €
Kosten für Arbeitssicherheit	600.000 €
Übernommene Umzugskosten	480.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Der Mehraufwand resultiert aus der Anpassung der geplanten Rückforderungen von allgemeinen Zuweisungen aus dem laufenden Jahr (Überschussgemeinden).

Zuweisungen und Investitionszuweisungen Gemeindeverbände

Beschreibung

Aufgabe des Funktionsbereiches ist es, die Gemeindeverbände, die zugleich Träger der Rendanturen sind in ihrer Arbeit zu unterstützen indem

- die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen / bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsplanvollzug.
- geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte sowie für die Sachbearbeiter/-innen zentral identifiziert und angeboten werden (Inhouse wie Extern), um zum einen Personal gezielt zu qualifizieren und zum anderen die Personalführungsqualität zu erhöhen.
- zentrale Arbeitsprozesse durch die Erarbeitung und Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel - einschließlich IT-Unterstützung - optimiert und so der Aufwand für alle Beteiligten reduziert wird.

Strategische Zielsetzung

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Fusion der insgesamt 13 Rendanturen zu 4 Regionalrendanturen:

Zum 01.01.2019 startete die Regionalrendantur Mitte-Ost, die sich aus der Zusammenführung der Rendanturen Köln, Leverkusen, Odenthal und Gummersbach, bildete. Alle Mitarbeitenden haben dem Betriebsübergang zugestimmt. Die Stelle der Regionalrendanturleitung wurde extern ausgeschrieben.

Die übrigen drei Regionalrendanturen sollen zum 1.1.2020 starten. Alle dazu notwendigen Vorbereitungen wurden im Jahre 2019 erarbeitet und zum Teil umgesetzt.

Von daher gilt das Augenmerk im Jahr 2020 dem reibungslosen Start der Regionalrendanturen. Damit geht auch eine räumliche Zusammenführung der dezentralen Standorte einher.

Parallel dazu bleiben die Ergebnisse der Aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges abzuwarten und entsprechend in den o.g. Prozess einzubinden.

Inhaltlich sollen die Rendanturen für die neue Thematik "Umsatzsteuer / § 2b" vorbereitet werden, damit eine reibungslose Verbuchung aller Geschäftsvorfälle der Kirchengemeinden unter diesem Aspekt erfolgen kann.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Die Regionalrendanturen Nord, West und Süd sollen im Jahr 2020 auch räumlich zusammengefasst sein
- Die Regionalrendantur Mitte-Ost soll ebenfalls räumlich - vermutlich an 2 Standorten - zusammengefasst sein. Dazu ist es notwendig, die bislang divergierende Prozesslandschaft zu vereinheitlichen
- In allen Regionalrendanturen sollen die neuen Regionalrendanturleitungen ihren Dienst aufnehmen
- Gezielte Fortbildungsmaßnahmen zur „Umsatzsteuer und HGB-Bilanzierung“ werden durchgeführt

Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	500.000 €	500.000 €	1.890.927 €	- €
Summe Erträge	500.000 €	500.000 €	1.890.927 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	32.209.000 €	31.710.236 €	31.843.370 €	498.764 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.622 €	3.904 €	2.247 €	-282 €
8. Sonstige Aufwendungen	227.876 €	175.876 €	98.212 €	52.000 €
Summe Aufwendungen	32.440.498 €	31.890.016 €	31.943.829 €	550.482 €
17. Jahresfehlbetrag	31.940.498 €	31.390.016 €	30.052.902 €	550.482 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren 500.000 €

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände 26.000.000 €

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände 5.889.000 €

Übrige sonstige Zuweisungen an Gemeindeverbände 265.000 €

Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

Beschreibung

Die Planansätze des Funktionsbereiches Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände bilden im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2020 gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

Strategische Zielsetzung

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	1.250.000 €	1.250.000 €	390.224 €	- €
Summe Erträge	1.250.000 €	1.250.000 €	390.224 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	32.294.766 €	32.753.434 €	31.764.323 €	-458.668 €
Summe Aufwendungen	32.294.766 €	32.753.434 €	31.764.323 €	-458.668 €
17. Jahresfehlbetrag	31.044.766 €	31.503.434 €	31.374.100 €	-458.668 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	1.250.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeindeverbände	31.122.564 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	750.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeindeverbände	422.203 €

Personalkosten Pastorale Dienste

Beschreibung

Der Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralen Dienst der insgesamt 180 Seelsorgebereiche und Sendungsräume in der Territorialen Seelsorge. Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal ist für alle Pastoralen Dienste verantwortlich. Hinzu kommt die Einsatzplanung der Verwaltungsleitungen sowie die Planung aller Pastoralstellen in der Kategorialseelsorge: Jugend-, Erwachsenen-, Schul- und Hochschul-, Krankenhaus-, Altenheim-, Behinderten- und Psychiatrie-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge. In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den fachlich zuständigen Hauptabteilungen Seelsorge, Schule und Hochschule sowie dem Bischofsvikariat Internationale Katholische Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
885,70	857,26	908,70	866,28	907,70

Strategische Zielsetzung

Als Orientierungsrahmen ist weiterhin der Personalplan 2010+ mit 1200 Sollstellen Grundlage der Personalplanung, auf dessen Basis eine angepasste Stellenbesetzung erfolgt. Durch den immer größer werdenden Mangel an Pastoralen Diensten (PD) können mittlerweile viele Stellen nicht besetzt werden. Angesichts der sinkenden Zahlen ergibt sich die Herausforderung, die größer werdenden pastoralen Räume mit realistisch zur Verfügung stehendem Personal zu besetzen. Hieraus ergibt sich weiterhin die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken, die gefördert und qualifiziert werden, mit in die Seelsorge einbezogen werden. Dringliche Aufgabe des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste wird es weiterhin sein, die PD auf die künftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten. Durch die bistumsweite Installation der Verwaltungsleitungen (VL) wurden seit dem Jahr 2015 für 138 Seelsorgebereiche (SB)/Sendungsräume als Entlastung des Pfarrers im Verwaltungsbereich bisher 135 VL eingestellt. Im Jahr 2020 sollen die restlichen freien Stellen besetzt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Weiterhin Besetzung der noch verbliebenen VL-Stellen in den SB. Die VL werden prozessbegleitend weitergebildet.
- Weiterbildungssoftware MAGELLAN wird installiert, um zukunftsorientiert Fort- und Weiterbildungen anbieten zu können.
- Ausstattung aller aktiver PD mit Laptop und Smartphone.
- Weiterhin Planung des Projektes zur strukturellen und personellen Sicherstellung der Betreuung alter und kranker Priester und Diakone sowie entsprechende Begleitmaßnahmen.
- Überprüfung der Rahmenbedingungen der PD bzgl. Dienstwohnungen

Personalkosten Pastorale Dienste

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.125.816 €	950.000 €	1.125.337 €	175.816 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	16.041 €	- €
Summe Erträge	1.125.816 €	950.000 €	1.141.377 €	175.816 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	168.837 €	- €	150.966 €	168.837 €
6. Personalaufwand	70.757.301 €	68.959.705 €	62.772.696 €	1.797.596 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	161.400 €	- €	- €	161.400 €
8. Sonstige Aufwendungen	404.689 €	400.113 €	384.789 €	4.576 €
Summe Aufwendungen	71.492.227 €	69.359.818 €	63.308.451 €	2.132.409 €
17. Jahresfehlbetrag	70.366.412 €	68.409.818 €	62.167.074 €	1.956.593 €

Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	1.010.000 €
Personalkostenerstattungen	238.820 €
Aufwendungen für Haushaltskräfte	400.000 €

Personalaufwand: Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus der Tarifierhöhung, der geplanten Einstellung weiterer Verwaltungsleiter/ -innen im Wirtschaftsjahr 2020 sowie der vollständigen Planung der im Wirtschaftsjahr 2019 eingestellten Verwaltungsleiter/ -innen.

Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

Beschreibung

Die Budgetplanung des Funktionsbereichs „Kindertagesstätten“ umfasst die Zuweisungen (Trägeranteile) im Erzbistum Köln für die derzeit 541 Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen sowie weitere 9 Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in kirchengemeindlicher Trägerschaft gemäß der jeweils gültigen Gesetzgebung des Landes.

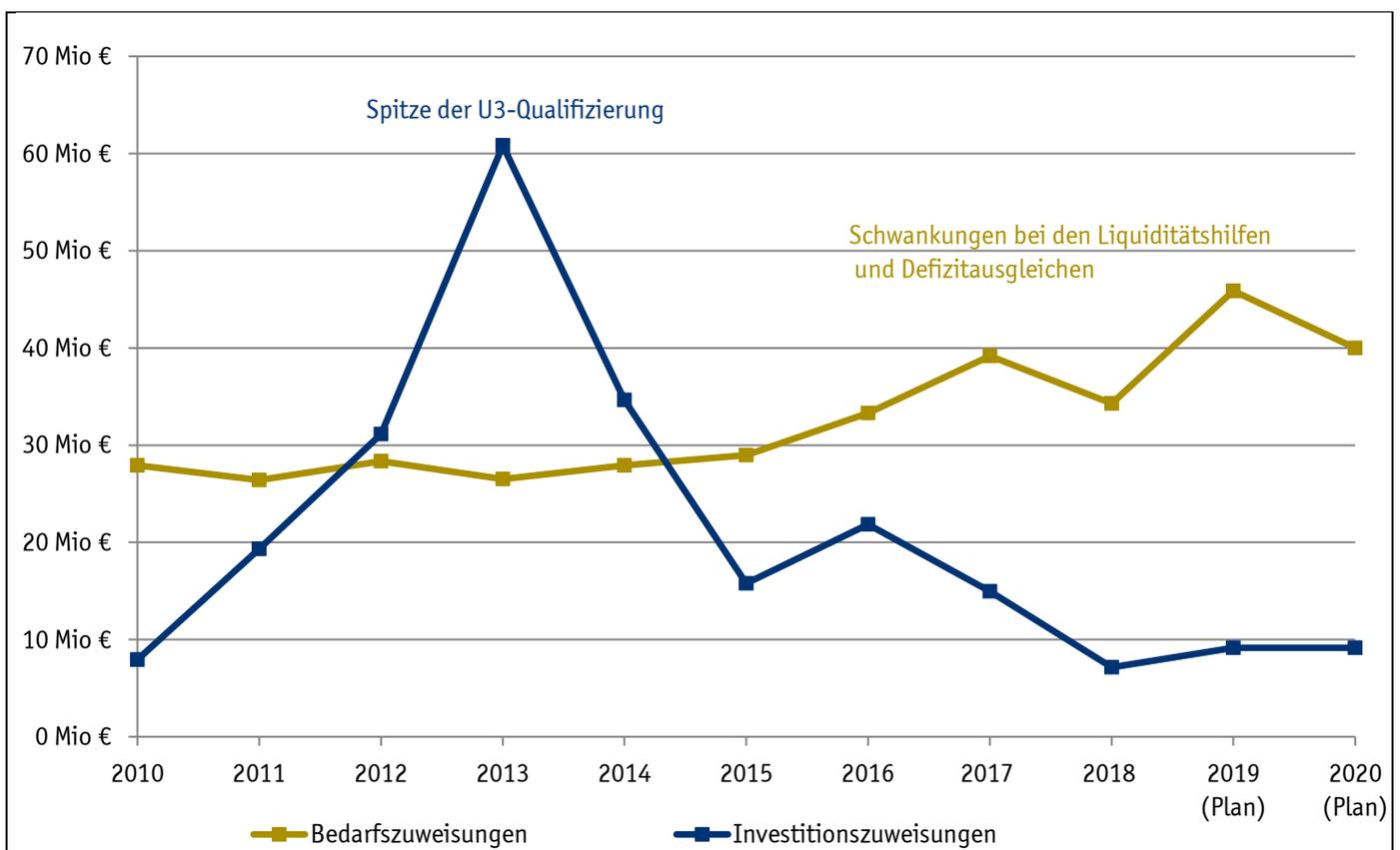
Neben den Zuweisungen für die Trägeranteile zu den Betriebs- und Sachkosten bilden die Investitionszuweisungen (Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen) den zweiten Schwerpunkt der Zuweisungen im Funktionsbereich Kindertagesstätten. Nach der baulichen U3-Qualifizierung haben sich die Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten in den letzten Jahren reduziert, im Wirtschaftsplan 2020 liegt die Planung bei rund 9,2 Mio. €.

Aufgrund der unzureichenden Finanzierung durch das Land auf Grundlage des geltenden Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) werden weiter Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet, deren Budgetbedarfe innerhalb eines Wirtschaftsjahres nur vage kalkuliert werden können. Nach Kosten in Höhe von 8,8 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2017 fielen die Aufwendungen 2018 mit 3,4 Mio. € deutlich geringer aus. Dementsprechend wurde der Budgetansatz im Wirtschaftsplan 2020 gegenüber dem Plan 2019 reduziert, es sind insgesamt 7 Mio. € für Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche geplant.

Zudem werden im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
9,50	6,70	7,50	7,20	7,50

Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen



Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	237.327 €	57.000 €	47.687 €	180.327 €
4. Sonstige Erträge	150.000 €	150.000 €	1.311.592 €	- €
Summe Erträge	387.327 €	207.000 €	1.359.279 €	180.327 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	49.154.259 €	55.036.000 €	41.432.055 €	- 5.881.741 €
6. Personalaufwand	597.902 €	621.655 €	560.582 €	- 23.753 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	888 €	888 €	5.270 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	1.202.551 €	919.824 €	747.656 €	282.727 €
Summe Aufwendungen	50.955.600 €	56.578.367 €	42.745.563 €	- 5.622.767 €
17. Jahresfehlbetrag	50.568.273 €	56.371.367 €	41.386.284 €	- 5.803.094 €

Projektbudget Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.567.555 €	1.652.000 €
6. Personalaufwand	- €	17.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	60.650 €	48.750 €
17. Jahresfehlbetrag	1.628.205 €	1.718.250 €

Verwaltungskosten Kindertagesstätten

Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ist Teil der Abteilung Pastoral im Seelsorgebereich in der Hauptabteilung Seelsorgebereiche. Mit den Tätigkeitsfeldern Regional- sowie Produkt- und Servicemanagement werden strategische und Verwaltungsfragen rund um die Kita-Planungen im Erzbistum Köln bearbeitet. Hierzu gehört die Arbeit in Gremien und Verbänden genauso wie die Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten Fragestellungen.

Das Regionalmanagement hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Beratung und Begleitung der Träger zu Fragen der Kindertagesstätten. Die Zertifizierung von Katholischen Familienzentren ist ebenso Aufgabe wie die Begleitung von Änderungsprozessen in der regionalen Kita-Landschaft. Gesetzliche und bistumsinterne Vorschriften und Genehmigungsverfahren werden in Zusammenarbeit mit den weiteren Abteilungen der Hauptabteilung umgesetzt.

Das Produkt- und Servicemanagement stellt die Grundlagenarbeit zur rechtlichen und verfahrenstechnischen Begleitung der Entwicklung der Kindertagesstätten sicher. Veröffentlichungen zu gesetzlichen Neuerungen, die Betreuung einer Verwaltungssoftware aber auch Schulungen werden geleistet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
9,50	6,70	7,50	7,20	7,50

Strategische Zielsetzung

Das bestimmende Themenfeld im Jahr 2020 wird die KiBiz Reform sein, die zum KGJ 2020/2021 umgesetzt sein soll. Die Umsetzungsarbeiten im Bereich von Verwaltungsprozessen, Informationen und Schulungen stehen an, aber auch die Auseinandersetzungen mit den Konsequenzen der Gesetzesnovelle z.B. in Bezug auf Stellenpläne, Finanzierungsrichtlinien und Sonderfinanzierungsfragen.

Darüber hinaus werden weitere Module zur Verwaltungsunterstützung in den Kitas (KitaPlus) eingeführt und weitreichende Gesetzesvorhaben im Bereich der Inklusion begleitet.

Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt. Hier gehören Fragen der Angebots- und Trägerstruktur, der Entwicklung des Personalbedarfs in den Kitas, der Finanzierbarkeit und der inhaltlichen und pastoralen Ausrichtung. Ein weiteres Feld wird das Thema Mitarbeitergewinnung und -bindung in Kitas darstellen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Gremienarbeit zu Fragestellungen der KiBiz-Entwicklung
- Anpassung der Verwaltungssoftware
- Prozessbeschreibungen, Entwicklung von Arbeitshilfen und Durchführung erster Schulungen
- Weiterentwicklung der Katholischen Familienzentren
- Entwicklung von Zielvorgaben u.a. mit Hilfe von fachlich übergreifenden Arbeitskreisen
- Analysen (z.B. Gesetzesnovellen, Ableitung finanzieller Konsequenzen)

Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	597.902 €	604.155 €	513.010 €	-6.253 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	888 €	888 €	5.270 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	9.460 €	94.382 €	67.995 €	- 84.922 €
Summe Aufwendungen	608.250 €	699.425 €	586.275 €	- 91.175 €
17. Jahresfehlbetrag	608.250 €	699.425 €	586.275 €	- 91.175 €

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung resultiert aus der Mittelverlagerung der Kosten für KiTaPLUS in den Funktionsbereich „Hauptabteilung Verwaltung“ (Vgl. S. 150/151).

Projekte Kindertagesstätten

Beschreibung

Die im Referat Kindertagesstätten und Familienzentren laufenden Projekte dienen der Verwaltungsunterstützung, sowie der Steuerung und Weiterentwicklung der Kita-Landschaft im Erzbistum Köln.

Im Jahr 2020 werden dies, durch die KiBiz-Novelle, umfangreiche Arbeiten in diesem Zusammenhang sein:

- Modulanpassungen und Sonderschulungsmaßnahmen aufgrund der KiBiz-Novelle (99 0000 0458)
- QM Handbuch und Umsetzung für Kitas und Kath. FamZ auf Seelsorgebereichsebene (99 0000 0235)
- Weiterentwicklung der Kath. FamZ (Unterstützung QM) und FK-Stunden für die Leitungsfreistellung (99 0000 0067)
- Weiterentwicklung der Kath. FamZ (Unterstützung QM) und Einmalzahlungen bei Anerkennung Kath. FamZ (99 0000 0066)

Strategische Zielsetzung

Die im Referat Kita und FamZ betreuten Verwaltungssoftware für Kindertagesstätten wird an die Neuerungen des Kibiz angepasst, die ab dem KGJ 2020/21 greifen.

Bis dahin und darüber hinaus fallen in 2020 umfangreiche Arbeiten an den verschiedenen Modulen an.

Einen breiten Rahmen wird die Anpassung der Berechnungen und des Controllings einnehmen. Im Anschluss werden erste Schulungen durchgeführt sowie ein QM-Handbuch erstellt. Das Projekt wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Softwareanpassungen und Schulungen werden durchgeführt
- Die abschließende Erfassung der Vertragsdaten erfolgt
- Analyse der Auswirkung der KiBiznovelle auf ein mögliches QM und Beginn der Umsetzungen

Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.442.800 €	1.465.000 €	1.353.600 €	- 22.200 €
6. Personalaufwand	- €	17.500 €	- €	- 17.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	60.650 €	48.750 €	29 €	11.900 €
Summe Aufwendungen	1.503.450 €	1.531.250 €	1.353.629 €	-27.800 €
17. Jahresfehlbetrag	1.503.450 €	1.531.250 €	1.353.629 €	-27.800 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.442.800 €	1.465.000 €
9900000066 - Einmalzahlung für Familienzentren	30.000 €	65.000 €
9900000067 - Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	1.412.800 €	1.400.000 €
6. Personalaufwand	- €	17.500 €
9900000462 - Erfassung der Verträge von KiTa-Trägern mit Dritten	- €	17.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	60.650 €	48.750 €
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas und Familien Zentren	28.500 €	28.500 €
9900000458 - KitaPlus Modulanpassungen	32.150 €	20.250 €
17. Jahresfehlbetrag	1.503.450 €	1.531.250 €

Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

Beschreibung

Die Kitalandschaft im Erzbistum Köln umfasst im Bereich der 179 pfarrlichen Träger 550 Kitas, 9 davon in Rheinland-Pfalz. Rund 6200 Erzieherinnen und Erzieher betreuen täglich 32.500 Kinder (40.000 Kinder unter Berücksichtigung der nicht pfarrlichen katholischen Träger).

Zur Durchführung erhalten die Träger Kirchensteuermittel in Höhe des gesetzlich festgeschriebenen Trägeranteils von derzeit 12 % der Kindpauschalen bei pfarrlichen Trägern (ab 01.08.2020 KiBiz Reform 10,3 %).

Durch die systembedingte Unterfinanzierung des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes kommt es zu Defiziten, die durch Kirchensteuermittel aufgefangen werden. Unterjährig sind in zunehmenden Fallzahlen Liquiditätshilfen zum laufenden Betrieb der Kitas zu gewähren.

Die Bauunterhaltung und die weiterhin laufende bauliche Qualifizierung der Kitas im U3 Bereich erfordern weitere Investitionszuweisungen.

Für die Arbeit vor Ort im Rahmen der Katholischen Familienzentren stellen wir weitere Mittel zur Verfügung.

Strategische Zielsetzung

Die geplanten Zuweisungen und Investition ermöglichen bistumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten. Sie unterstützen die pastorale Arbeit durch eine enge Anbindung der Kitas an die Gemeindepastoral.

Auch durch den Betrieb der Kitas und die Unterhaltung der Katholischen Familienzentren wird „katholisches Leben“ in den Seelsorgebereichen und Sozialräumen erlebbar. Dazu werden abgestimmte Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Familien entwickelt. Dies schließt den U3-Ausbau und Fragen rund um die Inklusion ein.

Im Rahmen der Überlegungen und Gremienarbeiten zum neuen KiBiz stellen wir uns den Fragen zur systembedingten Unterfinanzierung des Kita-Systems. Wir nehmen Einfluss, um eine auskömmliche Finanzierung im Rahmen des neuen KiBiz zu erreichen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Beratung der politischen Entscheidungsträger durch Gremien- und Verbandsarbeit
- Stärkung der pastoralen Angebote rund um die Kita und katholischen Familienzentren in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des Generalvikariates und der Fachverbände
- Weiterentwicklung standortgerechter Betreuungsangebote in Zusammenarbeit mit den Trägern und Fachverbänden

Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	237.327 €	57.000 €	47.687 €	180.327 €
4. Sonstige Erträge	150.000 €	150.000 €	1.311.592 €	- €
Summe Erträge	387.327 €	207.000 €	1.359.279 €	180.327 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	47.711.459 €	53.571.000 €	40.078.455 €	- 5.859.541 €
6. Personalaufwand	- €	- €	47.572 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	1.132.442 €	776.692 €	679.632 €	355.749 €
Summe Aufwendungen	48.843.900 €	54.347.692 €	40.805.659 €	- 5.503.792 €
17. Jahresfehlbetrag	48.456.573 €	54.140.692 €	39.446.380 €	- 5.684.119 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	124.755 €	187.000 €
9900000407 - Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	124.755 €	187.000 €
17. Jahresfehlbetrag	124.755 €	187.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	150.000 €
Erträge aus Sachkostenerstattungen	237.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	30.322.704 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten	5.200.000 €
Zuweisungen für Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	5.000.000 €
Zuweisungen für Neubauten an Kindertagesstätten	3.960.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	2.804.000 €
Versicherungsbeiträge	679.072 €
Druckkosten	362.720 €

Sonstige Umsatzerlöse: Erhöhung der geplanten Sachkostenerstattungen durch andere Bistümern im Rahmen der Sondermaßnahme „Elternbroschüre“.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der um insgesamt 6 Mio. € geringeren Planung von Liquiditätshilfen und Defizitausgleichen an Kindertagesstätten.

Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

Beschreibung

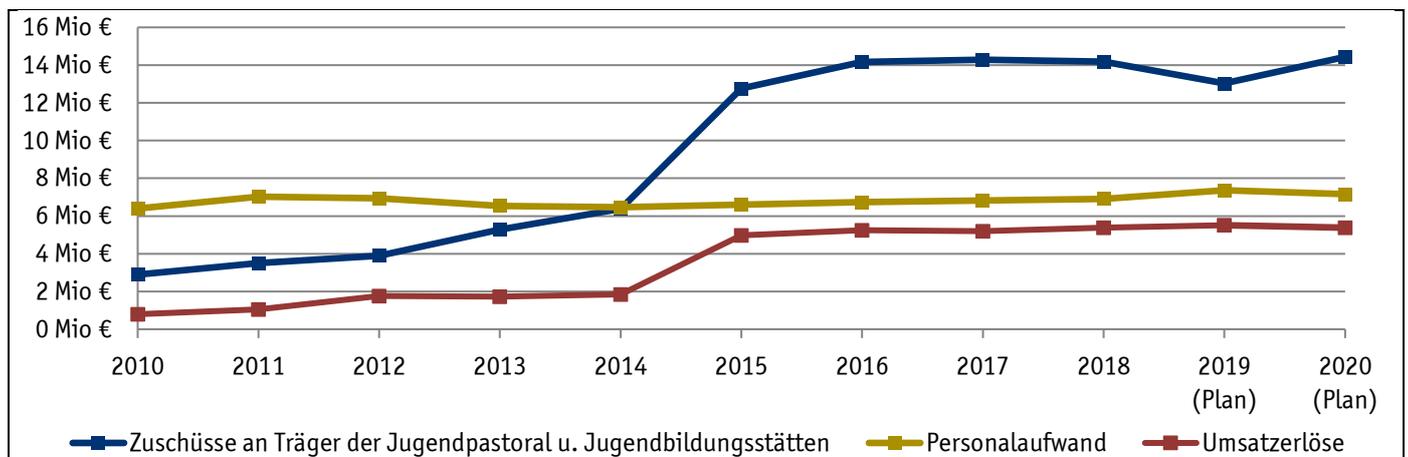
Der Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ beinhaltet die Personalkosten, Zuweisungen und sonstigen Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse der Träger der Jugendpastoral, das heißt der Katholischen Jugendagenturen sowie der verschiedenen Jugendverbände (KJG, BDKJ, DJK etc.).

Des Weiteren werden in diesem Funktionsbereich die Kosten der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg sowie Haus Venusberg abgebildet. Zu den Budgetbedarfen zählen sowohl die Verwaltungskosten (der laufende Betrieb) respektive Zuweisungen als auch die Gebäudekosten, d.h. Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten etc..

Schließlich werden in diesem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
98,02	110,13	97,52	101,99	97,02

Entwicklung Aufwand aus Zuschüsse und Personalkosten sowie der sonstigen Umsatzerlöse



Seit dem Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Zuschusssystem der Katholischen Jugendagenturen angepasst. Seither erfolgen neue Anstellungsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Jugendagenturen. Dies hat zur Folge, dass der Zuschussbedarf seither deutlich gestiegen ist und der Personalaufwand sukzessive sinkt. Gleichzeitig wird ein Teil der Zuschüsse wiederum refinanziert, fließt zurück an das Erzbistum Köln und wird als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Der tatsächliche Mehrbedarf an Kirchensteuermitteln fällt somit geringer aus. Die Jugendagenturen konnten in den letzten Wirtschaftsjahren Jahresüberschüsse erwirtschaften und daraus Rücklagen bilden, weshalb die Zuschüsse für das Wirtschaftsjahr 2019 einmalig reduziert wurden. In der Wirtschaftsplanung 2020 sind die Zuschüsse an die Jugendagenturen wieder auf das vorherige Niveau angehoben, wodurch sich die in der oben dargestellten Grafik sichtbare Welle im Planjahr 2019 erklären lässt. Diese Anpassung sowie die tarifliche Personalkostensteigerungen, die sich auch in den Personalkostenzuschüssen widerspiegeln, führen im Resultat dazu, dass der Bedarf an Kirchensteuermitteln im Wirtschaftsplan 2020 mit 20,3 Mio. € (etwa 3,1 % der verfügbaren Kirchensteuermittel) rund 2,6 Mio. € über dem Planjahr 2019 liegt.

Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.382.551 €	5.512.609 €	5.390.308 €	-130.058 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	123.454 €	- €
Summe Erträge	5.383.371 €	5.513.429 €	5.513.762 €	- 130.058 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	14.434.260 €	13.024.939 €	14.181.064 €	1.409.321 €
6. Personalaufwand	7.167.592 €	7.366.378 €	6.912.698 €	- 198.786 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.146.533 €	1.695.784 €	2.093.659 €	450.749 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.263.794 €	1.094.537 €	997.646 €	169.257 €
Summe Aufwendungen	25.012.179 €	23.181.638 €	24.185.068 €	1.830.541 €
Zwischenergebnis	19.628.808 €	17.668.209 €	18.671.306 €	1.960.599 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	54 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	54 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	19.628.808 €	17.668.209 €	18.671.252 €	1.960.599 €
16. Sonstige Steuern	2.310 €	2.300 €	2.812 €	10 €
17. Jahresfehlbetrag	19.631.118 €	17.670.509 €	18.674.064 €	1.960.609 €

Projektbudget Jugendseelsorge GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	200.000 €	400.000 €
17. Jahresfehlbetrag	200.000 €	400.000 €

Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
13,60	12,45	13,60	12,63	13,60

Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastoral in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Sanierung der Jugendbildungsstätte in Altenberg konnte nach fast 5-jähriger Bauzeit gegen Ende 2017 abgeschlossen werden. Somit steht das Haus wieder komplett für die Jugendarbeit im Erzbistum Köln und Deutschland zur Verfügung. Die erste Überlegung zur Sanierung der veralteten Liegenschaft von Haus Venusberg ist weiter konkretisiert worden. Eine endgültige Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wird nicht vor 2020 erwartet.

Die Entwicklungen in der Steinbachtalsperre sind sehr positiv. Die Gruppenbelegungen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Das Erzbistum Köln ist durch Mitarbeiter in den Vorständen von den Häusern Altenberg und Venusberg vertreten. Die Steinbachtalsperre, welche eine Einrichtung des Erzbistums Köln ist, ist in das Berichtswesen der anderen Tagungshäuser integriert.

Jugendbildungsstätten

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	822.814 €	777.814 €	840.234 €	45.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	4.320 €	- €
Summe Erträge	822.814 €	777.814 €	835.914 €	45.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.190.100 €	1.062.797 €	962.154 €	127.303 €
6. Personalaufwand	625.872 €	595.508 €	575.353 €	30.364 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.145.338 €	1.694.589 €	2.091.583 €	450.749 €
8. Sonstige Aufwendungen	702.298 €	530.130 €	418.899 €	172.168 €
Summe Aufwendungen	4.663.608 €	3.883.024 €	4.047.989 €	780.584 €
Zwischenergebnis	3.840.794 €	3.105.210 €	3.212.075 €	735.584 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	54 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	54 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.840.794 €	3.105.210 €	3.212.021 €	735.584 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	1.700 €	2.115 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.842.494 €	3.106.910 €	3.214.136 €	735.584 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	507.800 €
Erträge aus Mieteinnahmen	178.014 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg	1.926.966 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätten	1.190.100 €
Kosten für Instandhaltung	351.500 €
Kosten für Energie, Wasser, Abfall	104.821 €
Wareneinsatz Lebensmittel	84.000 €
Investitionszuschüsse an Jugendbildungsstätten	81.200 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus gestiegenen Zuschüssen an die Jugendbildungsstätte Haus Altenberg.

Abschreibungen auf Sachanlagen: Nach der vollständigen Aktivierung der Jugendbildungsstätte Altenberg steigen die linearen Abschreibungen auf Gebäude und Ausstattung deutlich an.

Sonstigen Aufwendungen: Hierin enthalten ist eine Sondermaßnahme i.H.v. 150.000 € für die Dachsanierung (Mängelbeseitigung) der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg.

Träger der Jugendpastoral

Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie weitere katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören die Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, Offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohn- heime, Angebote für junge Flüchtlinge u. a..

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
67,49	80,60	66,49	73,98	66,49

Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Träger der Jugendpastoral tragen selbst die Verantwortung für die inhaltlich-fachliche Ausrichtung ihrer Angebote. Die Jugendseelsorge berät und unterstützt diese Träger regional durch die Katholischen Jugendagenturen, die diese Aufgaben im Rahmen vorgegebener Zielsetzungen wahrnehmen. Neben dieser Funktion sind die Katholischen Jugendagenturen selbst auch Träger von Angeboten der Jugendpastoral.

In den kommenden Jahren werden die Veränderungen der lokalen Arbeit der Träger durch die größer werdenden pastoralen Einheiten wesentliche Herausforderungen für deren Angebote darstellen. Ziel ist es, diese Herausforderung gemeinsam mit den Trägern anzugehen und zukunftsfähige Lösungen für die Angebote der Jugendpastoral zu schaffen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Katholischen Jugendagenturen werden im Wirtschaftsjahr 2020 den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg weiter unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral.

Die unterschiedlichen Träger der Jugendpastoral initiieren und realisieren Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen abgestimmt sind. Dabei verstehen sie sich als kirchlich Handelnde für junge Menschen und mit diesen gemeinsam als lebendige Kirche.

Träger der Jugendpastoral

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.556.447 €	4.731.505 €	4.526.049 €	- 175.058 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	59.949 €	- €
Summe Erträge	4.556.447 €	4.731.505 €	4.585.998 €	- 75.058 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	13.226.520 €	11.944.502 €	13.200.820 €	1.282.018 €
6. Personalaufwand	5.242.028 €	5.507.981 €	5.099.898 €	- 265.953 €
8. Sonstige Aufwendungen	423.957 €	463.187 €	371.299 €	- 39.230 €
Summe Aufwendungen	18.892.505 €	17.915.670 €	18.672.017 €	976.835 €
17. Jahresfehlbetrag	14.336.058 €	13.184.165 €	14.086.019 €	1.151.893 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	200.000 €	400.000 €
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	200.000 €	400.000 €
17. Jahresfehlbetrag	200.000 €	400.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	2.570.793 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	1.821.064 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	7.009.370 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.259.300 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.826.000 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte	397.550 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	374.100 €
Zuschüsse Kath. Sportverband DJK	313.500 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	220.800 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung nicht besetzten refinanzierten Stellen.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert v. a. aus einem höheren Planansatz der Zuschüsse an die Katholischen Jugendagenturen im Wirtschaftsjahr 2020. Dieser war in Plan 2019 einmalig reduziert worden.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus geänderten Anstellungsträgerschaften und der Planung von nicht besetzten Stellen in Höhe von 25% der Gesamtkosten.

Verwaltungskosten Jugendseelsorge

Beschreibung

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozial-räumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Die Abteilung Jugendseelsorge verantwortet die inhaltlich-fachliche Ausrichtung der Jugendpastoral und unterstützt die Kirchengemeinden und Träger durch Angebote der Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für junge Menschen in Kooperation mit den Katholischen Jugendagenturen.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
16,93	17,08	17,43	15,38	16,93

Strategische Zielsetzung

Über die im Grundauftrag für die Jugendpastoral festgelegten Aufgaben hinaus werden in 2020 neue strategische Ziele vereinbart, die dann den Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Arbeit in den kommenden drei Jahren bilden. Hierzu wurden zwischen der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und den Katholischen Jugendagenturen strategische Ziele vereinbart. Diese führen bei der Weiterentwicklung zu folgenden Schwerpunktsetzungen:

- der Neuausrichtung der Angebote für größer werdende pastorale Einheiten mit dem Fokus auf den unterschiedlichen Engagementformen und -felder auf der lokalen Ebene
- Erprobung neuer Arten der Verkündigung der Frohen Botschaft an junge Menschen
- der Neujustierung des Qualitätsmerkmals „Evangelisierender Mitarbeitende“ sowie die Weiterentwicklung der Personalmarktinstrumente.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Erprobung neuer engagementorientierter Gesellungsformen in der lokalen Jugendpastoral
- Weitere Erprobung unterschiedlicher Leitungsmodelle der örtlichen Jugendpastoral in großen pastoralen Räumen
- Bewusstmachung des Evangelisierungshandelns bei den Mitarbeitenden auf der Basis des Leitbildes der Katholischen Jugendagenturen (#Visionär)
- Verbesserung der vorhandenen und Schaffung neuer Präsentationformen der kirchlichen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit als Handlungsfelder für Fachpersonal
- Schaffen von Orten und Zeiten spiritueller Erlebnisse in kleinen und großen Gruppen an zentralen Orten des Erzbistums

Verwaltungskosten Jugendseelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.290 €	3.290 €	24.025 €	- €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	67.825 €	- €
Summe Erträge	4.110 €	4.110 €	91.850 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	17.640 €	17.640 €	18.090 €	- €
6. Personalaufwand	1.299.692 €	1.262.889 €	1.237.447 €	36.803 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.195 €	1.195 €	2.076 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	137.539 €	101.220 €	207.448 €	36.318 €
Summe Aufwendungen	1.456.066 €	1.382.944 €	1.465.061 €	73.121 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.451.956 €	1.378.834 €	1.373.212 €	73.121 €
16. Sonstige Steuern	610 €	600 €	697 €	10 €
17. Jahresfehlbetrag	1.452.566 €	1.379.434 €	1.373.909 €	73.131 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für EDV-Leistungen	26.320 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	17.640 €
Wachdienst „Ewige Anbetung“	17.180 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	16.140 €

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert v.a. aus einem dauerhaften Mehrbedarf für die Personalgewinnung für geistliche Berufe.

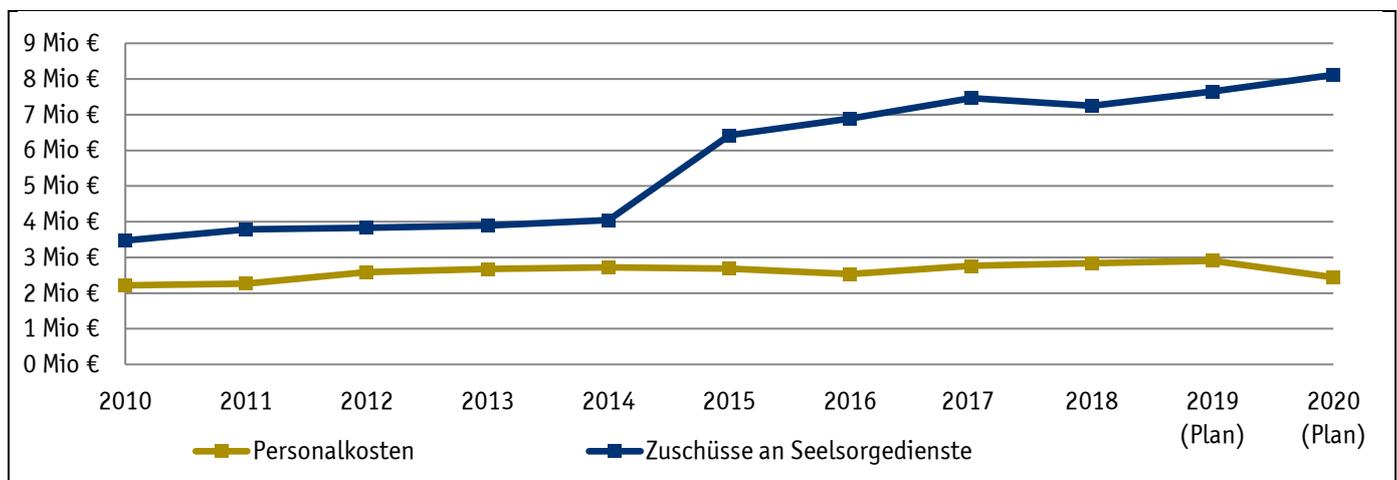
Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

Beschreibung

Im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ werden Kosten für die Verbände und Sonderseelsorge dargestellt. Hierzu zählen zum Beispiel Zuschüsse an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Kolping, die Katholische Glaubensinformation FIDES oder die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie Zuschüsse an die Citypastoral oder Telefonseelsorge. Des Weiteren fallen die Aufgaben der Katechese und Sakramentenpastoral (u.a. Ehe-, Familien- und Lebensberatung), der Erwachsenen- und Familienpastoral sowie der Aufgabenbereich Geistliches Leben und Exerzitenhaus in diesen Funktionsbereich. Auch die Bedarfe verschiedener Projekte in der Erwachsenenenseelsorge werden in diesem Funktionsbereich zusammengefasst. Die hier geplanten und gebuchten Budgets verteilen sich überwiegend auf Zuweisungen an die (Gemeinde-)verbände sowie Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erwachsenenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
39,67	32,89	37,13	27,05	35,63

Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Zuschüsse seit dem Wirtschaftsjahr 2015 ist im Wesentlichen darin begründet, dass seither die Budgets für Citypastoral (Planung 2020 ca. 2,2 Mio. €) und Telefonseelsorge (Planung 2020 ca. 773.000 €) dem Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ zugeordnet sind. Vormalig wurden die Zuschüsse über die Verwaltungskostenstellen der Hauptabteilung Seelsorge abgebildet.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2020 werden außerdem die Zuweisungen für das kirchliche Informationszentrum in Köln (rd. 500.000 €) abgebildet. Diese Zuweisungen wurden bislang über den Funktionsbereich der Gemeindeverbände geplant und gebucht (Vgl. S. 47). Die Personalkosten reduzieren sich im Wirtschaftsplan 2020 gegenüber dem Vorjahr aufgrund von unbesetzten Stellen und Änderungen bei den Anstellungsträgerschaften. Insgesamt liegt der Bedarf an Kirchensteuermitteln für den Funktionsbereich Erwachsenenenseelsorge im Wirtschaftsplan 2020 mit rund 11,2 Mio. € (1,73 % der verfügbaren Kirchensteuermittel) auf dem Niveau des Vorjahres.

Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	297.340 €	260.757 €	193.899 €	36.583 €
4. Sonstige Erträge	55.580 €	55.580 €	57.016 €	- €
Summe Erträge	352.920 €	316.337 €	250.915 €	36.583 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.115.370 €	7.647.963 €	7.207.722 €	467.407 €
6. Personalaufwand	2.440.006 €	2.904.612 €	2.834.087 €	- 464.606 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.793 €	5.676 €	17.932 €	117 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.378.727 €	1.033.209 €	1.111.675 €	345.518 €
Summe Aufwendungen	11.939.896 €	11.591.460 €	11.171.416 €	348.436 €
14. Ergebnis vor Steuern	11.586.976 €	11.275.123 €	10.920.501 €	311.853 €
16. Sonstige Steuern	900 €	700 €	795 €	200 €
17. Jahresfehlbetrag	11.587.876 €	11.275.823 €	10.921.296 €	312.053 €

Projektbudget Erwachsenenenseelsorge GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	- €	25.350 €
8. Sonstige Aufwendungen	400.000 €	19.200 €
17. Jahresfehlbetrag	400.000 €	44.550 €

Verbände und Sonderseelsorge

Beschreibung

Dem Funktionsbereich sind die Erwachsenenverbände der „Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd), der „Kath. Landvolk Bewegung“ (KLB), des „Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“ (KKV), der „Kath. Arbeitnehmerbewegung“ (KAB), der „Gemeinschaft Kath. Männer“ (GKM), des „Kolpingwerkes“, der „Gemeinschaft Kath. berufstätiger Frauen“ (GKBF) und des „Kath. Deutschen Frauenbundes“ (KDFB) sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, Citypastoral, Katholische Glaubensinformation FIDES, Telefonseelsorge und die Sonderseelsorge zugeordnet. Die zuletzt genannten Bereiche sind in der Regel durch eine/n vom Erzbischof ernannten Diözesanbeauftragte/n vertreten.

Die Citypastoral im Erzbistum Köln an den Standorten Bonn, Düsseldorf, Köln, Leverkusen und Wuppertal ist gekennzeichnet durch den missionarischen Ansatz, die Frohe Botschaft in den Zentren der Großstädte zu verkünden. Sie versteht sich als innovatives Handlungsfeld und als Kirchort im Rahmen des Pastoralen Zukunftsweges.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
14,54	10,04	12,50	6,70	11,00

Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Erwachsenenverbände verfolgen gemäß ihren Satzungen die Verbandsanliegen und bezeugen dadurch den Glauben in der Gesellschaft. Sie sind, je nach Geschichte, einer übergeordneten Idee verpflichtet und sind in den Ortsgliederungen wirksam in sozialen Belangen durch diakonisches Handeln. Ein wichtiges Ziel besteht darin, zukunftsfähiges verbandliches Leben zu entwickeln und Verbände, die aufgrund der Mitgliederentwicklung keine Zukunft haben, in einem Prozess des Abschiednehmens gut zu begleiten. Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es, ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungsleitungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Diese generellen Aufgaben werden vor dem Hintergrund der aktuellen pastoralen Veränderungsprozesse gestaltet. Die FIDES-Fachstellen konzipieren Angebote für religiös suchende Menschen und bieten z.B. Tauf- und Firmvorbereitung für Erwachsene an. Die in der Citypastoral Tätigen sind sensibel für Gottes Gegenwart in der weitgehend säkularen Großstadt und möchten Menschen, die über die Gemeinden nicht mehr erreicht werden, mit Gott in Berührung bringen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Größerer Prozess der Verbandsentwicklung im Nachgang zum Diözesantrag 2019, um insbesondere neue Wege der Wirksamkeit verbandlicher Arbeit sowie neue Formen der Mitgliederbindung und Finanzierung zu entwickeln.
- Ausweitung der Ausbildung von ehrenamtlichen Geistlichen Leiterinnen und Leitern in den Ortsverbänden insbesondere vor dem Hintergrund des Pastoralen Zukunftsweges.
- Vernetzung diözesanweiter katechetischer Aktivitäten mit den FIDES-Stellen und verstärkte Vernetzung von FIDES-Stellen und Kirchengemeinden.
- Stärkung der Verbindung von Beratung und Seelsorge durch die stärkere Einbindung der EFL-Stellen in pastorale Entwicklungsprozesse.
- Citypastoral geht ungewohnte, neue Formate und Wege der Evangelisierung, vernetzt sich mit unterschiedl. Kirchen und nichtkirchlichen Partnern und nutzt Räume sowie Institutionen in der City sowie den öffentlichen Raum.

Verbände und Sonderseelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	590 €	590 €	7.154 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.707 €	- €
Summe Erträge	590 €	590 €	8.861 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.173.370 €	3.661.663 €	3.376.799 €	511.707 €
6. Personalaufwand	578.194 €	742.472 €	913.838 €	- 164.278 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	676 €	676 €	767 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	140.985 €	141.257 €	188.440 €	- 271 €
Summe Aufwendungen	4.893.225 €	4.546.068 €	4.479.844 €	347.158 €
Zwischenergebnis	4.892.635 €	4.545.478 €	4.470.982 €	347.158 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.892.635 €	4.545.478 €	4.470.982 €	347.158 €
16. Sonstige Steuern	500 €	300 €	440 €	200 €
17. Jahresfehlbetrag	4.893.135 €	4.545.778 €	4.471.422 €	347.358 €

Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse Citypastoral	2.212.099 €
Zuschüsse Telefonseelsorge	772.700 €
Zuschüsse Kath. Frauengemeinschaft (KfD)	444.000 €
Zuschüsse Kolpingwerk	299.300 €
Zuschüsse Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	222.100 €
Zuschüsse Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	157.421 €
Zuschüsse an sonstige Verbände	65.798 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus geänderten Anstellungsträgerschaften.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert v.a. aus Zuweisungen an das kirchliche Informationszentrum in Köln, die bislang im Funktionsbereich Zuweisungen u. Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände geplant waren. Dort ist für 2020 eine entsprechende Reduzierung geplant (Vgl. S. 47).

Katechese und Sakramentenpastoral

Beschreibung

Das Referat Katechese und Sakramentenpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Vor dem Hintergrund kirchlicher Entwicklungen wird das pastorale Handeln in den Seelsorgebereichen mittels Konzepten, Begleitung und Qualifizierung rund um Taufe, Erstkommunion und Buße sowie Ehe und Krankensalbung gefördert. Dadurch wird der Selbstvollzug von Kirche, dem Grundsakrament, im sakramentalen Handeln unterstützt. Zugleich werden gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt. Dabei spielen Biografieorientierung und eine Orientierung an den Lebenswelten und Lebenswenden von Gläubigen und Suchenden eine wichtige Rolle.

Über den Fachbereich Ehe- und Beziehungspastoral wird die Arbeit der Regionalreferenten/-innen für Ehepastoral in den Dekanaten gesteuert. Schließlich sind die neun Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung fachlich an das Referat angebunden. Ebenso erfolgt die Zuschussverwaltung über diesen Funktionsbereich.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
12,05	10,25	12,05	9,75	12,05

Strategische Zielsetzung

Im Kontext des pastoralen Zukunftsweges spielt die Einbindung von Getauften und Gefirmten in verantwortliches pastorales bzw. kirchliches Handeln eine entscheidende Rolle. Diese Herausforderung stellt sich sämtlichen Fachbereichen und dokumentiert sich in dem Bemühen, Qualifizierungen für diese Zielgruppe zu entwickeln, anzubieten und durchzuführen, häufig in Kooperation mit anderen Hauptabteilungen, z.B. Seelsorge-Personal und Seelsorgebereiche. In diesem Sinne werden alle Fachbereiche weiterentwickelt. Zunehmend gewinnt neben der Qualifizierung auch die Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen Teams in den Gemeinden, Seelsorgebereichen und Sendungsräumen an Bedeutung. In dieser Weise gilt es, die Fachbereiche des Funktionsbereichs weiterzuentwickeln und zu profilieren.

Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung gilt es, die Beratungstätigkeit angesichts einer wachsenden Nachfrage mit den vorhandenen Ressourcen zu bewältigen und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang gilt eine besondere Aufmerksamkeit der Nachwuchsförderung und der weiteren Qualifizierung der Beraterinnen und Berater.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Ausbildung zum Beerdigungsbeauftragten wird in 2020 intensiviert. Daneben wird die Begleitung von Brautpaaren und jung verheirateten Ehepaaren durch Ehepaare verstärkt gefördert. Zudem steht die Veröffentlichung des neuen Orientierungsrahmens für die Ehevorbereitung an. Weiterhin gilt es, das Modell der Traukirchen zu stärken sowie ein Ehecatechumenat in der Seelsorge mit Paaren zu etablieren. Ein Qualifizierungsmodell zur Begleitung von Eltern von Täuflingen und Erwachsenen durch Laien wird entwickelt und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in der Erwachsenen- bzw. Sakramenten Katechese (u.a. Forum Katechese) vertieft. Ein diözesaner Orientierungsrahmen für die Erwachsenenkatechese wird erstellt. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW starte ein dritter Durchgang des Studiengangs „Master of Counseling“.

Katechese und Sakramentenpastoral

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	169.250 €	132.667 €	96.168 €	36.583 €
4. Sonstige Erträge	45.580 €	45.580 €	55.134 €	- €
Summe Erträge	214.830 €	178.247 €	151.302 €	36.583 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.805.100 €	3.734.400 €	3.626.060 €	70.700 €
6. Personalaufwand	929.373 €	1.092.893 €	933.612 €	-163.520 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.050 €	1.050 €	1.738 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	363.991 €	388.991 €	370.199 €	- 25.000 €
Summe Aufwendungen	5.099.514 €	5.217.334 €	4.931.609 €	-117.820 €
17. Jahresfehlbetrag	4.884.684 €	5.039.087 €	4.780.307 €	-154.403 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	111.830 €
Erträge aus Kostenerstattungen	43.338 €
Zuschüsse für Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen	3.804.600 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	110.125 €
Kosten für Fremdpersonal	109.870 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus unbesetzten Stellen, die in der Wirtschaftsplanung nur zu 25 % der Gesamtkosten kalkuliert sind.

Erwachsenen- und Familienpastoral

Beschreibung

Das Referat Erwachsenen- und Familienpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. In den Fachbereichen werden seelsorgliche Konzepte für Erwachsene und Familien in unterschiedlichen Lebensformen und Lebensphasen biografie- und subjektorientiert entworfen und deren Umsetzung begleitet. Es geht darum, die unterschiedlichen Lebenssituationen Erwachsener auf Sinnfragen hin zu öffnen, um eine Begegnung von Existenz und Evangelium zu ermöglichen. In diesem Sinne stehen in der Singlepastoral Alleinstehende im Fokus, in der Familienpastoral Eltern, nicht zuletzt als Alleinerziehende, sowie Kinder. Im Kontext der Familienpastoral stehen außerdem sexualpädagogische Angebote. Bei letztgenannten geht es um die Vermittlung der leiblichen Dimension von Leben und Glauben, die es Eltern wie Jugendlichen zu vermitteln gilt. Einen weiteren Fachbereich stellt die Altenpastoral dar, die Konzepte zu den Themen Demografie, alternde Gemeinden sowie Glaube und Religiosität im Alter erarbeitet und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Multiplikatoren in die pastorale Praxis bringt. Schließlich fördert das Referat unter dem Stichwort der Glaubenskommunikation Maßnahmen, dem Glauben Ausdruck zu verleihen: Wie können wir das, was wir als Gläubige empfangen und feiern, bezeugen?

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
7,10	7,10	6,60	5,90	6,60

Strategische Zielsetzung

Für die Erwachsenen- und Familienpastoral gilt (wie für die gesamte Abteilung Erwachsenenseelsorge), verstärkt die Entwicklung des kirchlichen Lebens in den Seelsorgebereichen zu fördern und dafür Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln. Die unterschiedlichen Zielgruppen - Singles, Alleinerziehende und Elternpaare mit ihren Kindern sowie Seniorinnen und Senioren - gilt es weniger segmentiert anzusprechen, sondern Konzepte einer integrierten Erwachsenen- und Familienpastoral zu entwickeln. In diesem Zusammenhang gewinnen Projekte im Bereich der Glaubenskommunikation an Bedeutung. Diese helfen, die gemeindebildende Funktion der Erwachsenen- und Familienpastoral zu stärken und Vergemeinschaftungsformen mit missionarischer Ausstrahlung zu fördern. Wesentlich ist die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren/innen bzw. mit Haupt- und Ehrenamtlichen in pastoraler Verantwortung, für die geeignete Fortbildungs- und Begleitungsformate angeboten werden.

Die Erarbeitung und Umsetzung diözesanweiter missionarischer Projekte sowie die Rezeption und Aufbereitung gesellschaftlicher und religionsproduktiver Entwicklungen, wie sie in der Wissenschaft und in Fachkreisen reflektiert werden, bleiben zudem bestehen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Alle Referentinnen und Referenten sind gehalten, verstärkt in die Kontaktpflege mit den Pastoralen Diensten sowie mit weiteren Verantwortlichen im Haupt- und Ehrenamt zu investieren, zeitlich befristet fachlich zu begleiten und neue Wege der Erwachsenen- und Familienpastoral gemeinsam zu gehen. Alle Fachbereiche sind dahingehend zu entwickeln, dass einzelne Zielgruppen nicht separiert ausschließlich durch zielgruppenspezifische Angebote angesprochen werden, sondern integriert, so dass die Vergemeinschaftung im Sinne des Pastoralen Zukunftsweg gelingt. Weiterhin relevant für die Arbeit im Funktionsbereich bleibt die Initiative von Kardinal Woelki und Weihbischof Puff zu verstärkten Anstrengungen in der Erwachsenen Katechese. Hier ist insbesondere der Fachbereich der Glaubenskommunikation gefordert in Zusammenarbeit mit der Sakramenten Katechese und der Abteilung Bildung und Dialog bzw. des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V..

Erwachsenen- und Familienpastoral

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	790 €	790 €	465 €	- €
Summe Erträge	790 €	790 €	465 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	5.900 €	20.900 €	9.840 €	- 5.000 €
6. Personalaufwand	508.156 €	637.951 €	596.822 €	-129.795 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.067 €	2.950 €	5.828 €	117 €
8. Sonstige Aufwendungen	252.666 €	281.866 €	286.212 €	- 29.200 €
Summe Aufwendungen	769.789 €	943.667 €	898.702 €	-173.878 €
17. Jahresfehlbetrag	768.999 €	942.877 €	898.238 €	-173.878 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	- €	25.350 €
9900000293 - Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Blick der Pastoral	- €	25.350 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	19.200 €
9900000293 - Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Blick der Pastoral	- €	19.200 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	44.550 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Bewirtungskosten	62.652 €
Kosten für Fremdpersonal	32.350 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	29.950 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	26.815 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus unbesetzten Stellen, die in der Wirtschaftsplanung nur zu 25 % der Gesamtkosten kalkuliert sind.

Geistliches Leben und Exerzitienhaus

Beschreibung

Der Fachbereich Geistliches Leben fördert das geistliche Leben im Erzbistum Köln wesentlich über die geistliche Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten im Ehrenamt wie auch im Hauptamt. Dem Fachbereich Exerzitienhaus obliegt die Erstellung und Durchführung des Angebots des Edith Stein-Exerzitienhauses, das seit seinem Weggang vom Siegburger Michaelsberg über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt, sondern sich in verschiedenen Häusern, etwa von Orden, im Erzbistum Köln einmietet. Schließlich gehört zu dem Referat das Exerziensekretariat, das an Gruppen und Einzelpersonen Fördermittel zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen vergibt

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
5,98	5,50	5,98	4,70	5,98

Strategische Zielsetzung

Das wesentliche strategische Ziel für das Jahr 2020 besteht darin, die voraussichtlich bis zum Jahresende 2019 getroffene Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses, umzusetzen. Dadurch könnte in ganz anderer Weise als bislang das Geistliche Leben im Erzbistum profiliert und gefördert und zudem der Pasotrale Zukunftsweg als Geistlicher Weg gestärkt werden.

Im Arbeitsbereich Geistliches Leben geht es um die enge Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Pastorale Begleitung, in der die Zuständigkeit für die Beauftragung der Geistlichen Begleiter/innen liegt. Deren Ausbildung, Begleitung und weitere Qualifizierung liegt in der Verantwortung der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Insbesondere die alternierende Konzipierung und Durchführung des Grund- und Aufbaukurses zur Ausbildung der Geistlichen Begleiter bleibt eine wichtige Aufgabe des Funktionsbereiches.

Dem gleichen Zweck dient die Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten in pastoraler Verantwortung. Hier gilt es, die bisherige Arbeit weiterzuführen und neue Adressaten bzw. Zielgruppen zu gewinnen, um die geistliche Verortung der je eigenen Arbeit zu ermöglichen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Auf der Grundlage einer Entscheidung für einen neuen Ort des Edith Stein-Exerzitienhauses durch den Erzbischof und auf der Grundlage eines klaren Profils, wird die Zurüstung eines neuen Standortes zügig vorangebracht. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Hauptabteilung Finanzen.

Die Gebets-App „Gott offen“ wird weiterentwickelt. Das Wallfahrtswesen wird in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen-Institut ausgebaut. Schweige- und Straßenexerzitien (z.B. für Pastorale Dienste) sowie Jahreskurse für Berufsgruppen (bsw. für Religionslehrer/innen) werden fortgeführt und ausgebaut. Die Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln wird weiter intensiviert, insbesondere für die Zielgruppe der Erzieherinnen in Kindertagesstätten. Teams von Verantwortlichen im Haupt- und Ehrenamt erhalten - vor dem Hintergrund der Veränderungsprozesse - das Angebot einer geistlichen Begeleitung.

Geistliches Leben und Exerzitienhaus

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	126.710 €	126.710 €	90.112 €	- €
4. Sonstige Erträge	10.000 €	10.000 €	175 €	- €
Summe Erträge	136.710 €	136.710 €	90.287 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	131.000 €	231.000 €	195.023 €	-100.000 €
6. Personalaufwand	424.283 €	431.296 €	389.815 €	-7.013 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.000 €	1.000 €	9.599 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	621.085 €	221.085 €	266.824 €	400.000 €
Summe Aufwendungen	1.177.368 €	884.381 €	861.261 €	292.987 €
Zwischenergebnis	1.040.658 €	747.671 €	770.974 €	292.987 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.040.658 €	747.671 €	770.974 €	292.987 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	355 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.041.058 €	748.071 €	771.329 €	292.987 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	400.000 €	- €
9900000544 - Umbau Altes Brauhaus Altenberg	400.000 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	400.000 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	125.710 €
Zuschüsse für Einkehrtage	131.000 €
Ausquartierungskosten (dezentrale Lösung Edith-Stein-Exerzitienhaus)	105.000 €
Kosten für Fremdpersonal	50.900 €

Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus geringer geplanten Zuschüssen für Exerzitien.

Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

Beschreibung

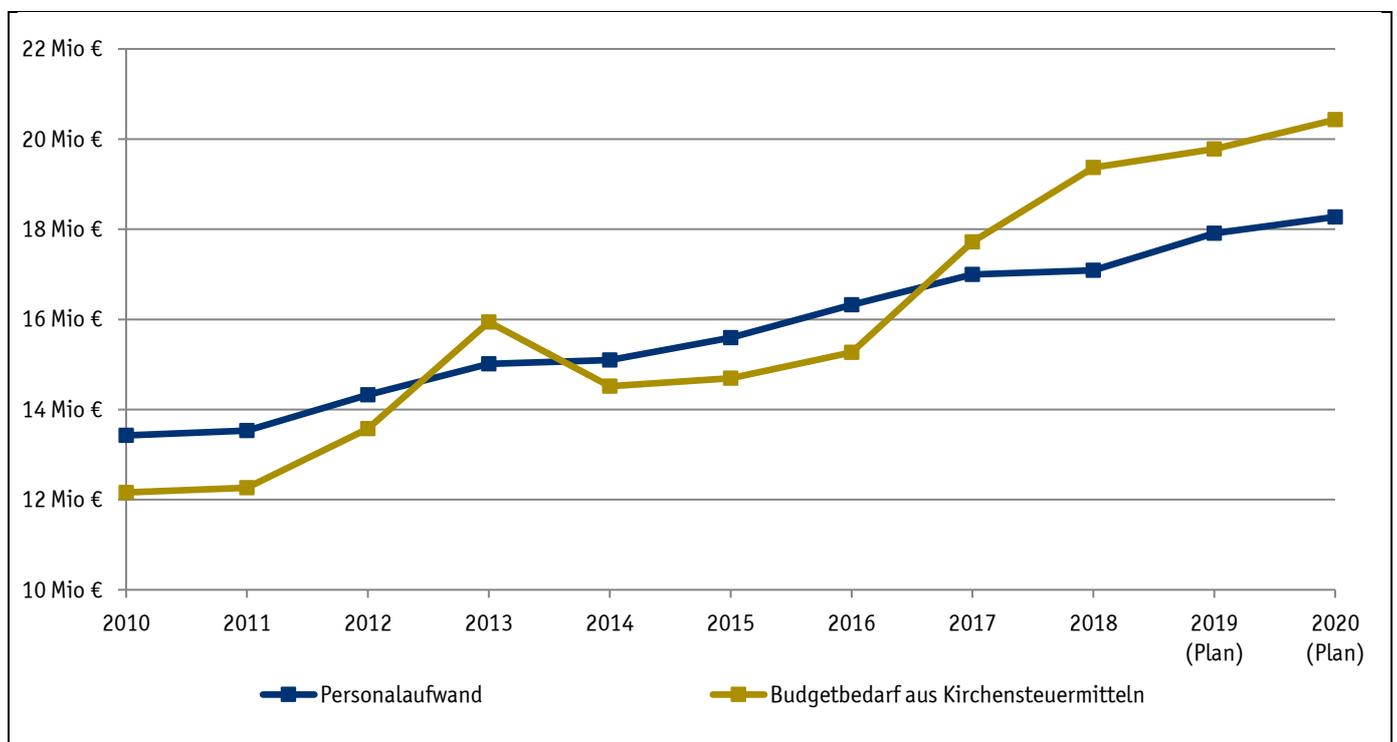
Im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ werden die seelsorgerischen Aktivitäten im Sozial- und Gesundheitswesen dargestellt. Dies sind unter anderem die Krankenhaus-, Altenheim-, Polizei- oder Behindertenseelsorge, die kirchliche Arbeit in den Justizvollzugsanstalten sowie verschiedene Projekte der kategorialen Seelsorge innerhalb der genannten Tätigkeitsfelder.

Außerdem werden in diesem Funktionsbereich die Zuschüsse, Personalkosten sowie weitere Aufwendungen für fremdsprachige Missionen dargestellt. Das Erzbistum Köln unterstützt insgesamt 39 ausländische Seelsorgestellen.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungs- und Gebäudekosten verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
252,91	232,42	253,42	228,10	252,92

Entwicklung Personalkosten und Budgetbedarf aus Kirchensteuermittel



Rund 15 % der für das Wirtschaftsjahr 2020 geplanten Personalkosten von 18,2 Mio. € werden aufgrund von Personalkostenerstattungen durch Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft, Universitätskliniken, Justizvollzugsanstalten und weiteren kirchlichen Einrichtungen (im Wirtschaftsjahr 2020 rd. 2,8 Mio. €) refinanziert.

Insgesamt liegt der Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln dennoch seit 2017 konstant über den geplanten Personalkosten. Dies liegt v.a. an Projekten und Mehrbedarfen im Aufgabenbereich der Internationalen Katholische Seelsorge.

Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	32.080 €	25.500 €	20.076 €	6.580 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.923.854 €	3.120.953 €	3.142.182 €	-197.099 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	53.259 €	- €
Summe Erträge	2.964.684 €	3.155.203 €	3.215.517 €	- 190.519 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.413.209 €	4.444.758 €	4.156.930 €	-31.549 €
6. Personalaufwand	18.273.440 €	17.911.393 €	17.091.530 €	362.047 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.972 €	147.974 €	147.888 €	-2 €
8. Sonstige Aufwendungen	558.683 €	427.339 €	1.184.950 €	131.344 €
Summe Aufwendungen	23.393.303 €	22.931.463 €	22.581.298 €	461.840 €
14. Ergebnis vor Steuern	20.428.619 €	19.776.260 €	19.365.781 €	652.359 €
16. Sonstige Steuern	1.750 €	1.900 €	1.681 €	-150 €
17. Jahresfehlbetrag	20.430.369 €	19.778.160 €	19.367.462 €	652.209 €

Projektbudget Seelsorge Allgemein GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.750.000 €	1.800.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.750.000 €	1.800.000 €

Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

Beschreibung

In der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sind alle Krankenhaus-, Behinderten-, Altenheim-, Hospiz-, SAPV-Seelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch die Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge. Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich in Anspruch nehmen können und hilfreiche Pastorale Dienste im Bedarfsfall verlässlich an ihrer Seite haben.

Auf Diözesanebene werden zudem auf verschiedene Weise die Bereiche Akademikerseelsorge, Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen, Heimatvertriebenenseelsorge, Obdachlosenseelsorge, und die Homosexuellenpastoral betreut und unterstützt.

Zur schnellen Reaktion auf akute Bedarfe ist die Hauptabteilung Seelsorge an dieser Stelle mit Mitteln für Einzelmaßnahmen ausgestattet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
167,25	152,39	167,25	147,41	167,25

Strategische Zielsetzung

Ziele sind sowohl die Zurüstung und Begleitung dieser Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (auch interdisziplinär!), als auch personelle und fachliche Dienstleistungen. Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ (ausgewählte und durch das Erzbistum beauftragte Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Altenpflege, der Hospiz- und Behindertenarbeit) ist derzeit eine zentrale Aufgabe mit Zukunftsperspektive, die Personen katholischen Glaubens auf diözesaner Ebene zur Mitarbeit in der Seelsorge befähigt und zurüstet. Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u.a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2020 sind:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- die pastoralen Dienste beaufsichtigen
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- das Erzbistum Köln vertreten
- Zuschussvergabe und -controlling

Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.459.461 €	2.607.668 €	2.624.613 €	-148.207 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	32.271 €	- €
Summe Erträge	2.459.461 €	2.607.668 €	2.656.884 €	-148.207 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.109.616 €	3.132.765 €	2.975.694 €	-23.149 €
6. Personalaufwand	12.871.585 €	12.656.924 €	12.221.444 €	214.661 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	894 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	96.489 €	96.489 €	847.354 €	- €
Summe Aufwendungen	16.077.690 €	15.886.178 €	16.045.387 €	191.512 €
17. Jahresfehlbetrag	13.618.228 €	13.278.510 €	13.388.503 €	339.719 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.750.000 €	1.800.000 €
9900000401 - Förderung Engagement in KG	1.750.000 €	1.800.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.750.000 €	1.800.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhaussorge	1.319.600 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	762.952 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	220.761 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen sonstige Kategoriale Seelsorge	136.798 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	419.591 €
Zuschuss Diözesanbeauftragter Pastorale Dienste	432.300 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	312.760 €
Zuschuss JVA-Seelsorge	62.200 €
Kosten für Fremdpersonal	45.000 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung der Erträge resultiert aus unbesetzten refinanzierbaren Stellen im Wirtschaftsplan 2020.

Internationale Katholische Seelsorge

Beschreibung

Im Erzbistum Köln leben Katholiken mit 177 verschiedenen Nationalitäten. Viele dieser 348.000 Gläubigen besuchen regelmäßig die Gottesdienste in den 43 muttersprachlichen Gemeinden der Internationalen Katholischen Seelsorge (IKS) - 27 Sprachgruppen sind hier zusammengefasst. Die seelsorgliche Betreuung erfolgt durch 53 Priester (mit und ohne Gestellungsleistungen), einem Diakon, zehn Ordensschwestern und vier Laien im pastoralen Dienst. Der Zuwachs von Katholiken anderer Muttersprache hält ungebrochen an und betrug im vergangenen Jahr ca. 2 %. Ziel der IKS ist, den muttersprachlichen Katholiken im Erzbistum Köln eine religiöse Heimat zu geben und sie bestmöglich zu integrieren, ohne ihre eigene kulturelle Identität aufzugeben. Dies gilt besonders den Menschen, die durch Flucht und Vertreibung hier eine Bleibe gefunden haben sowie den Angehörigen der unierten Ostkirchen - im Erzbistum Köln werden katholische Gottesdienste in 10 verschiedenen Riten gefeiert. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen (De pastorali migratorum cura, Erga migrantes), Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (Eine Kirche in vielen Sprachen und Völkern) sowie diözesanen Richtlinien für die Internationale Katholische Seelsorge im Erzbistum Köln definiert und geregelt.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
73,14	67,78	73,65	69,44	73,15

Strategische Zielsetzung

Ein besonderer Schwerpunkt seitens des Bischofsvikariats IKS liegt auf der Intensivierung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und Territorialer Seelsorge. Für ein Gelingen des Pastoralen Zukunftswegs im Erzbistum Köln sind ein vertieftes Kennenlernen und das Vertrauen, voneinander im Glauben lernen zu können, wichtige Zielmarken. Unter dieser Zielsetzung sollen gemeinsame Veranstaltungen, wie z. B. Wallfahrten, zukünftig besonders gefördert werden.

Das Bischofsvikariat IKS sorgt dafür, für den Dienst in den muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und Pastoralkräfte aus dem Ausland zu finden. Die Pastoralen Dienste werden in Fragen der Pastoral, der Finanzen, der Präventionsmaßnahmen und der Verwaltung durch den Bischofsvikar und den Referenten der IKS begleitet und unterstützt. Auch der Aufbau neuer Gemeindestrukturen im Rahmen von Belegenheitsabsprachen mit anderen Bistümern (z. B. für Albaner, Melkiten, Eritreer) stellt eine wichtige Aufgabe dar. Zentral bleibt auch, die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der wachsenden IKS-Gemeinden zu sichern und bei Bedarf zu erweitern - insbesondere bei örtlichen Veränderungsprozessen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Besetzung offener Pastoralstellen, um den Bedürfnissen der stetig wachsenden Gemeinden nachzukommen
- Sicherung von ausreichenden gottesdienstlichen und gemeindlichen Versammlungsräumen
- enger Austausch des Bischofsvikariats mit den IKS-Seelsorgern, den Ortspfarrern und den entsprechenden Gremien des Erzbistums
- weitere Beobachtung der steigenden Meldezahlen von Katholiken anderer Muttersprachen
- besondere Begleitung der Gemeindeentwicklung der kleineren Ritusgemeinden sowie der neuen Gemeinden aus Belegenheitsabsprachen - darunter auch Gemeinden mit hohen Anteilen Geflüchteter (Syrisch-Katholische, Eritreische, Melkitische Gemeinde)

Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	254.207 €	247.730 €	228.685 €	6.477 €
Summe Erträge	254.207 €	247.730 €	228.685 €	6.477 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.303.593 €	1.311.993 €	1.180.036 €	-8.400 €
6. Personalaufwand	4.403.076 €	4.270.252 €	3.918.886 €	132.824 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	122 €	122 €	122 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	8.400 €	26 €	7.523 €	8.374 €
Summe Aufwendungen	5.715.191 €	5.582.393 €	5.106.567 €	132.798 €
17. Jahresfehlbetrag	5.460.984 €	5.334.663 €	4.877.882 €	126.321 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	236.870 €
Kosten Polnische Missionen	1.344.434 €
Kosten Italienische Missionen	1.140.031 €
Kosten Kroatische Missionen	660.291 €
Kosten Spanische Missionen	507.482 €
Kosten Portugiesische Missionen	374.702 €
Kosten Franzosen-Seelsorge	250.492 €
Kosten Engländer-Seelsorge	210.436 €
Kosten Ungarn-Seelsorge	133.788 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	128.122 €
Kosten Inder-Seelsorge	126.230 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	109.799 €
Kosten Syrer-Seelsorge	98.832 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	97.606 €
Kosten Vietnamesen-Seelsorge	76.690 €
Kosten Melkitisch-Unierte-Seelsorge	11.000 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Nachbesetzung vormals unbesetzter Stellen im Wirtschaftsjahr 2020.

Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

Beschreibung

Die Verwaltungskosten im Funktionsbereich weitere Kategoriale Seelsorge entstehen durch Bedarfe der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen für:

- das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Krankenhaus- und Altenheimseelsorge sowie Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen
- das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- das Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge
- die Diözesanbeauftragungen für Ethik im Gesundheitswesen, Hospiz- und SAPV-Seelsorge, JVA-Seelsorge
- alle zugeordneten Vor-Ort-Stellen der kategorialen Seelsorge in der Fläche des Erzbistums mit ihren jeweiligen Aufgabenprofilen und -katalogen.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
12,52	12,25	12,52	11,25	12,52

Strategische Zielsetzung

Die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sorgt dafür, dass kranke, alte, sterbende, notleidende, trauernde, gefangene und behinderte Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen in den für sie vorgehaltenen gesellschaftlichen Einrichtungen und alle für sie Engagierten (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Landesbeamte und sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die wesentlichen Leistungen:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- unsere pastoralen Dienste beaufsichtigen und das Erzbistum Köln vertreten
- Finanzierung und Sicherung von Seelsorge: in den unserer Verantwortlichkeit anvertrauten Einrichtungen für die anvertrauten Klienten, Patienten, Bewohner und jeweiligen Betriebsangehörigen

Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	32.080 €	25.500 €	20.076 €	6.580 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	210.186 €	265.555 €	288.884 €	-55.369 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	20.988 €	- €
Summe Erträge	251.016 €	299.805 €	329.948 €	-48.789 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	1.200 €	- €
6. Personalaufwand	998.779 €	984.217 €	951.199 €	14.562 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.850 €	147.852 €	146.872 €	-2 €
8. Sonstige Aufwendungen	453.794 €	330.824 €	330.073 €	122.970 €
Summe Aufwendungen	1.600.423 €	1.462.893 €	1.429.344 €	137.530 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.349.407 €	1.163.088 €	1.099.396 €	186.319 €
16. Sonstige Steuern	1.750 €	1.900 €	1.681 €	-150 €
17. Jahresfehlbetrag	1.351.157 €	1.164.988 €	1.101.077 €	186.169 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	176.255 €
Erträge aus Kursgebühren	83.140 €
Erträge aus Kostenerstattungen (Land NRW für Polizei- Feuerwehr und Notfallseelsorge)	25.500 €
Fremdleistungen Tagungen	98.277 €
Honorarkosten	51.485 €
Energiekosten	34.200 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	29.180 €

Sonstigen Aufwendungen: Der Mehrbedarf resultiert aus einer baulichen Sondermaßnahme für die Strangsanierung der Wasserleitungen im Verwaltungsgebäude Domstraße 18.

Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ gehören die 32 Erzbischöflichen Schulen des Erzbistums Köln, an denen rund 23.000 Schülerinnen und Schüler von über 1.800 Lehrern unterrichtet werden. Hinzu kommt ab dem Wirtschaftsjahr 2020 die Inbetriebnahme der Grundschule des Bildungscampus Köln. Als Interimsmaßnahme handelt es sich bei der Grundschule bis zum Abschluss der Baumaßnahme um eine Schule in Modulbauweise.

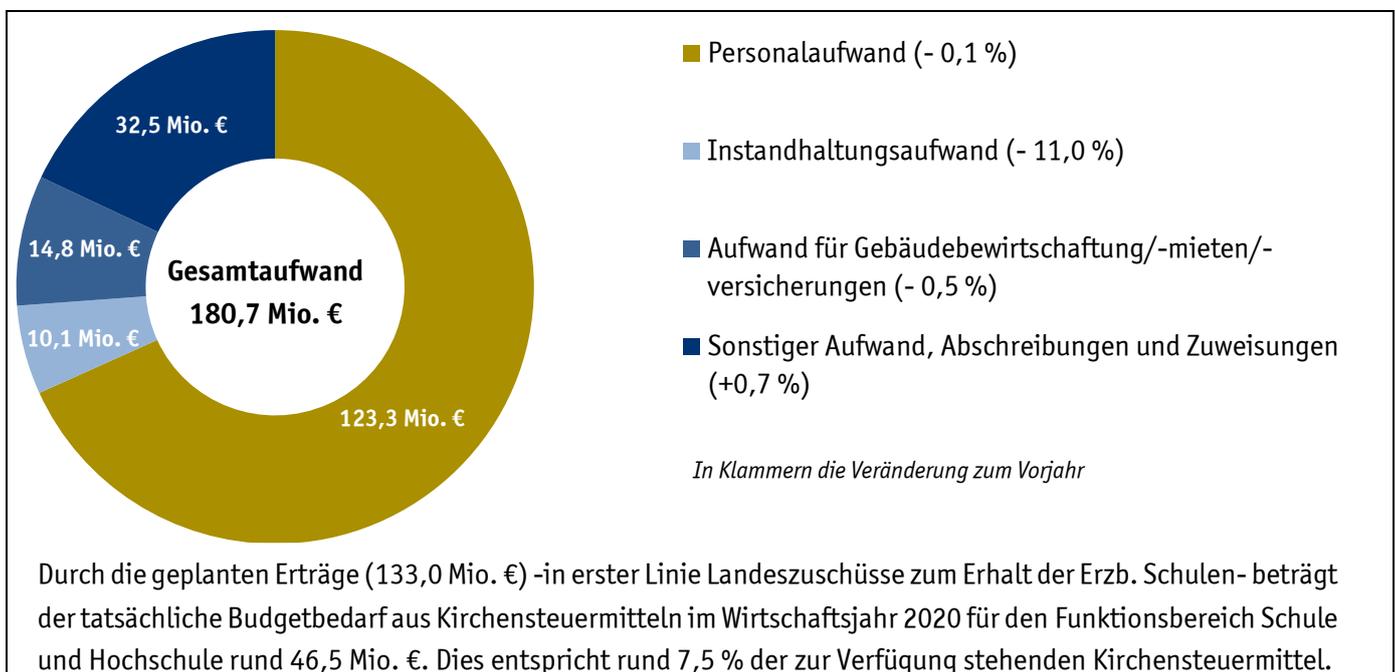
Der Betrieb der Schulen stellt einen der größten Aufwandsposten in der Ergebnisrechnung des Erzbistums dar. Der Großteil der Kosten sind Personalaufwendungen. Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt einen Teil (rund 90%) der laufenden Kosten der Erzbischöflichen Schulen. Die Einnahmen dieser Refinanzierungszahlungen sind in den Erträgen geplant. Der Bereich Schule und Hochschule verantwortet und finanziert darüber hinaus die Instandhaltung, den Betrieb und weitere bauliche Maßnahmen an den Schul- und Hochschulgebäuden. Hierzu gibt es im Funktionsbereich Schule und Hochschule verschiedene Gebäudeinstandhaltungs- und Investitionsprojekte. Insgesamt fließen mehr als 33 Mio. € der verfügbaren Kirchensteuermittel in den Betrieb und Erhalt der Erzbischöflichen Schulen.

Das Erzbistum Köln ist zudem Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden und zwei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie. Der entsprechende Budgetbedarf wird ebenfalls im Funktionsbereich Schule und Hochschule abgebildet. Zudem werden über diesen Funktionsbereich die Aufwendungen zur Finanzierung der Schulseelsorge, der schulischen Religionspädagogik sowie die Zuschüsse zu den sogenannten Drittschulen abgebildet.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ die für die genannten Aufgaben anfallenden zentralen Verwaltungskosten dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
1666,24	1692,27	1682,03	1678,61	1685,03

Gesamtkosten nach Aufwandsarten



Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	128.981.991 €	126.304.508 €	123.365.891 €	2.677.483 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.613.287 €	3.790.523 €	4.553.763 €	-177.236 €
4. Sonstige Erträge	265.580 €	265.580 €	1.339.650 €	- €
Summe Erträge	132.860.858 €	130.360.611 €	129.259.305 €	2.500.247 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.204.551 €	4.371.417 €	4.813.705 €	-166.866 €
6. Personalaufwand	123.308.094 €	123.429.220 €	113.226.952 €	-121.126 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.418.024 €	15.099.876 €	14.538.251 €	318.148 €
8. Sonstige Aufwendungen	37.734.907 €	38.763.248 €	32.567.692 €	-1.028.342 €
Summe Aufwendungen	180.665.575 €	181.663.762 €	165.146.600 €	-998.187 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	94.000 €	- €	-94.000 €
Aufwand aus dem Finanzergebnis	- €	94.000 €	- €	-94.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	47.804.717 €	51.397.151 €	35.887.296 €	-3.592.434 €
16. Sonstige Steuern	57.390 €	58.190 €	7.190 €	-800 €
17. Jahresfehlbetrag	47.862.107 €	51.455.341 €	35.894.486 €	-3.593.234 €

Projektbudget Schule und Hochschule GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	346.500 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	116.180 €	128.338 €
6. Personalaufwand	263.820 €	357.887 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	74.970 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	7.264.203 €	8.495.477 €
17. Jahresfehlbetrag	7.719.173 €	8.635.202 €

Kirche und Hochschule

Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit den und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-) Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörigen an diesen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
30,91	29,94	30,91	28,29	30,91

Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ ist bleibend das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral. Dies bedeutet, immer wieder neu die aktuellen Bedarfe der Hochschulangehörigen zu erforschen und als Gegenwelt zur leistungsbetonten Hochschulwelt vitale hochschulpastorale Angebote geistlicher, geistiger, geselliger und caritativer Art anzubieten. Dies bei zunehmend festzustellender Distanz Hochschulangehöriger gegenüber allem (institutionell) Religiösen. Es gilt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog von Glaube und Wissenschaft zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Der Funktionsbereich „Kirche und Hochschule“ unterstützt die Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten und ist Ansprechpartner für Hochschul-Angelegenheiten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister theologiae), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Ständige, „milieusensible“ Weiterentwicklung der Hochschulpastoral und somit einen Beitrag zum „Anders-Kirche- Sein“ leisten
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden. Für die finanzielle Unterstützung stehen sowohl Kirchensteuer- als auch Stiftungsmittel zur Verfügung
- Fortsetzung des caritativen Engagements, insbesondere für Obdachlose und Flüchtlinge
- Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende
- Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bauliche Weiterentwicklungen der von den Katholischen Hochschulgemeinden genutzten Räumlichkeiten

Kirche und Hochschule

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	99.920 €	99.035 €	106.973 €	885 €
4. Sonstige Erträge	70.460 €	70.460 €	97.577 €	- €
Summe Erträge	170.380 €	169.495 €	204.550 €	885 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.020 €	7.020 €	4.057 €	- €
6. Personalaufwand	1.730.885 €	1.700.103 €	1.614.906 €	30.782 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	261.800 €	284.911 €	282.121 €	-23.111 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.102.137 €	1.133.807 €	1.159.363 €	-31.670 €
Summe Aufwendungen	3.101.842 €	3.125.841 €	3.060.447 €	-23.999 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.931.462 €	2.956.346 €	2.855.897 €	-24.884 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	301 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.931.762 €	2.956.646 €	2.856.198 €	-24.884 €

Wesentliche Planansätze:

Erstattungen für Personalkosten	55.255 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	39.625 €
Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	31.500 €
Erträge aus Kursgebühren	15.400 €
Erträge aus der Beherbung und Verköstigung	13.450 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	232.516 €
Unterstützungszuschüsse an Studierende	208.355 €
Energiekosten	175.860 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	92.533 €
Reinigungskosten	81.646 €
Wareneinsatz Lebensmittel	38.970 €
Kosten für Fremdpersonal	33.984 €

Schulseelsorge

Beschreibung

An vielen Erzbischöflichen Schulen ist ein priesterlicher Schulseelsorger tätig. Der Seelsorger ist als vom Erzbischof Beauftragter für die Schulseelsorge verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, schulpastorale Angebote als festes Element im Schulalltag zu verankern, zu koordinieren und zu garantieren. Mittlerweile sind auch andere Pastorale Dienste als Schulseelsorger beauftragt sowie Absolventinnen und Absolventen der beiden Qualifizierungskurse Schulpastoral als Mitarbeitende in der Schulpastoral beauftragt.

Für die Unterstützung der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sind in diesem Funktionsbereich entsprechende Mittel bereitgestellt. Dem Funktionsbereich Schulseelsorge sind fünf regionale Stellen für Gemeinde-/Pastoralreferenten in der Schulpastoral zugeordnet.

Der dritte Qualifizierungskurs ist im Jahr 2019 in Kooperation mit dem Institut für Lehrerfortbildung gestartet. Der Kurs wird im Rahmen des Liniengeschäftes stattfinden und aus Mitteln des Funktionsbereiches finanziert. Die Kooperation mit der Jugendseelsorge im Bereich der Tage religiöser Orientierung in Haus Altenberg wird fortgesetzt.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
27,00	18,25	27,50	17,95	27,50

Strategische Zielsetzung

Zum Profil der Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft gehört die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Bildungs- und Erziehungsprozess und in das gesamte Schulleben. Zum Kernbereich der katholischen Seelsorge, und damit auch der Schulseelsorge an Erzbischöflichen Schulen, gehört die individuelle seelsorgliche Beratung und Begleitung sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch des Lehrerkollegiums. Um den laufenden Veränderungsprozess (unterschiedliche Formen der Beauftragung; Arbeit am katholischen Profil, etc.) und die Schulpastoral an den Erzbischöflichen Schulen begleiten zu können, ist eine neue Stelle geschaffen worden.

Die Gewährleistung der regionalen Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrerinnen an öffentlichen Schulen wird trotz vakanter Stellenanteile in den Regionen versucht. Das Projekt „Tage religiöser Orientierung (TrO) in Haus Altenberg“ versucht in Kooperation mit der Jugendseelsorge ein Vollangebot zu entwickeln mit dem u.a. Schulen motiviert werden können, die bislang den organisatorischen Aufwand zur Durchführung von TrO gescheut haben.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Regelmäßige Schulgottesdienste gemäß der Ordnung der Hauptabteilung Schule/Hochschule sowie Weiterentwicklung der diözesanen Liturgieschulung angesichts der heterogenen und multireligiösen Schülerschaft
- TrO, Religiöse Projektstage, Besinnungstage für die Schüler und Lehrer sowie Kraftquellentage für Lehrer/-innen
- Fortführung des Projektes „TrO in Haus Altenberg“ sowie Erhöhung des Fördersatzes für die Bezuschussung von TrO
- Fortbildungen, fachliche Begleitung und Durchführung der Fachtagung Schulpastoral
- Hilfestellungen für Schulen im Rahmen der Schulischen Krisenintervention
- Abschluss des dritten Qualifizierungskurses Schulpastoral, Begleitung der Beauftragten der beiden vorherigen Kurse
- Start des dritten „Qualifizierungskurses Schulpastoral“

Schulseelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	4.550 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	4.550 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	30.350 €	30.350 €	34.849 €	- €
6. Personalaufwand	1.491.622 €	1.388.816 €	1.245.357 €	102.806 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.960 €	1.960 €	1.584 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	12.539 €	14.739 €	18.259 €	-2.200 €
Summe Aufwendungen	1.536.471 €	1.435.865 €	1.300.048 €	100.606 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.536.471 €	1.435.865 €	1.295.498 €	100.606 €
16. Sonstige Steuern	30 €	30 €	- €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.536.501 €	1.435.895 €	1.295.498 €	100.606 €

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten 30.350 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Nachbesetzung vormals unbesetzter Stellen im Wirtschaftsjahr 2020.

Schulische Religionspädagogik

Beschreibung

Die unterschiedlich akzentuierten Aufgaben des Funktionsbereiches beziehen sich im Wesentlichen auf die ca. 1.700 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die ca. 5.000 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Katholische Religionslehre unterrichten. Im Rahmen der sogenannten „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche zudem für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich. Dieser Verpflichtung kommt der Funktionsbereich u. a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Materialien, aber auch durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach. Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt, ebenso die Profilierung der 241 öffentlichen Katholischen Bekenntnisschulen. Die Aufgaben des Funktionsbereiches werden von Erzbischöflichen Schulräten/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der Oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandeln sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) mit eigenem Arbeitsschwerpunkt durchgeführt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der Kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen.

Strategische Zielsetzung

Die Arbeit am erfolgreich abgeschlossenen Projekt „Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts im Focus / ZuRuF“ (mit Projektreferent) hat bezogen auf die fachdidaktische Arbeit in den Lerngruppen des katholischen Religionsunterricht, aber auch bezogen auf die Begleitung der Lehrkräfte wesentliche neue Erkenntnisse generiert, die Auswirkungen auf das Liniengeschäft haben. Daher wurde eine neue Stelle geschaffen, die den Focus auf der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Katholischen Religionsunterricht hat. Dabei handelt es sich um eine Querschnittsaufgabe, die ein neues Zueinander und eine weitere Vernetzung der in diesem Feld beteiligten Mitarbeitenden und Kooperationspartner innerhalb und außerhalb des Generalvikariates erfordert. Die Zielperspektive bleibt dabei ein integrales Konzept der Glaubenskommunikation, wofür bereits erste förderliche Strukturen geschaffen wurden.

Vor allem aufgrund des weitgehenden Ganztagsunterrichts und entsprechender Beanspruchungen und Erfordernisse müssen einige Maßnahmen im Bereich der Lehrerfortbildung neu konzipiert werden. Das hat Auswirkungen auf zentrale wie regionalen Angebote. Zielperspektive bleibt hierbei - auch bei den Kooperationsveranstaltungen mit dem Staat - die Gewährleistung des Faches als gleichrangiges „ordentliches Unterrichtsfach“.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Abschluss der Praxisphase aus dem Projekt ZuRuF und Überführung der Erkenntnisse und der Materialien in die Lehrerfortbildung
- Weiterentwicklung und Auswertung der neuen Formate im Bereich der geistlichen und persönlichkeitsstärkenden Angeboten für die Religionslehrer/-innen
- Entwicklung und Durchführung sog. implementationsaffiner Fortbildungsangebote im Rahmen des neuen G9-Lehrplanes; Einführung neu erstellter Arbeitshilfen für die Fortbildungen zum Lehrplan der Grundschule.
- Verhandlungen mit den staatlichen Schulaufsichtsbehörden und den Schulleitungen mit dem Ziel der Sicherstellung sowie der ordnungsgemäßen Erteilung des katholischen Religionsunterrichts
- Schulprofiltagungen und Angebote für Schulleitungen zur Unterstützung der Kath. Bekenntnisschulen

Schulische Religionspädagogik

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.724 €	5.724 €	886 €	- €
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	85.802 €	- €
Summe Erträge	135.724 €	135.724 €	86.688 €	- €
6. Personalaufwand	148.744 €	148.980 €	141.522 €	-236 €
Summe Aufwendungen	148.744 €	148.980 €	141.522 €	-236 €
14. Ergebnis vor Steuern	13.020 €	13.256 €	54.834 €	-236 €
17. Jahresfehlbetrag	13.020 €	13.256 €	54.834 €	-236 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen 135.724 €

Erzbischöfliche Schulen

Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind

- 31 staatlich genehmigte Ersatzschulen (17 Gymnasien, 6 Realschulen, 3 Berufskollegs, 1 Tagesschule (Grund- und Hauptschule), 1 Weiterbildungskolleg, 2 Gesamtschulen und z. Zt. 1 Grundschule).
- sowie als Ergänzungsschule die Musikschule des Kölner Domchores.

Insgesamt werden von ca. 1.800 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude stehen mit wenigen Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln.

Im Bau befindet sich der „Bildungscampus Köln“, eine intensiv vernetzte Schule, die Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten vom Kindergarten bis in den Beruf begleiten und ihnen helfen soll, ihre Talente zu entdecken. Ziel ist es den jungen Menschen individuelle Chancen für Ihre Zukunft zu eröffnen. Im Schuljahr 2020 wird mit einer Grundschule gestartet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
1545,46	1586,37	1557,75	1579	1564,75

Strategische Zielsetzung

Ziel ist es, die Schulentwicklungsprozesse an den Schulstandorten positiv zu beeinflussen. Schwerpunkte der Schulentwicklungsprozesse sind die Schärfung des katholischen Profils und die Sicherstellung einer hohen Bildungsqualität. Die heterogenen örtlichen und regionalen Spezifika finden dabei Beachtung und Berücksichtigung.

Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und persönlichen Ansprüchen gewachsen ist. Die Bildungsqualität ist zudem durch eine zeitgemäße Ausstattung zu stabilisieren. Diese beiden Ziele dienen auch der Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit - auch mit Blick auf den demographischen Wandel.

Die Mittelbewirtschaftung soll durch Überprüfung und Festsetzung einheitlicher Standards sparsam erfolgen und die Ausnutzung der staatlichen Refinanzierung optimiert werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Umsetzung der aus der Schulentwicklungsplanung abgeleiteten Maßnahmen
- Umsetzung des Medienkonzeptes im Rahmen des Projektes „Gute Schule 2020“
- Realisierung von Breitbandanschlüssen für alle Schulen.
- Umsetzen von Erfordernissen des Datenschutzes
- Vorstellung eines Masterplanes „Bau“ sowie Erarbeitung von Ausstattungskonzepten
- Förderung der Teilnahme der Beschäftigten an Fortbildungen
- Umsetzung des Projektes „Bildungscampus“
- Angebote im spirituell-religiösen Bereich und Durchführung schulübergreifender Projekte

Erzbischöfliche Schulen

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

Erzbischöfliche Schulen

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	128.981.991 €	125.958.008 €	123.365.891 €	3.023.983 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.392.130 €	3.455.566 €	4.248.913 €	-63.436 €
4. Sonstige Erträge	46.080 €	46.080 €	749.286 €	- €
Summe Erträge	132.420.201 €	129.459.654 €	128.364.090 €	2.960.547 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.430 €	7.430 €	12.371 €	- €
6. Personalaufwand	115.673.542 €	116.074.936 €	106.206.353 €	-401.394 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.071.503 €	14.804.597 €	14.111.574 €	266.906 €
8. Sonstige Aufwendungen	28.501.724 €	28.447.464 €	26.614.506 €	54.260 €
Summe Aufwendungen	159.254.199 €	159.334.427 €	146.944.803 €	-80.228 €
Zwischenergebnis	26.833.998 €	29.874.774 €	18.580.713 €	-3.040.775 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	94.000 €	- €	-94.000 €
Aufwand aus dem Finanzergebnis	- €	94.000 €	- €	-94.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	26.833.998 €	29.968.774 €	18.580.713 €	-3.134.775 €
16. Sonstige Steuern	56.660 €	56.660 €	6.272 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	26.890.658 €	30.025.434 €	18.586.985 €	-3.134.775 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land (v. a. Zuschüsse gem. FESchVO)	128.981.991 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.018.500 €
Erträge aus Beiträgen	641.720 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	219.620 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.807.435 €
Reinigungskosten	4.921.809 €
Energiekosten	4.180.674 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.007.179 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	2.624.025 €
Kosten für Lehrmittel	1.461.415 €
Kosten für Schmutz-/Niederschlagswasser und Abfall	772.555 €
Kosten für Büromaterial	445.146 €

Erzbischöfliche Schulen

Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Erträge steigen analog des Mehrbedarfes der refinanzierten Kosten. Im Wirtschaftsplan 2020 ist eine Refinanzierung in Höhe von 93 % geplant.

Sonstige Umsatzerlöse: Die Anpassung der Verbuchung aus den Handkassen der Erzbischöflichen Schulen führt seit dem Wirtschaftsplan 2019 zu einer Reduzierung der geplanten Erträge.

Personalaufwand: Die Planung der Löhne, Gehälter und sozialen Abgaben erhöhen sich im Wirtschaftsplan 2020 gegenüber dem Plan 2019 entsprechend den tariflichen Steigerungssätzen um rund 3 % (rd. 6,1 Mio. €). Die Anpassung der Inanspruchnahmen von Versorgungsansprüchen (Aufwand wird ab dem Wirtschaftsplan 2020 analog der Buchungen im Funktionsbereich Versorgung geplant, Vgl. S. 181) egalisiert den Mehrbedarf. Im Saldo ergibt sich somit ein geringerer Personalaufwand als im Vorjahr.

Projekte Schule und Hochschule

Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen.

Insgesamt belaufen sich die Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2020 auf rund 7,7 Mio. €. Darin enthalten ist auch ein zentraler Ansatz für Bauprojekte, deren Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2019 geplant ist, deren Umsetzung allerdings auf Grund von verschiedenen Ursachen nicht in diesem Jahr erfolgen kann. Zum Planungszeitpunkt kann keine verlässliche monetäre Größe ermittelt werden, weshalb ein zentraler Budgetansatz in der Größenordnung der nicht realisierten Bauprojekte aus den letzten Jahren innerhalb des Funktionsbereiches gebildet wurde.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
8,00	7,18	8,50	4,27	7,50

Strategische Zielsetzung

Ziel ist die Herausforderungen, die durch Auftrag, neue pädagogische und fachdidaktische Erfordernisse gegeben sind, anzunehmen und umzusetzen.

Ein weiterer Auftrag ist mit der sorgsamsten Unterhaltung und Bewahrung der Schulgebäude einen Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung, insbesondere auch im baulichen Kontext zu leisten. Dabei sind im Bereich der Gebäudeunterhaltung Verschärfungen der Vorgaben in Bauordnungen und die aktuellen Anforderungen an moderne Schulgebäude zu berücksichtigen und umzusetzen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Fortsetzung und eigentlicher Start für das Projekt „Bildungscampus“; Fortsetzung der Maßnahmen Zentralmensa für die Domsingschule und die Liebfrauenschule sowie der Baumaßnahme Neubau Gesamtschule in Bad Honnef. Außerdem sind größere Sanierungsmaßnahmen geplant für Dächer an Schulgebäuden, im energetischen Bereich und für Fassaden, aber auch für Umstrukturierungen und Neugestaltung von Naturwissenschaften.

Projekte Schule und Hochschule

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

Projekte Schule und Hochschule

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	346.500 €	- €	-346.500 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	480 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	340.341 €	- €
Summe Erträge	- €	346.500 €	316.475 €	-346.500 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	116.180 €	128.338 €	133.355 €	-12.158 €
6. Personalaufwand	263.820 €	357.887 €	355.150 €	-94.067 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	74.970 €	- €	170.241 €	74.970 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.264.203 €	8.495.477 €	4.139.549 €	-1.231.274 €
Summe Aufwendungen	7.719.173 €	8.981.702 €	4.798.295 €	-1.262.529 €
17. Jahresfehlbetrag	7.719.173 €	8.635.202 €	4.457.473 €	-916.029 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	346.500 €
9900000485 - Saierung WC Anlagen, Kardinal-Frings-Gymnasium, Bonn	- €	211.500 €
9900000509 - Umfeld und Fassade Villa; Clara-Fey-Gymnasium, Bonn	- €	135.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	116.180 €	128.338 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	116.180 €	128.338 €
6. Personalaufwand	263.820 €	357.887 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	263.820 €	279.662 €
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	- €	51.059 €
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	- €	27.166 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	74.970 €	- €
9900000472 - Bildungscampus	74.970 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	7.264.203 €	8.495.477 €
9900000205 - Hauptschule Dönberg: Brandschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Türen	725.000 €	100.000 €
9900000228 - Sanierung Klostermauer, Katholische Hochschulgemeinde Bonn	40.000 €	- €
9900000388 - Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	650.000 €	400.000 €
9900000392 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	400.000 €	350.000 €
9900000432 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Erneuerung Fenster	150.000 €	300.000 €
9900000434 - St. Anna Gymnasium Wuppertal: San. Naturwissenschaften Biologie	200.000 €	125.000 €
9900000444 - Liebfrauenschule Köln: Renovierung Klassen 2 BA	400.000 €	300.000 €

Projekte Schule und Hochschule

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
9900000445 - St. Ursula-Gymn. Düsseldorf: Modern. Klassen Erweiterungsbau	400.000 €	150.000 €
9900000472 - Bildungscampus Köln (Herrichtung Containerschule)	1.199.203 €	250.000 €
9900000487 - St. Ursula-Gymn. Brühl: Umstrukturierung Verwaltung	800.000 €	50.000 €
9900000506 - St. Angela-Gymn. Wipperfürth: San. Fassade 70-er Jahre Trakt	150.000 €	250.000 €
9900000513 - St. Ursula Gymn. Brühl: Naturwissenschaften	150.000 €	200.000 €
9900000529 - Elisabeth-von-Thüringen-Schule Brühl: PCB Sanierung	500.000 €	- €
9900000530 - Theresien-Realschule Hilden: San. Unterverteilung	150.000 €	- €
9900000531 - Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung C-Bau Lüftung	250.000 €	- €
9900000534 - Marienschule Opladen: Sanierung NW-Trakt Fassade	100.000 €	- €
9900000428 - Domsing-Musikschule Köln: Sanierung WC-Anlagen	- €	300.000 €
9900000451 - Marienschule Opladen: Klassensanierung Altbau	- €	170.000 €
9900000492 - St. Joseph-Gymn. Rheinbach: Instandhaltung Turnhalle	- €	350.000 €
9900000493 - Theresienschule Hilden: Sanierung u. Neubeschichtung Spielfeld,	- €	90.000 €
9900000505 - St. Angela-Gymn. Wipperfürth: Sanierung Dach 70er Jahre Trakt	- €	100.000 €
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	- €	146.221 €
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	- €	34.256 €
9900000438 - Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung C-Bau Lüftung	- €	150.000 €
9900000483 - Hauptschule Dönberg: Sanierung Naturwissenschaften	- €	325.000 €
9900000484 - Theresienschule Hilden: Sanierung Naturwissenschaften	- €	100.000 €
9900000485 - Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn: Saierung WC Anlagen	- €	235.000 €
9900000486 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Dachsanierung	- €	240.000 €
9900000488 - Liebfrauenschule Köln: Planung Vergrößerung Lehrerzimmer	- €	50.000 €
9900000490 - St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Außen-WC's	- €	80.000 €
9900000509 - Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Umfeld und Fassade Villa	- €	150.000 €
Im Wirtschaftsjahr 2019 nicht verausgabte Projektbudgets für Bauprojekte an Erzbischöflichen Schulen	1.000.000 €	3.500.000 €
17. Jahresfehlbetrag	7.719.173 €	8.635.202 €

Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

Beschreibung

Neben den 32 Erzbischöflichen Schulen unterstützt die Hauptabteilung 17 Schulen und 1 Internat anderer katholischer Trägerschaft durch Zuschüsse, Beratung und weitere Dienstleistungen. Daneben begleitet und berät die Hauptabteilung die jeweiligen Standorte der Katholischen Hochschulgemeinden, der Mentorate sowie der regionalen Standorte der Schulreferate.

Die Hauptabteilung versteht sich als Serviceabteilung für diese Einrichtungen. Sie steht an der Schnittstelle zwischen Kirche und Politik. Im Auftrag des Erzbischofs sorgt sie für eine Einhaltung der rechtlichen Gleichbehandlung der freien Schulen gegenüber den staatlichen Schulen sowie die ordnungsgemäße Durchführung des Religionsunterrichts. Außerdem übernimmt sie aufsichtliche, beratende und strategische Aufgaben zur Sicherung der Institutionen und Aufgabenfelder.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
51,60	48,74	54,10	47,31	51,10

Strategische Zielsetzung

Strategische Zielsetzungen sind

- die Sicherung und Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts
- die Weiterentwicklung der schulpastoralen Angebote an öffentlichen Schulen
- die Stärkung der schulischen Qualität und des Profils der Erzbischöflichen Schulen in Konkurrenz zu staatlichen Schulen
- die Sicherung der Präsenz von Kirche an den Hochschulstandorten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Weiterentwicklung des Schulentwicklungsplanes
- Durchführung der staatlichen Qualitätsanalyse an kirchlichen Schulen. Aufbau eines Qualitätszirkels an Erzbischöflichen Schulen
- Erarbeitung und Umsetzung von Standards in allen Bereichen der Schulen
- Entwicklung und Umsetzung von Prozessabläufen, um eine ordnungsgemäße Verwaltung in den Schulen zu gewährleisten
- Qualitative Verstärkung der Begleitung der Schulpastoral an den Erzbischöflichen Schulen

Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	115.513 €	230.198 €	196.511 €	-114.685 €
4. Sonstige Erträge	19.040 €	19.040 €	86.441 €	- €
Summe Erträge	134.553 €	249.238 €	282.952 €	-114.685 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.043.571 €	4.198.279 €	4.629.074 €	-154.708 €
6. Personalaufwand	3.999.481 €	3.758.498 €	3.663.664 €	240.983 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.791 €	8.408 €	24.967 €	-617 €
8. Sonstige Aufwendungen	854.303 €	671.761 €	636.015 €	182.542 €
Summe Aufwendungen	8.905.146 €	8.636.946 €	8.953.720 €	268.200 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.770.593 €	8.387.708 €	8.670.768 €	382.885 €
16. Sonstige Steuern	400 €	1.200 €	617 €	-800 €
17. Jahresfehlbetrag	8.770.993 €	8.388.908 €	8.671.385 €	382.085 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	68.160 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	51.353 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.462.648 €
Religionspädagogische Zuschüsse	583.160 €
Sonstige Zuschüsse	300.000 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorarkräfte)	251.536 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	217.978 €
Druckkosten	59.405 €
Reisekosten	48.289 €
Kosten für Werbung und Information	30.300 €
Kosten der Schülerbeförderung	30.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert daraus, dass der Zuschuss an Drittschulen im Wirtschaftsjahr 2020 geringer geplant wurde.

Sonstigen Aufwendungen: Hierin enthalten ist eine Sondermaßnahme i.H.v. 190.000 € für das Vorhaben FOCUS.

Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

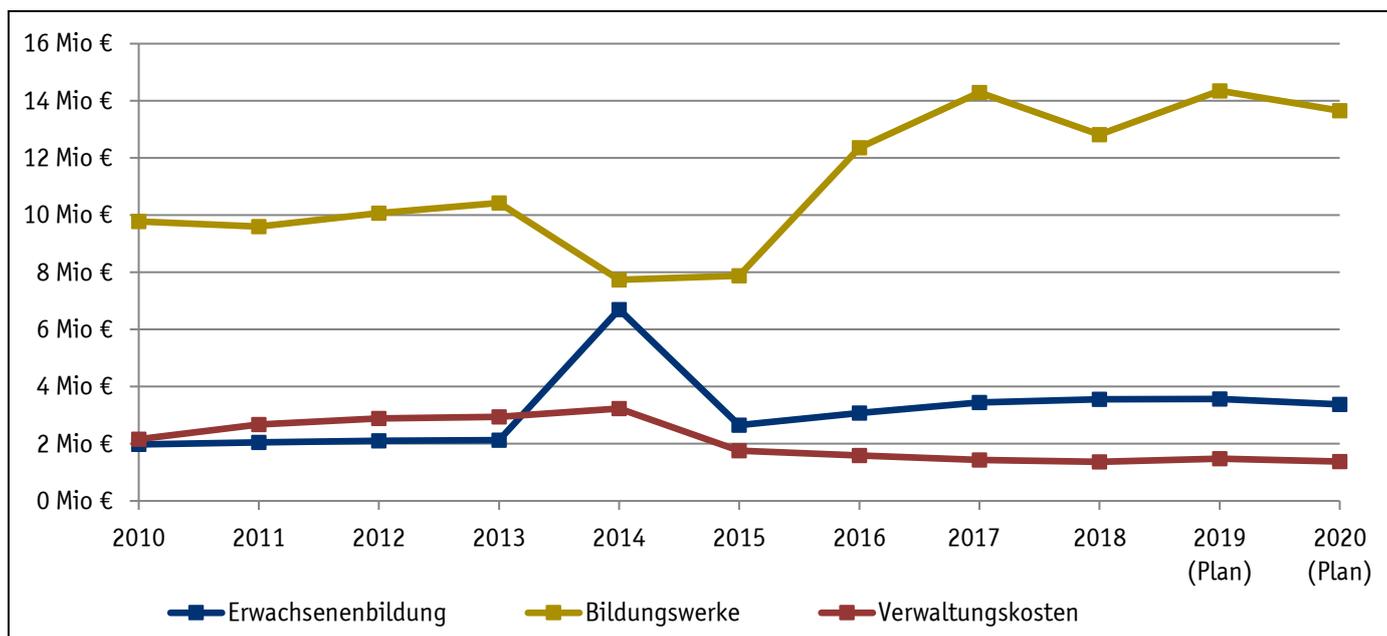
Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zählt das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. mit seinen elf regionalen Bildungswerken. Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 wird auch das Domradio wieder über das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. verwaltet und in diesem Funktionsbereich dargestellt.

Außerdem sind innerhalb des Funktionsbereiches die Bedarfe des Katholisch Sozialen-Instituts (ausgenommen die Erträge und Aufwendungen des Tagungshauses Vgl. S. 171) sowie die Zuweisungen an die neun Katholischen Familienbildungsstätten und an die Katholischen Akademien zusammengefasst. Schließlich werden die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
147,85	142,79	157,63	140,34	151,63

Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Bildungswerke ab dem Wirtschaftsjahr 2016 resultiert v.a. aus der Zuordnung des Domrudios (rund 4,7 Mio. € im Wirtschaftsplan 2020) in diesen Funktionsbereich. Das Domradio wurde bereits bis 2013 in den Bedarfen der Bildungswerke abgebildet (daher der reduzierte Bedarf ab 2014), in den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wurden die Kosten in der Erzbischöfliche Verwaltung dargestellt. Geringere Budgets für Sondermaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2020 (v.a. im Domradio) führen trotz tariflicher Steigerungen der Personalkosten zu einer leichten Reduzierung der geplanten Aufwendungen bei den Bildungswerken. Der erhöhte Aufwand des Aufgabenbereiches Erwachsenenbildung im Wirtschaftsjahr 2014 resultiert aus der gebildeten Rückstellung zum Neubau des Bildungshauses Edith Stein in Neuss. Die Reduzierung der Verwaltungskosten ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass die jährlichen Zuweisungen für Citypastoral nun über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ innerhalb der Erwachsenenenseelsorge abgebildet werden (Vgl. S. 71).

Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	288.135 €	195.000 €	226.306 €	93.135 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.482.300 €	1.981.997 €	2.278.031 €	-499.697 €
4. Sonstige Erträge	835 €	- €	62.966 €	835 €
Summe Erträge	1.771.269 €	2.176.997 €	2.567.303 €	-405.728 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	9.175.626 €	9.489.250 €	9.260.720 €	-313.624 €
6. Personalaufwand	9.718.439 €	10.702.266 €	10.153.759 €	-983.827 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	22.540 €	28.839 €	39.754 €	-6.299 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.233.057 €	1.312.496 €	855.118 €	-79.438 €
Summe Aufwendungen	20.149.663 €	21.532.851 €	20.309.351 €	-1.383.188 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.378.393 €	19.355.854 €	17.742.048 €	-977.461 €
16. Sonstige Steuern	260 €	300 €	93 €	-40 €
17. Jahresfehlbetrag	18.378.653 €	19.356.154 €	17.742.141 €	-977.501 €

Projektbudget Erwachsenenbildung GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	700.000 €	720.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	100.000 €	150.000 €
17. Jahresfehlbetrag	800.000 €	870.000 €

Erwachsenenbildung und Katholisch-Soziales Institut

Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterstützt folgende in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, da diese ihre Aufgabe aus explizit katholischem Selbstverständnis wahrnehmen: ASG Bildungsforum Düsseldorf, Familienforum Edith Stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie sowie das Katholisch-Soziale Institut (KSI) als Einrichtung des Erzbistums Köln.

Diese Einrichtungen bieten ein breites Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Familie, Beruf, Soziales, Gesundheit, Religion, politische Bildung. Alle Einrichtungen - mit Ausnahme der Karl Rahner Akademie - sind vom Land NRW nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannt. Den größten Schwerpunkt innerhalb des gesamten Programmspektrums der Einrichtungen bildet die Familienbildung. Über das Programmangebot fördern sie Familien in ihren unverzichtbaren Aufgaben: Wertorientierung schaffen, Identität und Solidarität stiften, Ort gelebter Sozialkompetenz sein, alte und kranke Menschen versorgen, Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen. Daher ergreifen die Einrichtungen auch in der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung Partei, um die Würde und den Wert des menschlichen Lebens zu vertreten.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
11,76	11,71	11,71	11,11	11,71

Strategische Zielsetzung

Die Einrichtungen verbinden in der Programmarbeit Katholizität und Weltoffenheit, um breite Teilnehmerschichten anzusprechen und in den genannten Themenfeldern zu qualifizieren. Das KSI hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre Menschen zu einem christlich wertebestimmten Handeln zu befähigen und an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken. Die Thomas Morus Akademie bietet Tagungen, Erkundungen und Ferienakademien, um kulturelle Zeugnisse, politische Hintergründe oder theologische Fragestellungen zu erschließen. Darüber hinaus qualifiziert sie Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten für deren ehrenamtliche Aufgaben. Die Karl Rahner Akademie führt den Diskurs v.a. zu theologischen, ethischen und kulturellen Themen. Die Einrichtungen im Bereich Familienbildung zielen u.a. an: Vermittlung einer am Glauben orientierten Lebensgestaltung in der Familie, die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, damit sie ihren Kindern ausreichend Fürsorge und Unterstützung geben können; den Aufbau und die Pflege einer beziehungsorientierten Familienkultur; die Qualifizierung familiennaher unterstützender Dienste (wie z.B. für Tagesmütter).

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

In Gesprächen mit den Einrichtungsleitungen werden die Konsequenzen aus der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftswegs erörtert und als Orientierung für die Programmentwicklung vermittelt. Über die Konferenzstruktur aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung werden die benannten Einrichtungen in die strategische Ausrichtung entsprechend der aktuellen Etappe eingebunden.

Die Einrichtungen gestalten ihr Programmangebot in Abgleich zwischen der Nachfrage der Teilnehmergruppen und dem inhaltlichen Profil, das sich aus dem katholischen Selbstverständnis ergibt. Sie setzen die Instrumente der Evaluation und des Qualitätsmanagements ein und entwickeln neue Programmformate, die dem sich wandelnden Rezeptionsverhalten der Teilnehmenden entsprechen.

Erwachsenenbildung und Katholisch-Soziales Institut

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	288.135 €	195.000 €	226.306 €	93.135 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	805.858 €	875.900 €	526.481 €	-70.042 €
4. Sonstige Erträge	835 €	- €	39.199 €	835 €
Summe Erträge	1.094.828 €	1.070.900 €	791.986 €	23.928 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.491.731 €	2.590.100 €	2.612.453 €	-98.369 €
6. Personalaufwand	907.457 €	940.384 €	956.238 €	-32.927 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	22.180 €	28.479 €	39.034 €	-6.299 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.053.116 €	1.085.570 €	736.418 €	-32.454 €
Summe Aufwendungen	4.474.484 €	4.644.533 €	4.344.143 €	-170.049 €
17. Jahresfehlbetrag	3.379.656 €	3.573.633 €	3.552.157 €	-193.977 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	875.900 €
Landeszuschüsse	195.000 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.485.100 €
Zuschüsse an katholische Akademien	1.105.000 €
Honorarkosten	452.500 €
Schulungskosten (Eigenkurse)	235.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren	116.000 €
Fremdleistungen Tagungen	105.000 €

Bildungswerke

Beschreibung

Das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V. bietet mit den elf regionalen Katholischen Bildungswerken und neun Katholischen Familienbildungsstätten ein Programmspektrum, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden und der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten ist. Der staatlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse zu über 75 % auf Angebote zur Unterstützung der persönlichen, am Glauben orientierten Lebensgestaltung und zum Zusammenleben in der Familie. Das Gelingen von Ehe und Partnerschaft und die Förderung der Familien hat zentrale Bedeutung. Als Teilbereich des pastoralen Handelns eröffnen die Katholischen Bildungswerke und Familienbildungsstätten mit ihren Programmen Räume der Begegnung und des Dialogs, der Vermittlung des Glaubens und der Entwicklung neuer persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus. Die Trägerschaft von domradio.de liegt beim Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V..

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
109,69	106,02	120,02	105,32	113,52

Strategische Zielsetzung

Alle Einrichtungen verfolgen kontinuierlich ihre Zielsetzungen in sieben Programmbereichen: Glaube - Sinn - Werte / Kinder - Eltern - Familie / Ehrenamtliches Engagement / Politik und Gesellschaft / Integration von Flüchtlingen und Migranten / Lernen und Beruf / Medien. Originäres Ziel der regionalen Bildungswerke ist es, die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Seelsorgebereiche zu unterstützen und den Bildungs- und Qualifizierungsbedarf der Katholiken und gemeindlichen Kooperationspartner subsidiär umsetzen. Die Familienbildungsstätten legen besonderen Wert auf die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, von religiösem Grundwissen, Brauchtum und Kultur in der Familie sowie auf die Vermittlung des christlichen Leitbildes von Ehe und Familie. Gefördert wird das Zusammenleben der Generationen. Nach wie vor fordert die Durchführung von Angeboten zur Integration von Flüchtlingen viele Ressourcen. Die Kooperationen mit Familienzentren und Caritasdiensten ermöglicht es, kirchenferne und oftmals auch bildungsferne Zielgruppen anzusprechen. Die Perspektive des pastoralen Zukunftsweges ist in einem strategischen Prozess inhaltlich wie strukturell bedacht und mündet in relevante Maßnahmen für die Bildungsarbeit sowie in organisatorische Veränderungen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Umsetzung der Ergebnisse des einrichtungsübergreifenden strategischen Prozesses zu den Perspektiven und Inhalten des pastoralen Zukunftsweges
- Weiterführung des umfangreichen Bildungsangebotes für Flüchtlinge
- Vernetzung mit kirchlichen und nichtkirchlichen Kooperationspartnern im Sozialraum
- Umsetzung von Konzepten für bildungsbenachteiligte und kirchenferne Zielgruppen
- Qualifizierung familiennaher Dienste vor allem in den Bereichen: Pflege dementer Menschen, Hospiz, Betreuung von Kleinkindern, Offene Ganztagschulen, Inklusion
- Fortführung der Kooperation mit dem Diözesancaritasverband und dessen regionalen Untergliederungen
- Umsetzung von Baumaßnahmen und Sanierungen

Bildungswerke

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	619.078 €	1.048.952 €	1.645.921 €	-429.874 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	5.536 €	- €
Summe Erträge	619.078 €	1.048.952 €	1.651.457 €	-429.874 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.830.650 €	3.007.450 €	2.967.615 €	-176.800 €
6. Personalaufwand	6.696.931 €	7.552.727 €	7.136.205 €	-855.796 €
8. Sonstige Aufwendungen	25.609 €	25.609 €	24.519 €	- €
Summe Aufwendungen	9.553.190 €	10.585.786 €	10.128.339 €	-1.032.596 €
17. Jahresfehlbetrag	8.934.112 €	9.536.834 €	8.476.882 €	-602.722 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	700.000 €	720.000 €
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	700.000 €	720.000 €
17. Jahresfehlbetrag	700.000 €	720.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	619.078 €
Zuschüsse an das Bildungswerk	1.599.480 €
Investitionszuschüsse an das Bildungswerk	531.170 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung der Erträge resultiert –analog zu den geplanten Personalaufwendungen– aus unbesetzten refinanzierbaren Stellen im Wirtschaftsplan 2020.

Personalaufwand: Die Reduzierung der geplanten Personalkosten resultiert aus nicht besetzten Stellen.

Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

Beschreibung

Die Abteilung Bildung und Dialog steuert über das Referat Erwachsenen- und Familienbildung die Arbeit der Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln inhaltlich, personell, strukturell sowie finanziell und entwickelt sie entsprechend den kirchlichen Zielsetzungen und sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiter.

Das Referat Dialog und Verkündigung ist tätig als Fachstelle für Ökumene, interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. Im Arbeitsbereich werden bistumsweit umsetzbare Modellprojekte entwickelt (Citypastoral, Masterstudiengang interreligiöse Dialogkompetenz, Fortbildungen für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen).

Die Koordinierungsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen trägt Sorge für die Umsetzung der Präventionsordnung im Erzbistum Köln. Das EFZ-Büro erfasst die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse (EFZ) haupt- und ehrenamtlich im Erzbistum Köln tätiger Personen.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
17,90	17,11	17,40	15,96	17,90

Strategische Zielsetzung

Aufgrund kirchlicher wie gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sind die relevanten Veranstaltungskonzepte kontinuierlich weiter zu entwickeln und ihre Passung zum kirchlichen Profil zu prüfen. Spezielle Zielsetzungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Über Fortbildungen und Konzeptionen werden die Anliegen des pastoralen Zukunftsweges unterstützt
- Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen wird über neue Konzepte und Maßnahmen, die konsequent von einer Willkommenskultur zu einer Integrationskultur führen
- Konzepte zur Qualifizierung Ehrenamtlicher werden entwickelt und umgesetzt, um die Getauften und Gefirmten bei der Übernahme von Verantwortung konsequent zu unterstützen
- Die Integration und Förderung sozial- und bildungsbenachteiligter Schichten soll durch Konzepte in Kooperation mit Sozialverbänden verbessert werden
- Die Umsetzung der institutionellen Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt wird durch Beratung, Informationen und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Zielvereinbarungsgespräche mit den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, um den inhaltlichen und finanziellen Rahmen der Einrichtungsarbeit festzusetzen
- Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Erstellung von grundlegenden Konzepten sowie Modellprojekten
- Erarbeitung und Kommunikation der Anforderungen über eine differenzierte Konferenzstruktur
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen im Erzbistum Köln
- Begleitung und Unterstützung der katholischen Träger bei der Umsetzung der Präventionsordnung gegen sexualisierte Gewalt sowie Unterstützung der Träger bei der Umsetzung institutioneller Schutzkonzepte

Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	57.363 €	57.145 €	105.629 €	218 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	18.231 €	- €
Summe Erträge	57.363 €	57.145 €	123.860 €	218 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	300 €	- €
6. Personalaufwand	1.377.063 €	1.484.090 €	1.397.258 €	-107.027 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	360 €	360 €	720 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	54.332 €	51.316 €	94.181 €	3.016 €
Summe Aufwendungen	1.431.755 €	1.535.766 €	1.492.459 €	-104.011 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.374.392 €	1.478.621 €	1.368.599 €	-104.229 €
16. Sonstige Steuern	260 €	300 €	93 €	-40 €
17. Jahresfehlbetrag	1.374.652 €	1.478.921 €	1.368.692 €	-104.269 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	37.283 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	14.960 €
Veranstaltungskosten (Bildungswerk)	10.060 €

Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

Beschreibung

DOMRADIO.DE ist der multimediale, katholische Sender in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V. der Erzdiözese Köln. Hier ist die „Frohe Botschaft“ 24 Stunden am Tag Programm. Professionell wird die christliche Botschaft in den tagesaktuellen gesellschaftlichen Dialog gebracht. Multimedial werden dafür alle sich anbietenden digitalen Verbreitungswege genutzt:

Ob im Radio über UKW, Kabel, Satellit, DAB+ oder Internet, ob via Twitter, Facebook, Instagram, im TV- Partnersender oder auf der Onlineseite – alle sich ergebenden Chancen der modernen medialen Verbreitung werden konsequent genutzt. Ob als Nachricht, Reportage oder Kommentar, ob Gottesdienstübertragung, Wort des Bischofs oder Nachtgebet – alle multimedial möglichen Formate kommen zum Einsatz, um in der modernen Informations- und Medienwelt täglich neu und aktuell den Glauben zu verkünden. Längst ist DOMRADIO.DE im deutschsprachigen Raum zu „der katholischen Stimme“ aus dem Erzbistum Köln geworden, die kirchlich Gebundene wie Fernstehende gleichermaßen anspricht und erreicht.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
8,50	7,95	8,50	7,95	8,50

Strategische Zielsetzung

Der Markenkern von DOMRADIO.DE lautet: Die frohe Botschaft aktuell und multimedial verkünden. Dies bedeutet:

- Katholischer Glaube – durch unsere mediale Arbeit und unsere täglichen Berichte und Sendungen bleibt der Glaube lebendig
- Nächstenliebe – diese prägt unsere journalistische Arbeit sowie das interne und externe Miteinander
- Glaubwürdigkeit – Professionalität, Transparenz und Seriosität prägen unser Handeln, sind Beweis für unsere Glaubwürdigkeit und müssen im Medienalltag immer wieder neu verdient werden
- Sendungsbewusstsein – diesen Auftrag setzen wir Tag für Tag um

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Weiterentwicklung des Multimediasenders durch Podcasts, Webradio, DOMRADIO-App
- Relaunch der Homepage und der Mediathek
- Produktion einer Hörbibel für das Nachtprogramm (in Kooperation mit der Katholischen Bibelanstalt)
- Modernisierung der technischen Möglichkeiten für Übertragungen insbesondere aus dem Hohen Dom
- Strategische Entscheidungen über die zukünftigen Radioausstrahlungswege (UKW, Kabel, DAB+, Webradio)
- Vorbereitung und Realisierung Rückzug ins Domforum (nach Sanierung)

Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.853.245 €	3.891.700 €	3.680.352 €	-38.455 €
6. Personalaufwand	736.988 €	725.065 €	664.058 €	11.923 €
8. Sonstige Aufwendungen	100.000 €	150.000 €	- €	-50.000 €
Summe Aufwendungen	4.690.233 €	4.766.765 €	4.344.410 €	-76.532 €
17. Jahresfehlbetrag	4.690.233 €	4.766.765 €	4.344.410 €	-76.532 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	100.000 €	150.000 €
9900000511 - Umzugskosten Domradio u. Bildungswerk wg. Sanierung Domforum	100.000 €	150.000 €
17. Jahresfehlbetrag	100.000 €	150.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschuss an das Domradio	3.703.245 €
Investitionszuschuss an das Domradio	150.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einmaligen Sondermaßnahmen und Anschaffungen im Wirtschaftsjahr 2019.

Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von drei Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der drei Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen und einem weiteren Domkapitular Bischofsvikariate übertragen, also Aufgabenbereiche, für die sie als Bischofsvikar dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Generalvikar für die übrigen Aufgabenbereiche. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben, Internationale Katholische Seelsorge.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Offizialat in Köln wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, das heißt, er leitet stellvertretend für den Bischof dessen Gerichtsbarkeit. Das Offizialat in Köln ist durch römische Entscheidung seit 1. Mai 2009 auch zuständig für die Diözese Essen, wo eine mit dortigem Personal besetzte Außenstelle besteht. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es nahezu ausschließlich um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Beim Kölner Offizialat ist überdies die Geschäftsstelle für die kirchlich-arbeitsrechtlichen Instanzen Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
50,30	41,37	50,80	39,48	50,80

Strategische Zielsetzung

Der vom Erzbischof angestoßene Pastorale Zukunftsweg wird weiterhin einen besonderen Schwerpunkt bilden. Die in der Analyse- und Beteiligungsphase der aktuellen Etappe gewonnenen Ergebnisse sollen ab dem Jahr 2020 umgesetzt werden, um das erarbeitete Zielbild 2030 erreichen zu können. Vorrangiges Ziel ist es, die Neuevangelisierung im Erzbistum Köln voranzutreiben.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Diözesanstelle konzipiert, begleitet und koordiniert den Pastoralen Zukunftsweg im Erzbistum Köln im Sinne des II. Vatikanums in einer partizipativen Weise mit allen Beteiligten (Getaufte/Engagierte in den Pfarreien, hauptberufliches pastorales Personal, Weihbischöfe und Bischofsvikare, Haupt- und Stabsabteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates, diözesane Gremien u. a.).

Dazu begleitet und initiiert sie lokale Kirchenentwicklungsprozesse vor Ort, sorgt für eine Schulung von Multiplikatoren, führt Lernreisen durch und ist Anwältin des Pastoralen Zukunftsweges in Gremien, im Generalvikariat und weiteren Arbeitsbereichen des Erzbistums.

Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.800.000 €	1.750.000 €	1.761.085 €	50.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	97.329 €	93.040 €	90.304 €	4.289 €
4. Sonstige Erträge	13.040 €	13.040 €	9.615 €	- €
Summe Erträge	1.910.369 €	1.856.080 €	1.861.004 €	54.289 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	210.702 €	210.702 €	167.678 €	- €
6. Personalaufwand	2.870.969 €	2.989.092 €	2.638.409 €	-118.123 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	58.300 €	71.486 €	70.430 €	-13.186 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.098.318 €	1.107.419 €	923.129 €	-9.102 €
Summe Aufwendungen	4.238.289 €	4.378.700 €	3.799.645 €	-140.411 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.327.920 €	2.522.620 €	1.938.641 €	-194.700 €
16. Sonstige Steuern	3.456 €	3.600 €	1.528 €	-144 €
17. Jahresfehlbetrag	2.331.376 €	2.526.220 €	1.940.169 €	-194.844 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	1.800.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	48.039 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	319.495 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	217.490 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	121.948 €
Sonderzuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	108.077 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	102.625 €
Druckkosten	75.347 €
Verfügungsmittel	73.400 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert v.a. aus der Planung unbesetzter Stellen in Höhe von 25 % der Gesamtkosten.

Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

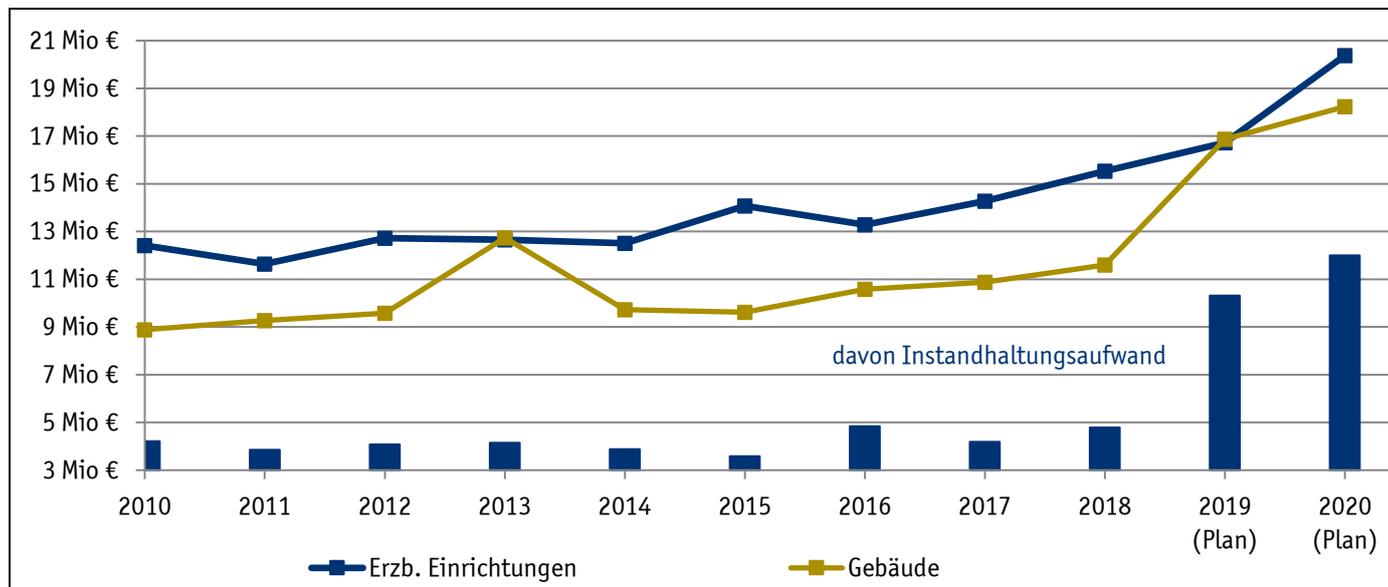
Beschreibung

Zu den hier abgebildeten Erzbischöflichen Einrichtungen zählen die Priesterseminare, das Diakonieninstitut sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Erzbistums Köln und die Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums (zum Beispiel Groß St. Martin). Auch das Museum Kolumba, die Diözesan- und Dombibliothek und das Historische Archiv sind dem Funktionsbereich „Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude“ zugeordnet. Hinzu kommt seit dem Jahr 2016 die Servicestelle Liegenschaften, die durch zentrale Bearbeitung eine Vereinheitlichung und Standardisierung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge gewährleistet.

Darüber hinaus werden hier geplanten Erträge und Aufwendungen der weiteren Gebäude und Körperschaften des Erzbistums Köln abgebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wohn- und Geschäftsimmobilien. Die Budgetbedarfe resultieren vor allem aus den Personalkosten der zugeordneten Einrichtungen, Gebäudeinstandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie aus Aufwendungen für z.B. Ausstellungen und Tagungen. Schwankungen bei den Budgetbedarfen entstehen im Wesentlichen aus der Planung und Umsetzung verschiedener Baumaßnahmen. Die geplanten Aufwendungen innerhalb des Funktionsbereiches werden im Wirtschaftsjahr 2020 zu rund 44 % aus den „eigenen“ Erträgen (ca. 17 Mio. €) finanziert. Die Erträge resultieren dabei im Wesentlichen aus Mieteinnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
105,47	114,83	112,38	121,15	111,83

Entwicklung der Aufwendungen der Erzbischöflichen Einrichtungen und der Gebäude



Die Bedarfssteigerung der Erzbischöflichen Einrichtungen ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v.a. aus der Planung der Servicestelle Liegenschaften (Vgl. S. 135).

Die Budgeterhöhung bei den Gebäuden und dem Instandhaltungsaufwand seit der Wirtschaftsplanung 2019 liegt im Wesentlichen an der Planung und Umsetzung verschiedener Baumaßnahmen. Hierzu zählen u.a. die Projekte „Sanierung Domforum“ (Vgl. S. 40/41), „Instandsetzung der Immobilie Krieler Dom“ (Vgl. S. 133) oder „Instandsetzung des Priesterseminars in Köln“ (Vgl. S. 121).

Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	28.000 €	46.500 €	-20.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.113.356 €	14.570.633 €	15.238.182 €	542.724 €
4. Sonstige Erträge	1.830.925 €	272.945 €	477.372 €	1.557.980 €
Summe Erträge	16.952.281 €	14.871.578 €	15.762.055 €	2.080.704 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.120.221 €	2.847.449 €	2.463.006 €	1.272.772 €
6. Personalaufwand	8.275.211 €	7.361.938 €	7.010.535 €	913.273 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.407.672 €	4.190.277 €	4.334.717 €	217.395 €
8. Sonstige Aufwendungen	21.688.782 €	19.070.316 €	13.215.640 €	2.618.466 €
Summe Aufwendungen	38.491.885 €	33.469.979 €	27.023.897 €	5.021.906 €
Zwischenergebnis	21.539.604 €	18.598.402 €	11.261.843 €	2.941.202 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000 €	12.000 €	4.965 €	- €
Erträge aus dem Finanzergebnis	12.000 €	12.000 €	4.965 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	21.527.604 €	18.586.402 €	11.256.878 €	2.941.202 €
16. Sonstige Steuern	124.390 €	123.618 €	116.725 €	772 €
17. Jahresfehlbetrag	21.651.994 €	18.710.020 €	11.373.602 €	2.941.974 €

Projektbudget Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.000 €
6. Personalaufwand	162.750 €	52.850 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	200.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	8.802.240 €	5.731.675 €
17. Jahresfehlbetrag	9.164.990 €	5.764.525 €

Kolumba

Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Seit seiner Einweihung 2007 wurde es mit zahlreichen Preisen für die Architektur, das Museumskonzept und seine Vermittlung bedacht. Kolumba ist ein Ort, der mit den Mitteln und Möglichkeiten des Kunstmuseums eine zeitgenössische Form der Verkündigung und Seelsorge betreibt. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba verbinden sich zweitausend Jahre christlich-abendländischer Kultur. In einem jährlichen Wechsel richtet sich das Museum jeweils zum 14. September neu ein und zeigt die eigene Sammlung unter einem veränderten Fokus. Als hochrangige Leihgaben werden zuweilen verborgene Werke aus kirchlichem Besitz integriert. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich mit jährlich ca. 60.000 Besuchern und 500 geführten Rundgängen an jeden Interessenten. Zahlreiche innerkirchliche und außerkirchliche Kooperationen führen zu einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen. Kolumba arbeitet nachhaltig, da die eingesetzten Mittel weitgehend der Sammlungspflege dienen, alle Inhalte selbst erarbeitet werden und auf temporäre Ausstellungsarchitektur ganz verzichtet wird. Kolumba profitiert in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
14,20	13,58	14,20	15,20	12,70

Strategische Zielsetzung

Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel bleibt eines der wesentlichen Kriterien musealer Arbeit. Indem zwischen Dauer- und Wechselausstellung nicht unterschieden wird, arbeitet Kolumba anders als andere Museen bei seinen Ausstellungswechseln nahezu ausschließlich mit der eigenen Sammlung. Auch der Einbau kostenspielerischer Ausstellungsarchitekturen entfällt. Kolumba wird – auch international – als Ort wahrgenommen, der die spirituelle Kraft der Kunst erfahrbar macht. Diese Identität als Kunstmuseum des Erzbistums Köln und das damit erlangte Renommee gilt es durch die gezielte Sammlungspflege, den optimalen Erhalt des Gebäudes und eine Vielzahl geeigneter Aktivitäten zu entfalten. Mit 13 festen Mitarbeitern ist das Haus effizient aufgestellt (die Stelle des stellvertretenden Leiters ist von der Renate König-Stiftung vollfinanziert). Die Einrichtung zweier befristeter, 2020 auslaufender Volontariatsstellen ist zu verstetigen, um das steigende Arbeitspensum weiterhin bewältigen zu können und um wechselnd jüngere Kollegen/innen im Bereich der Kirche auszubilden. Der durch die kontinuierliche Arbeit mit Schenkungen erreichte Sammlungszuwachs bedingt mittelfristig die Einrichtung eines geeigneten Ausweichdepots. Die Umrüstung von Halogen- auf LED-Beleuchtung ist in Vorbereitung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Unter Beibehaltung der Mittel des Vorjahres berücksichtigt der Haushaltsentwurf alle Aufwendungen für Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen, Ankäufe und Sammlungspflege. Bei Aufsicht und Reinigung, Sicherheit, Klimasteuerung sowie den Versicherungsbeiträgen sind z.T. tariflich bedingte Mehraufwendungen zu verzeichnen, die nur durch Streichungen im Leistungsangebot des Museums kompensiert werden können (evtl. die Schließung eines weiteren Wochentages). Auch eine Erhöhung der bewusst niedrig angesetzten Eintrittsgelder ist in Erwägung zu ziehen. Nicht zu kompensieren sind höhere Aufwendungen für den Bauunterhalt, die altersbedingt sind und zunehmend technische Komponenten betreffen, die komplett ausgetauscht werden müssen, um den Betrieb des Museums zu gewährleisten. Das betrifft die notwendige Sanierung der Terrazzoböden, wie den Wärmetauscher der Klimaanlage und die Telefonanlage.

Kolumba

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	17.000 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	346.159 €	345.581 €	390.029 €	578 €
4. Sonstige Erträge	119.965 €	99.340 €	172.109 €	20.625 €
Summe Erträge	466.124 €	444.921 €	579.138 €	21.203 €
6. Personalaufwand	1.021.096 €	1.026.178 €	984.971 €	-5.082 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	626.164 €	639.716 €	678.375 €	-13.552 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.003.408 €	1.960.746 €	2.130.140 €	42.663 €
Summe Aufwendungen	3.650.668 €	3.626.640 €	3.793.486 €	24.029 €
17. Jahresfehlbetrag	3.184.544 €	3.181.719 €	3.214.348 €	2.826 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	220.000 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	100.529 €
Kosten für Sicherheitsdienst	660.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	302.060 €
Energiekosten	189.856 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	138.500 €
Kosten für Werbung und Information	121.840 €
Ausstellungskosten	88.210 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	87.018 €
Versicherungen	76.500 €

Sonstigen Aufwendungen: In 2020 ist eine Sondermaßnahme zur Gebäudeinstandhaltung i.H.v. 55.000€ geplant.

Priester- und Diakonenausbildung

Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört kirchenrechtlich zum Erzbischöflichen Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Universität Bonn Katholische Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzbischöfliche Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenen Theologiestudium aus. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des Erzbistums Köln. Die hier ausgebildeten Priester sind Priester des Erzbistums. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das Erzbistum Köln leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen und trägt einige weitere Kosten. Die laufenden Kosten werden zum Großteil durch Spenden finanziert.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
10,50	24,75	10,50	25,75	10,50

Strategische Zielsetzung

Im Collegium Albertinum werden weiterhin die Förderung der menschlichen Reife -intellektuell/affektive Dimensionen der Person-, Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium und der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums im Zuge der Theologenausbildung überprüft.

Das Erzbischöfliche Priesterseminar will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Hier soll eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne aber echte Liebe zur Kirche angestrebt werden, damit der Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den immer größer werdenden Einsatzorten gehen kann.

Redemptoris Mater: Ein strategisches Ziel ist weiterhin die Stabilisierung und Erhöhung des Spendenaufkommens.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren. Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens. Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus.

Redemptoris Mater: Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising werden fortgeführt und neue Fundraising-Instrumente und Kommunikationskanäle erprobt.

Priester- und Diakonenausbildung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	93.450 €	85.082 €	89.650 €	8.368 €
4. Sonstige Erträge	1.581.870 €	81.870 €	79.344 €	1.500.000 €
Summe Erträge	1.675.320 €	166.952 €	168.994 €	1.508.368 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.088.760 €	2.709.488 €	2.353.500 €	1.379.272 €
6. Personalaufwand	1.031.151 €	990.384 €	1.199.905 €	40.767 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	938.823 €	948.265 €	939.340 €	-9.442 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.262.721 €	512.034 €	162.859 €	750.686 €
Summe Aufwendungen	7.321.455 €	5.160.171 €	4.655.604 €	2.161.283 €
17. Jahresfehlbetrag	5.646.135 €	4.993.219 €	4.486.610 €	652.915 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	1.050.000 €	300.000 €
9900000494 - Priesterseminar Köln: Sanierung Gebäude	750.000 €	200.000 €
9900000495 - Collegium Albertinum, Bonn: Planung Gesamtkonzept	300.000 €	100.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.050.000 €	300.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Sondervermögen	1.500.000 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	93.263 €
Erträge aus Rückforderungen von allgemeinen Zuschüssen	81.870 €
Zuschuss Priesterseminar	1.280.000 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.308.760 €
Zuschuss Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im EBK	1.500.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	162.760 €

Sonstige Erträge und Aufw. aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus der Übernahme der Kölner Hochschule für Katholische Theologie/St. Augustin durch die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln. Die Finanzierung der Trägerschaft der Philosophisch-Theologische Hochschule der Steyler Missionare erfolgt aus dem Fonds zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese. Die Finanzierung wird als Ertrag eingenommen und als Zuweisung weitergeleitet.

Diakoneninstitut

Beschreibung

Das zum 1. November 1969 errichtete Diakoneninstitut steht im Dienst der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Köln. Es übernimmt die Aufgaben der Information zum Ständigen Diakonat, der Annahme von Bewerbern und ihrer Ausbildung. Hier erfolgt derzeit auch die Ausbildung der Ständigen Diakone aus den Bistümern Aachen und Essen.

Die Verwaltung des Erzbischöflichen Diakoneninstituts besteht aus dem Direktor, seinem Stellvertreter und dem Spital. Zum Sekretariat gehören zwei Sekretärinnen, die je eine halbe Planstelle innehaben.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
5,50	4,25	5,50	4,25	5,50

Strategische Zielsetzung

Der Schwerpunkt liegt in der theologischen, der pastoral-praktischen Ausbildung und geistlichen Zurüstung und Ausbildung der künftigen Diakone. Diese werden von Dozenten (überwiegend Geistliche) und Honorarkräften in Abendvorlesungen, Wochenenden und Werkwochen unterrichtet.

Wesentlich für die Ausbildung der ersten Bildungsphase der Ständigen Diakone sind folgende Dimensionen:

Die menschliche Bildung: Reifung in den menschlichen Tugenden

Die wissenschaftlich-theologische Ausbildung: Das Mühen um Glaubenseinsicht

Die Pastorale Ausbildung: Aneignung der Prinzipien, Kriterien und Methoden des apostolisch-missionarischen Wirkens der Kirche in der Geschichte

d. Die geistliche Formung: Entdeckung und Teilhabe an der Liebe Christi, des Dieners.

Die zweite Bildungsphase, Vorbereitungsdienst, beginnt mit der Diakonenweihe und ist als zweijährige Berufseinführungsphase konzipiert.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Ausbildungsordnung/Prüfungsordnung (Amtsblatt des Erzbistums Köln 151. Jahrgang vom 01. Juli 2011: Nr. 108; Nr. 109), gibt für das Planjahr keine gesonderten Ziele und Aufgaben außerhalb dieser Ordnung.

Durch einen neu gestalteten Flyer wird gezielt in Gemeinden und anderen Einrichtungen für den Beruf des Ständigen Diakons geworben.

Zur Information: www.diakoneninstitut.de

Diakoneninstitut

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	283.051 €	274.322 €	271.283 €	8.729 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	70 €	70 €	82 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	133.845 €	157.871 €	139.709 €	-24.026 €
Summe Aufwendungen	416.966 €	432.263 €	411.074 €	-15.297 €
14. Ergebnis vor Steuern	416.966 €	432.263 €	411.074 €	-15.297 €
16. Sonstige Steuern	400 €	300 €	266 €	100 €
17. Jahresfehlbetrag	417.366 €	432.563 €	411.340 €	-15.197 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	66.420 €
Kosten für sonstige Fremdleistungen (Tagungen)	14.200 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorarkosten)	23.110 €

Diözesan- und Dombibliothek

Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 750.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der seit 2007 als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Bibliotheksverbänden sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
20,65	20,65	23,25	20,55	23,25

Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie sowie Rheinische Geschichte und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz, z. B. in Religionspädagogik, Seelsorge und kirchlicher Filmarbeit. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung.

Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen.

Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit.

Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Auch im Wirtschaftsjahr 2020 wird sich die Bibliothek der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für 2020 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Erweiterung des Angebots an Onlineressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken
- Retrospektive Ergänzung des Medienbestandes im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils
- Ausbau der digitalen Sammlungen durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten

Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.190 €	25.800 €	20.279 €	16.390 €
4. Sonstige Erträge	8.980 €	8.720 €	8.472 €	260 €
Summe Erträge	51.170 €	34.520 €	28.751 €	16.650 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	29.525 €	28.525 €	28.000 €	1.000 €
6. Personalaufwand	1.677.456 €	1.438.544 €	1.363.303 €	238.912 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.329 €	13.698 €	48.377 €	2.631 €
8. Sonstige Aufwendungen	754.265 €	589.516 €	608.711 €	164.749 €
Summe Aufwendungen	2.477.575 €	2.070.283 €	2.048.390 €	407.292 €
Zwischenergebnis	2.426.405 €	2.035.763 €	2.019.639 €	390.642 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	859 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	859 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.424.405 €	2.033.763 €	2.018.780 €	390.642 €
16. Sonstige Steuern	222 €	300 €	258 €	-78 €
17. Jahresfehlbetrag	2.424.627 €	2.034.063 €	2.019.038 €	390.564 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	- €	19.850 €
9900000357 - Migration der CEEC-Altdaten	- €	10.250 €
9900000461 - Integration der derzeitigen Medienzentrale	- €	9.600 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	54.175 €
9900000461 - Integration der derzeitigen Medienzentrale	- €	54.175 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	74.025 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren	13.500 €
Verkaufserlöse	19.660 €
Aufwendungen für Lehrmittel (Buchankäufe und weitere Medien)	379.870 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	35.885 €
Allgemeiner Sachaufwand	54.175 €
Druckkosten	47.336 €

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen: Seit dem Wirtschaftsplan 2020 sind die Bedarfe der Medienzentrale dem Funktionsbereich Diözesan- und Dombibliothek zugeordnet, bislang wurde die Planungen und Buchungen im Funktionsbereich Medien und Kommunikation abgebildet (Vgl. S.147).

Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

Beschreibung

Die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (Minoritenkirche, Köln; St. Mariä Himmelfahrt, Köln und Groß St. Martin, Köln) erfolgt durch die Stabsstelle Erzdiözesankonservator und -baumeister sowie durch die Abteilung Bau der Hauptabteilung Finanzen. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanungen, die Abwicklung der Betriebskosten sowie fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Ausstattungsergänzung.

Strategische Zielsetzung

Nutzungsoptimierung, Betrieb und dauerhafter Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

In der Kirche St. Mariä Himmelfahrt wird der dritte Bauabschnitt der Restaurierung der historischen Sakristeiausstattung umgesetzt. Dies impliziert auch die Anschaffung eines Paramentenschranks.
In der Kirche Groß St. Martin wird die Konservierung der Ausstattung fortgesetzt.

Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.000 €	- €	-20.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	28.679 €	28.679 €	25.662 €	- €
4. Sonstige Erträge	26.750 €	26.750 €	38.421 €	- €
Summe Erträge	55.429 €	75.429 €	64.083 €	-20.000 €
6. Personalaufwand	111.710 €	100.489 €	106.014 €	11.221 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.541 €	15.700 €	16.864 €	-159 €
8. Sonstige Aufwendungen	283.674 €	550.628 €	346.660 €	-266.955 €
Summe Aufwendungen	410.925 €	666.817 €	469.538 €	-255.893 €
17. Jahresfehlbetrag	355.496 €	591.389 €	405.455 €	-235.893 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.000 €
9900000476 - Konservierung Apostelzyklus Mariä Himmelfahrt	- €	20.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	125.000 €
9900000476 - Konservierung Apostelzyklus Mariä Himmelfahrt	- €	125.000 €
17. Jahresfehlbetrag	- €	105.000 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	21.679 €
Sonstige Erlöse	12.840 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Kosten für Energie und Wasserverbrauch	120.790 €
Reinigungskosten	70.730 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	41.942 €
Kultusbedarf	23.650 €

Albertus-Magnus Institut

Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert. Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Dies wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e. V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und ist in Zukunft weiter auszubauen und zu aktualisieren.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
8,60	9,31	8,60	9,39	8,60

Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des die Stiftung unterstützenden Förderkreises notwendig. Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben.

Durch die Lehrtätigkeit in München soll die Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie im Allgemeinen und die Rolle Alberts des Großen im Besonderen einem großen studentischen Publikum vermittelt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen)
- Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis
- Erschließung des Werkes Alberts durch weitere deutsche Übersetzungen seiner Texte
- Fortsetzung des Albertus-Magnus-Preises für Schüler im Regierungsbezirk Köln
- Fortsetzung der Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München in Verbindung mit der Veröffentlichung entsprechender Einführungswerke für Studenten und ein interessiertes Laienpublikum

Albertus-Magnus Institut

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	126.663 €	103.002 €	53.936 €	23.661 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	29.987 €	- €
Summe Erträge	126.723 €	103.062 €	83.922 €	23.661 €
6. Personalaufwand	724.926 €	715.276 €	681.777 €	9.650 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	160 €	553 €	1.794 €	-393 €
8. Sonstige Aufwendungen	107.640 €	107.640 €	90.747 €	- €
Summe Aufwendungen	832.726 €	823.469 €	774.318 €	9.257 €
17. Jahresfehlbetrag	706.003 €	720.407 €	690.396 €	-14.404 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	103.002 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	78.250 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	14.229 €
EDV-Leistungen	3.770 €

Historisches Archiv

Beschreibung

Das Historische Archiv mit zurzeit ca. 8.500 Regalmetern Archivbeständen ist das „Langzeitgedächtnis“ des Erzbistums. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung), analoge und digitale Unterlagen. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzbischöflichen Kurie als auch die Akteneigner, die ihre Bestände im Historischen Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und via Homepage. Spezielle Dienste leistet es für den Erzbischof und die Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftlichen Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen etc. Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistumsgeschichte (u. a. Herausgabe der wissenschaftlichen Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, bisher 46 Bände). Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende „Sicherung von Künstlernachlässen“.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
11,25	10,50	10,25	9,14	11,25

Strategische Zielsetzung

Die Digitalisierung viel gefragter Bestände wird forciert, v.a. in Verbindung mit der Zentralisierung der Kirchenbücher. Dabei wird die Dynamik erhöht in Verbindung mit dem Projekt (ab 01.01.2020) zur Zentralisierung der Pfarrarchive in einem Außendepot in Köln. – Das Fotodigitalisierungsprojekt mit 20.000-25.000 Fotos, die zu erschließen sind, geht weiter. Im Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ ist die Grundlage zu schaffen, dass Aussonderung, Übernahme, Archivierung und Nutzung von elektronischen Akten durch das Archiv möglich wird. Zugleich soll eine IT-Infrastruktur ausgebaut werden, die künftig eine ausgeweitete Nutzung bei knapper werdenden Personalressourcen ermöglicht. – Maßnahmen zur Bestandssicherung (mit Drittmitteln von Bund/Land), v.a. zur Papierentsäuerung, werden fortgesetzt. Alte Medienformate sind digital zu sichern. – Die DBK-Akten sowie die großen EGV-Bestände ab den 1960ern sind weiter zu bewerten und zu erschließen, damit externe Nutzung möglich sein wird. – Für weitere Bestände (v.a. Nachlässe der für das Erzbistum wichtigen Künstler und Architekten; auch alte Kölner Pfarrarchive) sind weiterhin Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Findbücher sind digital für das Internet umzusetzen und die Online-Informationen auszubauen. – Die Pfarrarchivpflege wird völlig neu aufgestellt (zunächst als Projekt). – Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Studien ...“ wird fortgesetzt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Externe Digitalisierung und Bearbeitung: ca. 150 Kirchenbücher und 100 alte Bde. GV-Protokolle u.a.
- Erschließungsarbeiten an der Foto- und Mediensammlung (externes Fotoprojekt/Stiftung)
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit studentischen Anstellungen) von Aktenbeständen (20. Jh.)
- Geordnete Übernahme weiterer Akten aus dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
- Sichtung aller Pfarrarchive an ca. 400 Orten, Priorisierung, Bewertung, Bearbeitung (durch externe Dienstleister), Zentralisierung in ein Außendepot und Neuaufstellung der gesamten Pfarrarchivpflege (Projekt 9900000521)
- Externe Entsäuerung Generalvikariats-Akten 1943-1975 (saures Papier) (Förderung durch Bund u. Land)
- Vorbereitung eines DFG-Projektes "Siegel online" sowie Herausgabe 1 Band der "Studien",
- Projekt "Digitale Langzeitarchivierung/DMS Historisches Archiv" (Projekt 9900000413)

Historisches Archiv

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	8.000 €	29.500 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	101.227 €	118.387 €	84.913 €	-17.160 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	16.311 €	- €
Summe Erträge	112.727 €	129.887 €	130.725 €	-17.160 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.936 €	109.436 €	81.506 €	-107.500 €
6. Personalaufwand	924.058 €	809.105 €	748.648 €	114.953 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	204.253 €	204.062 €	196.605 €	191 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.074.687 €	451.433 €	412.615 €	623.254 €
Summe Aufwendungen	2.204.933 €	1.574.035 €	1.439.374 €	630.898 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.092.206 €	1.444.148 €	1.308.649 €	648.058 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	210 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.092.506 €	1.444.448 €	1.308.859 €	648.058 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	116.750 €	33.000 €
9900000413 - Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	34.150 €	33.000 €
9900000521 - Zentralisierung der Pfarrarchive im Erzbistum Köln	82.600 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	692.240 €	75.000 €
9900000413 - Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	492.500 €	75.000 €
9900000521 - Zentralisierung der Pfarrarchive im Erzbistum Köln	199.740 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	808.990 €	108.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	82.533 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	142.500 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	100.310 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	43.940 €
Reinigungskosten	43.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Reduzierung des Ansatzes für Archivalien-Zuschüsse zu Gunsten des Projektes Zentralisierung der Pfarrarchive (9900000521).

Gebäude

Beschreibung

Die in etwa 50 bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften auch besondere Liegenschaften betreut. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters eine besondere Betreuung gerade im Bereich des Denkmalschutzes.

Strategische Zielsetzung

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie zur Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Diese stehen fast ausschließlich im Zusammenhang mit inhaltlichen Aufgabenschwerpunkten des Erzbistums Köln. Beispielsweise muss für die wachsende italienische Gemeinde der internationalen Missionen ein Gebäudekomplex abgerissen und neugebaut werden. Die Maßnahme soll Ende 2019 beginnen.

Die Maßnahme im Domforum hat planmäßig vor den Sommerferien 2019 begonnen. Für die Instandhaltung dieser Immobilie sind im Wirtschaftsjahr 2020 weitere 5,2 Mio. € geplant.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Immobilienbestands ist weiterhin sehr stabil. Dies liegt an der geringen Fluktuation der Mieter, was wohl der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt geschuldet ist.

Gebäude

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	14.374.988 €	13.864.102 €	14.573.712 €	510.887 €
4. Sonstige Erträge	89.800 €	52.705 €	132.650 €	37.095 €
Summe Erträge	14.464.788 €	13.916.807 €	14.706.362 €	547.982 €
6. Personalaufwand	3.010 €	2.901 €	3.546 €	109 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.599.786 €	2.361.970 €	2.433.581 €	237.816 €
8. Sonstige Aufwendungen	15.507.654 €	14.389.173 €	9.050.438 €	1.118.480 €
Summe Aufwendungen	18.110.450 €	16.754.044 €	11.487.566 €	1.356.405 €
Zwischenergebnis	3.645.661 €	2.837.238 €	3.218.796 €	808.424 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	10.000 €	4.106 €	- €
Finanzergebnis	10.000 €	10.000 €	4.106 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.635.661 €	2.827.238 €	3.222.903 €	808.424 €
16. Sonstige Steuern	123.168 €	122.418 €	115.701 €	750 €
17. Jahresfehlbetrag	3.758.829 €	2.949.656 €	3.107.202 €	809.174 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	200.000 €	- €
9900000525 - Krieler Dom Köln: Instandsetzung Immobilie	200.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	6.850.000 €	5.177.500 €
1008127001 - Wallfahrtskirche Neviges: Neueindeckung Betondach	750.000 €	1.677.500 €
9900000418 - Ankerstr. 13, Köln: Brandschutz u. Fensteraustausch	300.000 €	- €
9900000423 - Sanierung Domforum	5.150.000 €	3.500.000 €
9900000524 - Tunisstraße 4, Köln: Brandschutz und Fensteraustausch	100.000 €	- €
9900000525 - Krieler Dom Köln: Instandsetzung Immobilie	550.000 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	7.050.000 €	5.177.500 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	14.355.988 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.460.497 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	2.649.000 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	756.020 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung resultiert aus dem Abschluss von Baumaßnahmen und der Vermietung der entsprechenden Gebäude.

Servicestelle Liegenschaften

Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften betreut - als eine dem Generalvikar angeschlossene Einrichtung - die gesamte Liegenschaftsverwaltung der Kirchengemeinden bzw. ihrer Rechtsträger (Fonds).

Durch die Zentralisierung kann eine Vereinheitlichung und Standardisierung der Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge - Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und weitere Grundstücksangelegenheiten - erfolgen und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut werden. Nachdem die Überführung des Geschäftsbereichs aus den Rendanturen abgeschlossen ist, werden die Geschäftsprozesse weiter optimiert und entsprechende Standards etabliert.

Neben der Bearbeitung des laufenden Geschäfts erfolgt zeitlich befristet eine verstärkte Auf- und Überarbeitung der übertragenen Vorgänge und Vertragsdokumentationen, da diese mit merklichen Mängeln und Rückständen behaftet sind. Weiterhin wird die Zahlungsabwicklung der Liegenschaftsverträge und das außergerichtliche Mahnwesen zentralisiert, die entsprechende Umsetzung soll planmäßig im Dezember 2020 abgeschlossen werden.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
32,39	29,19	37,70	34,30	37,70

Strategische Zielsetzung

- Weitere Standardisierung der Arbeits- und Prozessabläufe, Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Nutzung von Synergieeffekten, Ausbau von Kompetenzen und Spezialwissen
- Behebung von wesentlichen Mängeln und Rückständen, die in der Vergangenheit durch eine unvollständige oder unsachgemäße Vorgangsbearbeitung entstanden sind
- Sukzessive Umstellung des Forderungsmanagements auf einen Zentralmandanten im Generalvikariat
- Implementierung eines neuen, zukunftsfähigen Liegenschaftsinformationssystems, Umstellung der ersten Pilotmandanten auf die neue Software
- Vorbereitung des Dienstleistungsangebots der Liegenschaftsverwaltung für weitere Rechtsträger, Übernahme der Erbbaurechtsverwaltung für einzelne Orden und/oder kirchliche Stiftungen

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse innerhalb der Servicestelle und mit der Abteilung „Recht im Seelsorgebereich“, insbesondere in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen
- Weitere Bündelung und Standardisierung von Spezialaufgaben und Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter
- Umstellung der Debitorenbuchhaltung der verbleibenden Rendanturen zu den liegenschaftsbezogenen Verträgen auf einen zentralen Mandanten in enger Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Finanzen
- Vorbereitung der Einführung eines neuen Liegenschaftsinformationssystems und zugehörige Überführung der ersten Mandanten, Koordination des Projekts und der zugehörigen Teilprozesse auch in anderen Fachstellen

Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	79 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	79 €	- €
6. Personalaufwand	2.498.753 €	2.004.739 €	1.651.088 €	494.014 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.546 €	6.243 €	19.699 €	303 €
8. Sonstige Aufwendungen	560.888 €	351.274 €	273.760 €	209.615 €
Summe Aufwendungen	3.066.187 €	2.362.256 €	1.944.547 €	703.932 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.066.187 €	2.362.256 €	1.944.468 €	703.932 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	290 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.066.487 €	2.362.556 €	1.944.758 €	703.932 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	46.000 €	- €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	46.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	210.000 €	- €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	210.000 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	256.000 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	164.738 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	76.324 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	42.130 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	32.029 €
Sonstige Beratungskosten	30.000 €

Personalaufwand: Planung aller in die Servicestelle Liegenschaften überführter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei entsprechender Reduzierung des Personalkostenzuschusses an die Gemeindeverbände (S. 47).

Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

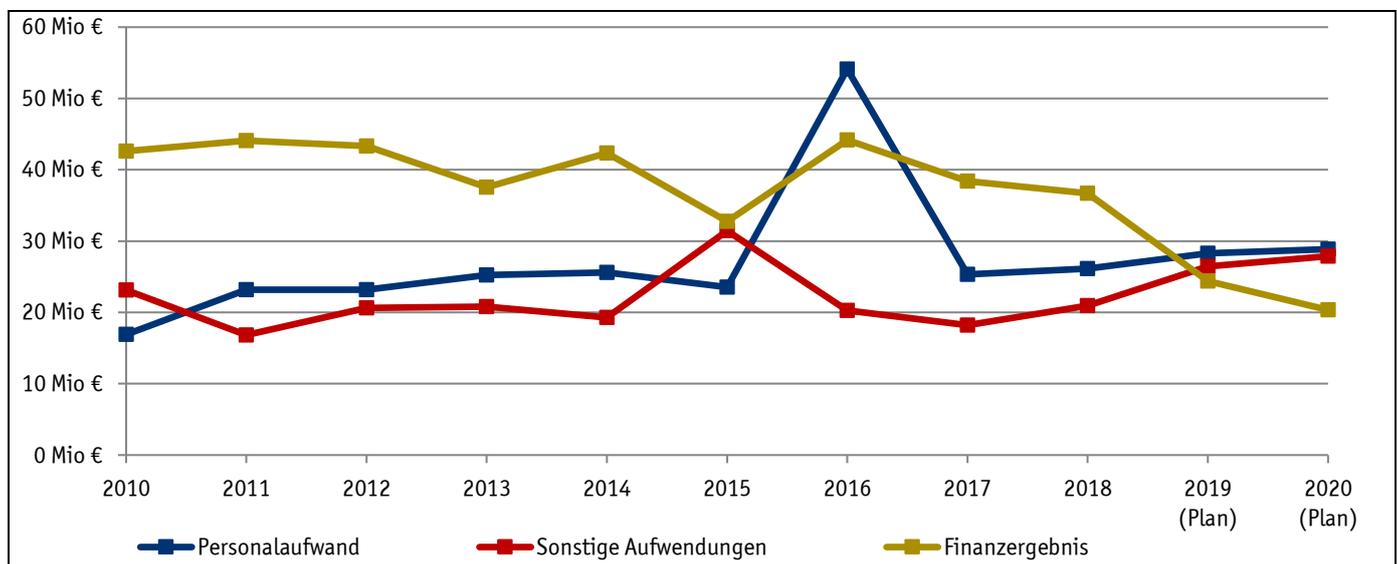
Beschreibung

Der Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ ist als Dienstleister für das gesamte Erzbistum Köln anzusehen. Die Erzbischöfliche Verwaltung unterstützt die weiteren Funktionsbereiche des Erzbistums Köln in sämtlichen administrativen Aufgaben und Anliegen. Der Funktionsbereich umfasst die Kosten der für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln notwendigen Führungsebene, die Unterstützungsprozesse sowie die Overheadkosten.

Gemäß der Aufbauorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariates (Vgl. Organigramm S. 200) teilt sich der Funktionsbereich auf in die Leitung des Generalvikariates sowie die Hauptabteilungen Medien und Kommunikation, Seelsorge-Personal, Verwaltung und Finanzen. Hinzu kommen die Leitungskosten der weiteren Hauptabteilungen, weitere Verwaltungskosten in Verantwortung der vorgenannten Bereiche sowie die Aufwendungen für Instandhaltung, Bewirtschaftung etc. für die Verwaltungsgebäude des Generalvikariates. Im Wirtschaftsplan 2020 ist die Verrechnung der Innenumsätze erstmals als separater Funktionsbereich dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
366,65	364,76	351,58	350,33	344,58

Entwicklung der Kostenarten



Der Mehrbedarf der Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2016 resultiert aus der Zuführung zu der Rückstellung für die Finanzierung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Das Finanzergebnis beschreibt die Kapitalerträge aus dem Anlagevermögen des Erzbistums Köln, mit Ausnahme der Erträge aus dem Versorgungsfonds. Diese werden seit dem Wirtschaftsjahr 2019 im Funktionsbereich Versorgung dargestellt (Vgl. S. 182/183). Das Finanzergebnis 2016 beinhaltet zudem außerplanmäßig die Zinsrückzahlung der KZVK und liegt deshalb über dem Ergebnis und den Planungen der Folgejahre.

Die Schwankungen der Bedarfe für die sonstigen Aufwendungen sind Folge wirtschaftsjahrspezifischen Projekten und Sondermaßnahmen (Vgl. Erläuterungen S. 139-163).

Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.792 €	45.526 €	77.951 €	-24.734 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	493.973 €	426.008 €	92.693 €	67.965 €
4. Sonstige Erträge	1.008.710 €	980.670 €	3.996.858 €	28.040 €
Summe Erträge	535.529 €	600.188 €	3.982.117 €	-64.659 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.401.835 €	3.014.082 €	3.066.585 €	-612.247 €
6. Personalaufwand	28.856.339 €	28.299.357 €	26.135.176 €	556.982 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.658.408 €	2.721.383 €	3.171.888 €	-62.975 €
8. Sonstige Aufwendungen	27.874.741 €	26.452.890 €	20.957.064 €	1.421.851 €
Summe Aufwendungen	61.791.323 €	60.487.712 €	53.330.712 €	1.303.611 €
Zwischenergebnis	61.255.794 €	59.887.524 €	49.348.595 €	1.368.270 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	3.309.368 €	3.309.368 €	- €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	17.198.388 €	23.888.400 €	33.582.366 €	-6.690.012 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000 €	2.523.000 €	38.812 €	-2.510.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.000 €	275.000 €	130.502 €	-105.000 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	20.350.756 €	24.399.768 €	36.722.420 €	-4.049.012 €
14. Ergebnis vor Steuern	40.905.038 €	35.487.755 €	12.626.175 €	5.417.282 €
16. Sonstige Steuern	19.265 €	17.805 €	14.633 €	1.460 €
17. Jahresfehlbetrag	40.924.303 €	35.505.560 €	12.640.808 €	5.418.742 €

Projektbudget Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	234.685 €	524.501 €
8. Sonstige Aufwendungen	4.946.466 €	4.267.333 €
17. Jahresfehlbetrag	5.181.151 €	4.791.834 €

Leitung Generalvikariat

Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Erzbistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Erzbischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Erzbischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Intervention und Kirchenrecht.

Die Hauptabteilungsleiterkonferenz unterstützt den Generalvikar in der Leitung der Bistumsverwaltung.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
63,65	61,70	46,25	44,80	44,35

Strategische Zielsetzung

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Zentrale Herausforderung wird es sein, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung, die der Erzbischof mit dem Pastoralen Zukunftsweg und der aktuellen Etappe angestoßen hat, bestmöglich unterstützt und umsetzt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden. Hierfür sind im Rahmen der aktuellen Etappe konkrete Vorschläge erarbeitet worden, die nach Beratung in den zuständigen Gremien und der Entscheidung des Erzbischofs schrittweise umgesetzt werden sollen.

Leitung Generalvikariat

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	24.734 €	75.896 €	-24.734 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	13.760 €	20.500 €	74.774 €	-6.740 €
4. Sonstige Erträge	1.000 €	1.200 €	6.437 €	-200 €
Summe Erträge	14.760 €	46.434 €	157.107 €	-31.674 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	213.000 €	263.028 €	-213.000 €
6. Personalaufwand	3.574.551 €	4.850.601 €	4.582.079 €	-1.276.050 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.025 €	15.494 €	39.300 €	-11.469 €
8. Sonstige Aufwendungen	4.097.391 €	3.597.422 €	1.631.180 €	499.968 €
Summe Aufwendungen	7.675.967 €	8.676.517 €	6.515.587 €	-1.000.551 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.661.207 €	8.630.083 €	6.358.480 €	-968.877 €
16. Sonstige Steuern	4.080 €	4.200 €	3.705 €	-120 €
17. Jahresfehlbetrag	7.665.287 €	8.634.283 €	6.362.185 €	-968.997 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	139.896 €	317.372 €
9900000510 - Etappe past. Zukunftsweg	139.896 €	91.000 €
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	- €	226.372 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.360.104 €	2.683.713 €
9900000510 - Etappe past. Zukunftsweg	3.360.104 €	2.489.200 €
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	- €	26.500 €
9900000480 - Einführung Media Asset Management System	- €	168.013 €
17. Jahresfehlbetrag	3.500.000 €	3.001.085 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Beratungskosten allgemein	200.500 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	137.500 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a Tagungen)	103.950 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	64.054 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	56.630 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	44.000 €

Aufw. aus Zuweisungen und Zuschüsse, Personalaufwand und sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung resultiert daraus, dass die Planung und Buchung der Bedarfe der Stababteilungen Umweltmanagement und Erzdiözesanbaumeister ab dem Wirtschaftsplan 2020 im Funktionsbereich „Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche“ (Vgl. S. 39) abgebildet werden.

Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der Territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der Hauptabteilung Seelsorgebereiche Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der Hauptabteilung Seelsorgebereiche stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: so wenig Aufsicht wie möglich, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
4,70	4,20	3,70	2,70	3,70

Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind:

- Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse
- Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards
- Qualitätssicherung
- Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Konferenzen, Tagungen, Workshops, Klausuren der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.), Repräsentation.

Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	190 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.532 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	1.722 €	- €
6. Personalaufwand	245.789 €	303.494 €	271.783 €	-57.705 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.461 €	2.819 €	2.851 €	-358 €
8. Sonstige Aufwendungen	77.954 €	74.994 €	70.515 €	2.960 €
Summe Aufwendungen	326.204 €	381.307 €	345.149 €	-55.103 €
14. Ergebnis vor Steuern	326.204 €	381.307 €	343.427 €	-55.103 €
16. Sonstige Steuern	1.870 €	1.800 €	1.686 €	70 €
17. Jahresfehlbetrag	328.074 €	383.107 €	345.113 €	- 55.033 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	22.680 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	17.500 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Stellenverlagerung in den Funktionsbereich Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche (Vgl. S. 38).

Leitung Hauptabteilung Seelsorge

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Abteilungen Administration und Controlling, Jugendseelsorge, Erwachsenen-seelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung und Dialog sowie den Stabsstellen Kirchenmusik, Lokale Projekte, Bibel und Liturgie, trägt im Auftrag des Erzbischofs Mitverantwortung für die konzeptionelle Grundlegung und die qualitative sowie strukturelle Gestaltung, sowie Weiterentwicklung der Seelsorge im Kontext des pastoralen Zukunftsweges. Sie identifiziert entscheidende Themen und Herausforderungen für die Seelsorge und für die Neuausrichtung der Pastoral und bearbeitet sie bezogen auf diverse Handlungsfelder. In diesem Sinne versteht sich die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Mitarbeitenden innerhalb und außerhalb des Generalvikariates als kompetente Fachstelle und Ansprechpartnerin. Die Dienstleistung der Hauptabteilung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge, als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
35,02	32,09	33,52	30,39	33,52

Strategische Zielsetzung

Um Seelsorge für Menschen in ihren je unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen leisten zu können, heißt es, Fachlichkeit in den folgenden Handlungsfeldern auszubilden und anzubieten: Liturgie, Bibelschule, Kirchenmusik, Spiritualität, Sakramentenkatechese, Kinder- und Jugendpastoral, Erwachsenen-seelsorge, Dialog und Verkündigung, Ökumene, Erwachsenen- und Familienbildung, Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenslagen, Notfallseelsorge sowie Seelsorge für Berufsgruppen.

Strategische Zielsetzungen:

- Unterstützung der Organisationsentwicklung kirchlicher Träger und Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung des Arbeitsfelds der Engagementförderung
- Zusammenarbeit mit und Weiterentwicklung von Bildungswerk, Beratungsstellen, Jugendagenturen
- Rezeption und Entwicklung von Konzepten der Kirchenentwicklung

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Fortführung des Projektes zur Förderung von Engagement und Mitverantwortung in Kirchengemeinden
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs der Ehrenamtlichen in der örtlichen und kategorialen Pastoral; Bildung eines Kompetenzzentrums für Ehrenamtliche
- Konzeption und Durchführung von Glaubenskursen und Angeboten der Religiösen Erwachsenenbildung
- Ausarbeitung und Koordination einer an Wirkung ausgerichteten Unterstützung der Pastoral in den Seelsorgebereichen und Sendungsräumen vor Ort durch abteilungsübergreifende Wirkungsfelder zu den zentralen Themenbereichen „Engagement“, „Soziale Gerechtigkeit“, „Orte und Formen des Glaubens“, „Digitalisierung“
- monatliche Informationen über aktuelle pastorale Materialien an Pastorale Dienste, verstärkt auch an ehrenamtlich Engagierte im Erzbistum

Leitung Hauptabteilung Seelsorge

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	135.875 €	136.003 €	157.210 €	- 128 €
4. Sonstige Erträge	107.115 €	77.115 €	150.499 €	30.000 €
Summe Erträge	242.990 €	213.118 €	307.708 €	29.872 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	377.722 €	437.722 €	369.507 €	-60.000 €
6. Personalaufwand	3.130.777 €	2.421.881 €	2.421.053 €	708.896 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	17.148 €	17.078 €	23.578 €	70 €
8. Sonstige Aufwendungen	995.071 €	904.091 €	922.908 €	90.980 €
Summe Aufwendungen	4.520.718 €	3.780.772 €	3.737.047 €	739.946 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.277.727 €	3.567.654 €	3.429.338 €	710.074 €
16. Sonstige Steuern	2.730 €	2.900 €	2.065 €	-170 €
17. Jahresfehlbetrag	4.280.457 €	3.570.554 €	3.431.404 €	709.904 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	66.035 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	48.434 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (inkl. Veranstaltungen Bildungswerk)	298.870 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	240.400 €
Beschäftigung von Fremdpersonal (v.a. Honorare)	89.386 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	62.770 €
Druckkosten	46.662 €

Personalaufwand: Die Erhöhung der Personalkosten resultiert aus Stellenverlagerungen aus dem Funktionsbereich Bildungswerk, in dem eine entsprechende Reduzierung festzustellen ist (Vgl. S. 108).

Sonstigen Aufwendungen: Im Wirtschaftsplan 2020 ist eine einmalige Sondermaßnahmen für geplante Veröffentlichungen, Fachtagungen und Schulungen geplant.

Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

Beschreibung

Die Hauptabteilung gliedert sich in eine Stabstelle und drei Abteilungen.

Stabstelle Qualitätsanalyse: Die Stabstelle hat die Aufgabe, Qualitätsanalysen an Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im Erzbistum Köln sowie im Bistum Aachen (südlicher Teil) durchzuführen.

Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen: Die Abteilung nimmt für den Erzbischof die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichts sowie die Profilbildung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen wahr.

Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft: Die Abteilung kümmert sich um alle strategischen und pädagogischen Fragestellungen und Konzeptionen bis hin zur Personalauswahl sowie um große Teile der Personalverwaltung einschließlich Schulverwaltung, der Bewirtschaftung und Refinanzierung der Erzbischöflichen Schulen.

Abteilung Schulpastoral und Hochschulen: Die Abteilung unterstützt die (Religions-)Lehrer und -lehrerinnen und Pastoralen Dienste bei den Aufgaben in der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sowie alle Mitarbeitenden der Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten.

Strategische Zielsetzung

Der Bildungsauftrag der Kirche zielt auf eine Persönlichkeitsentwicklung im umfassenden Sinne. So hat der Mensch als Geschöpf Gottes ein Recht auf eine persönlichkeitsentfaltende Bildung, die die religiöse einschließt. Ziele der Arbeit in den Abteilungen sind es, in erzbischöflichen und öffentlichen Schulen qualitativ hochwertigen Unterricht anzubieten und zu ermöglichen und das Fach des konfessionellen Religionsunterrichts zu stärken und in der politischen Akzeptanz zu erhalten. Die Schulpastoral soll im Raum der öffentlichen Schulen ein attraktives Angebot sein, Gott in der Schule ein Gesicht zu geben und die Schulkultur mitzugestalten sowie dort zu unterstützen, wo dies angefragt und erwünscht ist. Die Hochschulpastoral soll noch besser zu einem Ort von Kirche für junge Erwachsene und Hochschulangehörige werden, die im Umfeld von Studium und Beruf nach einem ihren Bedürfnissen adäquaten Ort suchen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Weitere Umsetzungen und Evaluation der Ergebnisse aus dem Projekt „Schule machen“
- Inhaltliche und strukturelle Neuausrichtung auf die Herausforderungen, die sich aus dem Pastoralen Zukunftsweg ergeben.
- Weiterentwicklung des Schulentwicklungsplanes auch im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit
- Profilierung der Erzbischöflichen Schulen

Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.300 €	- €	6.131 €	3.300 €
Summe Erträge	3.300 €	- €	6.131 €	3.300 €
6. Personalaufwand	236.125 €	241.578 €	225.771 €	- 5.453 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.045 €	1.045 €	1.355 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	116.822 €	102.156 €	181.215 €	14.666 €
Summe Aufwendungen	353.992 €	344.779 €	408.341 €	9.213 €
14. Ergebnis vor Steuern	350.692 €	344.779 €	402.209 €	5.913 €
16. Sonstige Steuern	1.260 €	1.200 €	854 €	60 €
17. Jahresfehlbetrag	351.952 €	345.979 €	403.063 €	5.973 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	54.871 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	18.500 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	18.400 €

Hauptabteilung Medien und Kommunikation

Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen und legt die Richtlinien der Kommunikation fest.

Die Hauptabteilungsleitung (Aufgaben: Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, Digitalisierung und bundesweite Interessenvertretung) koordiniert die Abteilungen

- Information und Öffentlichkeit (Aufgaben: Pressesprecher, Newsdesk, Service und Kontakt, Kommunikation)
- Kommunikationsberatung und -analyse (Aufgaben: Datenanalyse und -aufbereitung, Monitoring, Medienresonanzanalyse, Beratung und Qualifizierung, Dokumentation)
- Medienproduktion (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, SommerZeit/AdventsZeit, Corporate Design, Veranstaltungsmanagement).

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
39,60	36,70	35,50	32,60	32,00

Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, den Erzbischof und das Erzbistum - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert.

Ereignisse der „realen Welt“ sollten sich in der „digitalen Welt“ wiederfinden und dort gelesen, gesehen und diskutiert werden - und das nicht nur auf den hauseigenen Plattformen.

Weitere Ziele sind die Optimierung der Kommunikation für Öffentlichkeit und Mitglieder, die datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen sowie die Optimierung der Arbeiten mit den Medien.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- weitere Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit intern wie auch auf allen nach außen gerichteten Kanälen durch Fortsetzung/Finalisierung des Strukturprozesses
- Corporate-Design Umsetzung
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen
- umfassende Kommunikationsmaßnahmen Pastoraler Zukunftsweg
- Profilierung der Online-Präsenz
- Reichweitensteigerung Twitter
- Kommunikation zur unabhängigen Untersuchung von Missbrauchsfällen

Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.212 €	57.870 €	58.578 €	-15.658 €
4. Sonstige Erträge	- €	260 €	34.071 €	-260 €
Summe Erträge	42.212 €	58.130 €	92.649 €	-15.918 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	51.200 €	52.200 €	95.542 €	-1.000 €
6. Personalaufwand	2.955.209 €	2.986.011 €	2.753.980 €	-30.802 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	100.430 €	149.495 €	87.057 €	-49.065 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.399.683 €	3.701.663 €	3.168.763 €	-301.979 €
Summe Aufwendungen	6.506.522 €	6.889.369 €	6.105.342 €	-382.846 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.464.310 €	6.831.239 €	6.012.693 €	-366.928 €
16. Sonstige Steuern	2.020 €	1.800 €	1.255 €	220 €
17. Jahresfehlbetrag	6.466.330 €	6.833.039 €	6.013.948 €	-366.708 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	128.094 €	223.500 €
9900000360 - Corporate Design/Identity	50.000 €	200.000 €
9900000516 - Einf. Media Asset Management	78.094 €	- €
9900000367 - Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	- €	23.500 €
17. Jahresfehlbetrag	128.094 €	223.500 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon (v.a. Porto)	1.238.721 €
Kosten für Werbung	629.700 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	364.695 €
EDV-Leistungen	359.760 €
Beratungskosten allgemein	190.660 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	82.615 €

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierungen resultieren aus Anpassungen an den Ist-Bedarf sowie Verlagerungen von IT-Kosten in den Funktionsbereich „Hauptabteilung Verwaltung“ (Vgl. S. 151).

Hauptabteilung Seelsorge Personal

Beschreibung

Die Hauptabteilung hat zum 01.11.19 ihre Struktur geändert:

Die Abteilung Pastorale Dienste- Einsatz und regionale Begleitung wird umbenannt in Abteilung Pastorale Dienste. Zu ihr gehören künftig die Referate Einsatz und regionale Begleitung sowie das Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste - ehemals Abteilung Personalentwicklung Pastorale Dienste.

Aufgabe der Abteilungen/Referate ist weiterhin die Begleitung, die Sorge und der Einsatz aller Pastoralen Dienste (PD) und aller Verwaltungsleitungen (VL). Das Referat Einsatz und regionale Begleitung sorgt in enger Abstimmung mit dem Erzbischof für den Einsatz der PD in der Territorialen- und in der Kategorialen Seelsorge.

Das Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste verantwortet in enger Zusammenarbeit die Qualifizierung und eine Fort- und Weiterbildung der PD des Erzbistums Köln. Sie begleitet die Studierenden der Religionspädagogik und Theologie mit Interesse an Pastoralen Berufen, in der Berufseinführung und die Kapläne nach der Seminarzeit bis zum Pfarrexamen.

Die Abteilung Verwaltungsleitungen Einsatz und regionale Begleitung nimmt die disziplinarische und fachliche Führung der Verwaltungsleitungen wahr.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
30,75	29,29	32,25	28,75	32,25

Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, für die pastoralen Dienste eine verbindliche, fördernde und individuelle Personalentwicklung zu gewährleisten. Hierfür ist es unumgänglich, dass Fragen des Einsatzes und der regionalen Begleitung einerseits sowie personalentwicklerische Maßnahmen andererseits eng miteinander verbunden sind. Gemeinsam mit den Pastoralen Diensten und den Verwaltungsleitungen muss zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards begegnet werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Abteilung Pastorale Dienste: Enge Zusammenarbeit der Referate innerhalb der Abteilung, um den Bedarfen aller Pastoralen Dienste gerecht zu werden und sie qualitativ einzusetzen / weiterzubilden. Bzgl. Weiterbildung wird die Einführung der Weiterbildungssoftware Magellan installiert, um zukunftsorientiert Fort- und Weiterbildungen anbieten zu können.

Abteilung Personalmanagement: Begleitung in allen administrativen Fragen, Überarbeitung diverser Ordnungen für PD, zielgerichtete Begleitung von Projekten wie z.B. Hard- und Softwareausstattung PD.

Abteilung Verwaltungsleitungen Einsatz und regionale Begleitung: Intensivierung bei der letzten Etappe der Suche nach Verwaltungsleitungen für die letzten 36 Seelsorgebereiche; Überführung und Implementierung der dauerhaften Begleitung der Verwaltungsleitungen.

Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.000 €	15.000 €	3.635 €	- €
4. Sonstige Erträge	1.000 €	1.000 €	13.888 €	- €
Summe Erträge	16.000 €	16.000 €	17.522 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	15.281 €	15.281 €	73.602 €	- €
6. Personalaufwand	2.306.947 €	2.373.129 €	2.152.801 €	-66.182 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	38.125 €	42.068 €	62.702 €	-3.943 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.567.264 €	1.496.542 €	561.923 €	70.721 €
Summe Aufwendungen	3.927.617 €	3.927.021 €	2.851.028 €	596 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.911.617 €	3.911.021 €	2.833.506 €	596 €
16. Sonstige Steuern	1.300 €	1.200 €	1.537 €	100 €
17. Jahresfehlbetrag	3.912.917 €	3.912.221 €	2.835.043 €	696 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Fremdpersonal (v.a. Honorarkosten)	872.260 €
Übriger sonstiger Aufwand	188.520 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	129.550 €
Sonstige Personalkosten (v.a. Personaleinstellungen)	121.044 €
Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	111.967 €

In den Sonstigen Aufwendungen sind Sondermaßnahmen für die Beratung und Implementierung von neuen Prozessen i.H.v. rd. 678 T€ enthalten.

Sonstige Aufwendungen: In den Wirtschaftsjahren 2019 und 2020 ist eine Sondermaßnahme für die zentrale Akteneinsicht und unabhängige Untersuchung von Personalakten geplant, weshalb die Planansätze deutlich über dem Ergebnis 2018 liegen.

Hauptabteilung Verwaltung

Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechtsangelegenheiten. Die Hauptabteilung beurteilt und entwickelt für die Leitung des Erzbistums die zu vertretenden Strategien und Positionen und liefert die Grundlage für die Beratung und Beschlussfassung in den Entscheidungsgremien. Sie verantwortet operative Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, die rechtliche Vertretung in Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen und die Personalentwicklung. Die Hauptabteilung Verwaltung gewährleistet zudem die ordnungsgemäße Mitarbeiterinformation. Ihr obliegt die Sicherstellung einer effizienten, den Anforderungen des gesamten Bistums gerecht werdenden strategischen Aufbau- und Ablauforganisation des Generalvikariates sowie die Entwicklung und Etablierung entsprechender Verwaltungsstrukturen. In diesem Zusammenhang steuert sie das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel für das Generalvikariat und die angeschlossenen Einrichtungen. Das Aufgabenfeld umfasst des Weiteren die Dokumentation und das Meldewesen sowie die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und des Fuhrparks.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
125,25	117,55	126,00	116,54	125,55

Strategische Zielsetzung

Beratung und Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen. Betriebswirtschaftliche und strategische Beratung, Begleitung sowie Planung von Projektvorhaben des Generalvikariates, Organisationsentwicklungsberatung zur Sicherstellung der Anforderungsmaßgaben, Stellenplanmanagement sowie Prozessoptimierungen. Kompetenzförderung von Mitarbeitenden durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung und Weiterbildung. Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements und betrieblichen Arbeitsschutzes im Generalvikariat und im Erzbistum. Entwicklung und Umsetzung einer auf die Anforderungen des Erzbistums Köln abgestimmten IT-Gesamtstrategie. Effiziente und zukunftssichere Gestaltung der Arbeitsprozesse im Generalvikariat unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Maßgebliche Mitwirkung an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes; Stärkung der Führungskultur und –kompetenz; Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung aller Mitarbeitenden; Entwicklung der Kompetenzen von älteren Mitarbeitenden; stärkere Bemühungen in der Gewinnung von jungen Menschen; Ausdehnung des betrieblichen Gesundheitsmanagements; Fachliche Unterstützung bei der Zielerreichung in allen Organisationsentwicklungsprojekten des Generalvikariates; Weiterentwicklung der Digitalisierung, insbesondere durch die Einführung der elektronischen Aktenführung sowie Bearbeitungs- und Abrechnungsprozessen; Schaffung datenschutzkonformer Arbeitsstrukturen und Einführung von zentralen Beschaffungsstandards zur Optimierung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit technischer Ausstattung der Mitarbeitenden in den Flächeneinheiten.

Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.792 €	20.792 €	2.055 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	117.302 €	121.106 €	109.539 €	-3.804 €
4. Sonstige Erträge	17.380 €	18.880 €	50.620 €	-1.500 €
Summe Erträge	155.474 €	160.778 €	162.214 €	-5.304 €
6. Personalaufwand	7.812.514 €	7.780.878 €	6.945.517 €	31.636 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	406.884 €	399.697 €	806.283 €	7.187 €
8. Sonstige Aufwendungen	14.226.893 €	12.938.182 €	10.939.043 €	1.288.712 €
Summe Aufwendungen	22.446.291 €	21.118.757 €	18.690.843 €	1.327.535 €
14. Ergebnis vor Steuern	22.290.817 €	20.957.979 €	18.528.629 €	1.332.839 €
16. Sonstige Steuern	2.400 €	1.500 €	1.209 €	900 €
17. Jahresfehlbetrag	22.293.217 €	20.959.479 €	18.529.838 €	1.333.739 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	94.789 €	47.129 €
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte	50.000 €	- €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	44.789 €	47.129 €
8. Sonstige Aufwendungen	872.578 €	596.120 €
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte	20.104 €	310.000 €
9900000415 - Digitaler Posteingang und e-Aktenbewirtschaftung	107.654 €	103.500 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	61.552 €	15.620 €
9900000481 - Technische Unterstützung des Relaunch OpenCms	43.000 €	43.000 €
9900000482 - Weiterentwicklung OpenCms	75.000 €	74.000 €
9900000522 - Mantelprojekt IT-Ausstattung für Seelsorgebereiche und Past. Dienste	269.064 €	- €
9900000523 - Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	246.204 €	- €
9900000536 - Online-Bewerbungsmanagement-Tool	50.000 €	- €
9900000478 - Ausschreibung und Einführung einer Weiterbildungssoftware	- €	50.000 €
17. Jahresfehlbetrag	967.367 €	643.249 €

Weitere wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen	10.250.959 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.549.876 €
Sonstige Personalkosten	460.517 €

Hauptabteilung Finanzen

Beschreibung

Die Hauptabteilung verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Sie hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt die Hauptabteilung Finanzen die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars. Schließlich liegt die Verwaltung des Finanzanlagevermögens einschließlich der Sondervermögen aus unselbständigen Stiftungen in der Verantwortung der Hauptabteilung Finanzen (Vgl. Funktionsbereich 17 Stiftungen, S. 187).

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
51,67	49,46	58,85	58,07	57,70

Strategische Zielsetzung

Die Zielsetzung lautet: Verantwortung für die Bereiche Planung, Controlling, Steuern, Beteiligungen, Rechnungswesen, Immobilien, Stiftungen und Kapitalanlagen wahrnehmen.

Durch Ausarbeitung, Erstellung sowie Interpretation diverser Informationsquellen, Statistiken und Analysen wird die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums Köln mittel- und langfristig prognostiziert. Zudem werden die Ursachen für etwaige Abweichungen strategischer oder operativer Planungen frühzeitig erkannt, entsprechende Gegenmaßnahmen abgestimmt und in temporären Soll-Ist-Analysen gewertet. Diese Informationen und Erkenntnisse werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Vernetzung der Hauptabteilung mit allen weiteren Fachbereichen ist dazu zwingend erforderlich. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Unterstützung bei der Umsetzung der Neuregelung zur Umsatzbesteuerung bei juristischen Personen öffentlichen Rechts (§2b UStG)
- Umstieg auf die Finanzsoftware MACH 2.0 als Voraussetzung zur Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse durch Implementierung eines Rechnungsworkflows für Eingangsrechnungen und Digitalisierung der Belege
- Unterstützung der Bistumsleitung, von Fachbereichen und in Projekten durch die Bereitstellung von Methoden und Instrumenten um zweckmäßige Informationen zur Verfügung zu stellen und koordiniertes Handeln zu ermöglichen
- Projektsteuerung, -unterstützung und -controlling der Baumaßnahmen des Erzbistums Köln (Bildungscampus, Sanierung Priesterseminar, Neubau Schule Bad Honnef etc.)

Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	19.913 €	20.064 €	25.474 €	-151 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	13.378 €	- €
Summe Erträge	19.913 €	20.064 €	38.852 €	-151 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	423.000 €	573.000 €	310.236 €	- 150.000 €
6. Personalaufwand	4.791.569 €	4.125.899 €	3.897.176 €	665.670 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	93.695 €	112.595 €	153.521 €	-18.900 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.127.523 €	1.437.397 €	710.421 €	-309.874 €
Summe Aufwendungen	6.435.787 €	6.248.891 €	5.071.355 €	186.896 €
Zwischenergebnis	6.415.874 €	6.228.827 €	5.032.504 €	187.047 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	48.000 €	48.000 €	53.256 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000 €	13.000 €	17.072 €	- €
Finanzergebnis	61.000 €	61.000 €	70.328 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	6.354.874 €	6.167.827 €	4.962.176 €	187.047 €
16. Sonstige Steuern	3.150 €	2.750 €	2.212 €	400 €
17. Jahresfehlbetrag	6.358.024 €	6.170.577 €	4.964.388 €	187.447 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
6. Personalaufwand	- €	160.000 €
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0	- €	160.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	347.600 €	564.000 €
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0	347.600 €	564.000 €
17. Jahresfehlbetrag	347.600 €	724.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	300.000 €
Beratungskosten allgemein	180.370 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	216.821 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus der für 2020 geringeren Planung von Zuschüssen an Tagungshäuser, die nicht in der Trägerschaft des Erzbistums Köln liegen.

weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat

Beschreibung

Dem Generalvikar sind in seiner Leitungsverantwortung, neben den Hauptabteilungen und seinem Stab, weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört die Koordination und Sitzungsvorbereitung für verschiedene Beratungsgremien, wie zum Beispiel Diözesanpastoralrat, Erzbischöflicher Rat, Priesterrat, Konferenz der Stadt- und Kreisdechanten, Diözesankonferenz der Pfarrer.

Strategische Zielsetzung

Zentrales Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs ist weiterhin der Pastorale Zukunftsweg. Hier machen sich Getaufte und Gefirmte in den Pfarreien, Hauptberufliche im pastoralen Dienst und in den bischöflichen Gremien sowie auch die Vertreter der verschiedenen Gruppierungen gemeinsam auf den Weg, um das kirchliche Leben vor Ort zu stärken und weiterzuentwickeln. Mit den Ergebnissen der aktuellen Etappe soll ein neuer Aufbruch ermöglicht werden, missionarisch Kirche zu sein und Christus für die Menschen berührbar zu machen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Ergebnisse der aktuellen Etappe wurden im Herbst 2019 auf den Regionalforen allen Interessierten aus dem ganzen Erzbistum vorgestellt und anschließend auch mit den Fachabteilungen des Generalvikariats diskutiert und weiterentwickelt. Im ersten Halbjahr 2020 wird der Erzbischof nach eingehenden Beratungen in seinen Gremien Entscheidungen aus diesen Ergebnissen treffen. Auf Grundlage dieser Entscheidungen werden die weiteren Schritte festgelegt, die zur Erreichung des gewonnenen Zielbildes 2030 erforderlich sind.

weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	76.434 €	64.627 €	70.392 €	11.807 €
Summe Erträge	76.434 €	64.627 €	70.392 €	11.807 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	634.882 €	633.922 €	525.843 €	960 €
6. Personalaufwand	76.434 €	73.536 €	70.392 €	2.898 €
8. Sonstige Aufwendungen	67.026 €	67.026 €	18.528 €	- €
Summe Aufwendungen	778.342 €	774.484 €	614.763 €	3.858 €
17. Jahresfehlbetrag	701.908 €	709.857 €	544.370 €	-7.949 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	76.434 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	634.882 €
Sonstige Dienstleistungen (Tagungen Priesterrat)	60.000 €

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

Beschreibung

Diesem Funktionsbereich sind Kleriker zugeordnet, die zum Studium oder zur Promotion freigestellt sind sowie Kleriker, die aus den unterschiedlichen Gründen beurlaubt sind. Über die Kostenstelle „Sonder-Mitarbeitervertretung Pastorale Dienste“ werden alle Ausgaben für Material und Sachausstattung der Mitarbeitervertretung Laien Pastorale Dienste abgerechnet. Die freiwillige Abgabe der Diaspora-Priesterhilfe bestimmt jeder Priester der Höhe nach selbst. Alle Priester wurden angeschrieben und um Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Unterstützung der Priester in der Diaspora in einer vom Spender gewünschten Höhe gebeten. Tendenz: rückläufig. Einige Priester stellen die Zahlung ein, wenn sie im Ruhestand sind. Daher sind die Einnahmen aus der Diaspora-Priesterhilfe in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Des Weiteren werden über diesen Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester sowie Gesundheitsgutachten abgerechnet.

Strategische Zielsetzung

Diaspora-Priesterhilfe: Alle Neupriester erhalten durch das Referat Personaladministration das Formular zur Einzugsermächtigung und Rücksendung an die Hauptabteilung Seelsorge-Personal. Auf diese Weise sollen sie für die Not ihrer Mitbrüder in der Diaspora sensibilisiert werden und einen Betrag ihres Einkommens monatlich spenden. Die weltkirchliche Verantwortung als auch der Priestermangel bedingen in gewissem Umfang, fremdsprachige Priester im Erzbistum Köln für mindestens 9 Jahre einzusetzen. Durch intensive Aus- und Weiterbildung sollen sie zunächst in den priesterlichen Diensten Sicherheit und im weiteren möglichst zum Pfarrexamen geführt werden, damit sie als Pfarrvikare eingesetzt werden können. Die Ordnung zur Weiterbildung fremdsprachiger Priester für den längerfristigen Einsatz in der Erzdiözese Köln schafft hierfür den verbindlichen Rahmen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Weiterbildungsordnung fremdsprachiger Priester -Weitbild-frPr-O- dient u.a. dazu, die Priester der Weltkirche auch weiterhin durch Sprachkurse bis zum Sprachniveau C1 sowie intensiven Weiterbildungsmaßnahmen (Weiterbildungskurs 2 Jahre, Berufseinführung 4 Jahre) an den Ausbildungsstand der inkardinierten Priester heranzuführen. Hierzu werden auch weiterhin Mittel für Sprach- und Weiterbildungsmaßnahmen benötigt.

Das gleiche gilt für den Einsatz fremdsprachiger Ordensschwwestern, die auch auf den jeweiligen Einsatzbereichen entsprechende Bildungsmaßnahmen benötigen.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.418 €	84.670 €	7.593 €	-69.252 €
4. Sonstige Erträge	257.640 €	257.640 €	231.222 €	- €
Summe Erträge	273.058 €	342.310 €	238.815 €	-69.252 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	419.188 €	419.188 €	436.640 €	- €
6. Personalaufwand	958.850 €	782.615 €	759.539 €	176.235 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.260 €	1.421 €	1.273 €	-161 €
8. Sonstige Aufwendungen	51.804 €	45.085 €	37.343 €	6.719 €
Summe Aufwendungen	1.431.102 €	1.248.309 €	1.234.795 €	182.793 €
17. Jahresfehlbetrag	1.158.043 €	905.999 €	995.980 €	252.045 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Diaspora Priesterhilfe	235.850 €
Zuschüsse an die Diaspora Priesterhilfe	409.000 €

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

Beschreibung

Zu diesem Funktionsbereich zählen Einrichtungen, für die das EBK als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist. Die Personalaufwendungen werden durch überdiözesane Haushalte auf Landesebene bzw. Bundesebene durch den VDD refinanziert. Es sind im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- auf Landesebene: KODA, Kath. Büro Düsseldorf, Kath. Rundfunkreferat
- auf Bundesebene: Kath. Büro Berlin, Kath. Büro Mainz

Zu diesem Funktionsbereich zählen auch diözesane Einrichtungen wie DiAG MAV Köln und MAV Generalvikariat sowie die Kostenstellen Allgemeine Verwaltungsbereich, Restrukturierung, Altersteilzeit und Kommunikation, auf denen Mittel geplant werden, die zentral zur Aufgabenwahrnehmung im Generalvikariat unter der Kostenstellenverantwortung der Hauptabteilung Verwaltung stehen.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
11,61	18,67	11,11	19,38	11,11

Strategische Zielsetzung

- Beratung und Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements
- Repräsentation des Erzbistums und direkte Mitwirkung in kirchenpolitischen und sozialen Fragestellungen auf Bistums-, Landes- und Bundesebene
- Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Förderung, Entwicklung und Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit sowie Ausbau der Position als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Wahrnehmung und Realisierung zentraler Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Verhandlungen bei Vergütungsanpassungen
- Realisierung der planmäßig vereinbarten Maßnahmen und wiederkehrenden Veranstaltungen zur Stärkung des betrieblichen Zusammenhalts
- Übernahme unvorhergesehener Maßnahmen im Rahmen der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	523.052 €	510.392 €	800.288 €	12.660 €
4. Sonstige Erträge	707.265 €	707.265 €	531.246 €	- €
Summe Erträge	1.230.317 €	1.217.657 €	1.331.535 €	12.660 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	18.338 €	18.338 €	- €	- €
6. Personalaufwand	2.760.776 €	2.353.043 €	2.048.566 €	407.733 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	43.775 €	37.090 €	35.247 €	6.685 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.457.161 €	1.574.609 €	1.503.331 €	-117.448 €
Summe Aufwendungen	4.280.050 €	3.983.080 €	3.587.144 €	296.970 €
Zwischenergebnis	3.049.732 €	2.765.422 €	2.255.609 €	284.310 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	31.136 €	- €
Aufwand aus dem Finanzergebnis	100.000 €	100.000 €	31.136 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.149.732 €	2.865.422 €	2.286.745 €	284.310 €
17. Jahresfehlbetrag	3.149.732 €	2.865.422 €	2.286.745 €	284.310 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter)	530.075 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	488.642 €
Sonstige Personalkostenerstattungen	149.930 €
Aufwendungen für das Jobticket	540.817 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	371.916 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	180.500 €
Vergütung für Aushilfen	101.000 €
Beratungskosten	43.000 €
Beratungskosten allgemein (Sac h- und Rechtsberatung)	

Personalaufwand: Im Wirtschaftsplan 2020 steigt der erwartete Bedarf für Aufwendungen durch Altersteilzeit.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

Beschreibung

Die Hauptabteilung Finanzen verantwortet die Steuerung und das Management der Kapitalanlagen sowie des Beteiligungsmanagements. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bereiche werden im Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ zusammengefasst.

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Ergebnisabführungen der beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant. Dies sind die einzigen ertragsrelevanten Beteiligungen des Erzbistums Köln. Das Erzbistum Köln plant für 2020 eine Gewinn- und Dividendenausschüttung auf dem Niveau des Jahres 2018.

Aus Wertpapiererträgen plant das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2020 einen Ertrag in Höhe von rund 44,7 Mio. €. Erträge aus den Wertpapieren dienen der Finanzierung der Kosten für die Erfüllung der seelsorgerischen und ergänzenden Aufgaben. Darin enthalten sind neben den in diesem Funktionsbereich dargestellten Erträgen auch die Zinserlöse des Versorgungsfonds, die im Funktionsbereich „Versorgung“ abgebildet werden (S. 183) sowie Fondserträge der Sondervermögen und unselbstständigen Stiftungen (S. 187).

Gemindert wird das Finanzergebnis durch den geplanten Aufzinsungsaufwand von rund 18,1 Mio €. Dieser Aufwand wird ebenfalls im Funktionsbereich „Versorgung“ (S. 183) abgebildet und erläutert.

Daneben werden über den Funktionsbereich weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen die Zuschüsse an die Ferienwerke, den Ehe- und Familienfonds sowie die Krankenhauskapellen im Erzbistum Köln, sonstige Erträge (z.B. aus Erbschaften, aus Rückforderungen gegenüber Dritter oder hinfälliger Bewilligungen) sowie sonstige Aufwendungen (z.B. Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen oder die Wirtschaftsprüfung) geplant und gebucht.

Strategische Zielsetzung

Das Kirchenrecht gibt dem Verwalter von Vermögen auf, sein Amt „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters zu erfüllen“ (c. 1284 § 1 CIC). Das Erzbistum Köln hat basierend auf der Struktur der zukünftigen Leistungsverpflichtungen die kirchenrechtliche Vorgabe der Sorge und Sorgfalt in ein strategisches Anlagekonzept für die Verpflichtungen aus dem Wirtschaftsplanvermögen und aus der Priesterversorgung umgesetzt und eine Risikostrategie dazu entwickelt. Ziel der strategischen Anlagenplanung ist es, im Sinne einer dauerhaften Stabilität für die Erfüllung der Verpflichtungen und der nachhaltigen Kapitaldeckung, eine ertragsreiche Kapitalanlagestruktur aufzubauen.

Die grundlegenden Anlageziele Liquidität, Sicherheit und Rendite werden durch nachhaltige Ziele ergänzt, die sich aus christlichen Wertmaßstäben ableiten. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlagestrategie des Erzbistums Köln bedeutet die gänzliche Berücksichtigung der festgelegten ethisch-moralischen Kriterien. Hierbei geht es vor allem auch um die Berücksichtigung christlicher Wertorientierung, deren Einhaltung durch die Anwendung von Ausschlussregeln und Negativlisten, Best-in-Class Ansätzen oder Engagementstrategien gewährleistet wird. Das strategische Anlagekonzept und die Risikostrategie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Zur Sicherstellung der Anlagegrundsätze und -ziele hat das Erzbistum Köln Anlagerichtlinien erlassen sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen, um zu gewährleisten, dass alle definierten Kriterien und Vorgaben im Anlageprozess lückenlos angewendet werden.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	380.930 €	380.930 €	396.124 €	- €
4. Sonstige Erträge	567.310 €	567.310 €	3.483.643 €	- €
Summe Erträge	948.240 €	948.240 €	3.879.767 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.462.225 €	1.651.432 €	1.673.845 €	-189.207 €
8. Sonstige Aufwendungen	593.975 €	465.205 €	1.852.697 €	128.770 €
Summe Aufwendungen	2.056.200 €	2.116.637 €	3.526.542 €	-60.437 €
Zwischenergebnis	1.107.960 €	1.168.397 €	353.226 €	- 60.437 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	3.309.368 €	3.309.368 €	- €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	17.150.388 €	23.840.400 €	33.529.110 €	- 6.690.012 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	2.536.000 €	55.884 €	-2.536.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.000 €	175.000 €	99.367 €	-105.000 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	20.389.756 €	24.438.768 €	36.683.228 €	-4.049.012 €
14. Ergebnis vor Steuern	19.281.796 €	23.270.371 €	37.036.454 €	-3.988.575 €
16. Sonstige Steuern	- €	- €	341 €	- €
17. Jahresüberschuss	19.281.796 €	23.270.371 €	37.036.794 €	-3.988.575 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	380.930 €
Erträge aus Rückforderungen in den Vorjahren überzahlter Investitionszuschüsse	350.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	216.010 €
Zuschüsse an das Ferienwerk	856.600 €
Beratungskosten	414.550 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	305.625 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	300.000 €

Sonstige Erträge: Das überplanmäßige Ergebnis 2018 resultiert aus der Buchung von hinfälligen Bewilligungen und den Auflösungen von Rückstellungen.

Erträge aus Wertpapieren: Die Wertpapiererträge aus dem Anteil des Versorgungsfonds werden im Wirtschaftsplan 2020 im Funktionsbereich Versorgung geplant.

Verwaltungsgebäude

Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Generalvikariates. Dazu zählen die Gebäude Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, Marzellenstraße 21 sowie Gereonstraße 16.

Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat Innerer Dienst im besonderen Maße verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

Strategische Zielsetzung

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die Hauptabteilung Verwaltung Dienstleistungen für alle Einheiten des Hauses. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

Neben laufender Instandsetzungen liegt die strategische Zielsetzung des nächsten Jahres in der Brandschutztechnischen Aufbesserung des Gebäudes Marzellenstraße 21. Lastmessung und Schwachstellenanalyse bei der Stromversorgung, Umbau des Batteriestells und Austausch Batterien für die USV in der Gereonstraße 16. Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die kostenbewusste Bewirtschaftung der Gebäude.

Verwaltungsgebäude

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	162.830 €	162.830 €	158.776 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	3.682 €	- €
Summe Erträge	162.830 €	162.830 €	162.458 €	- €
6. Personalaufwand	6.798 €	6.692 €	6.518 €	106 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.949.560 €	1.942.581 €	1.958.721 €	6.979 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.746.174 €	1.698.517 €	1.162.293 €	47.657 €
Summe Aufwendungen	3.702.532 €	3.647.790 €	3.127.532 €	54.742 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.539.702 €	3.484.960 €	2.965.075 €	54.742 €
16. Sonstige Steuern	455 €	455 €	451 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.540.157 €	3.485.415 €	2.965.525 €	54.742 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	238.090 €	200.000 €
9900000206 - Marzellenstraße 21 Köln: Herrichtung Büroräume	238.090 €	- €
9900000460 - Marzellenstraße 32 Köln: Bodensanierung Küche	- €	200.000 €
17. Jahresfehlbetrag	238.090 €	200.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	162.830 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	394.342 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	544.146 €
Kosten für Schmutz- und Niederschlagswasser, Abfall	42.080 €

Innenumsatz

Beschreibung

Seit dem Wirtschaftsplan 2019 wird die Verrechnung der Innenumsätze planerisch berücksichtigt. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde hierzu ein separater Funktionsbereich gebildet, so dass es zu keinen Verwerfungen in den bestehenden Funktionsbereichen innerhalb der Erzbischöflichen Verwaltung kommt.

Die Innenumsätze, also Umsätze zwischen Abteilungen oder Einheiten, die gemeinsam einen Organkreis bilden, werden seit dem Jahresabschluss 2016 zum Ende des Wirtschaftsjahres durch Umbuchungen herausgerechnet. Dadurch werden die durch interne Leistungen generierten Erträge respektive entstehenden Aufwendungen in selbiger Höhe im Ergebnisplan reduziert. Die Planung der sonstigen Umsatzerlöse ist entsprechend um 2 Mio. € reduziert, der Ansatz bei den sonstigen Erträgen beläuft sich auf 650.000 €. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen mindert die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse im Ergebnis um 1,0 Mio. €. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen, mindert die sonstigen Aufwendungen im Ergebnis um 1,65 Mio. €.

Innenumsatz

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.000.000 €	2.000.000 €	1.961.396 €	- €
4. Sonstige Erträge	650.000 €	650.000 €	523.358 €	- €
Summe Erträge	2.650.000 €	2.650.000 €	2.484.754 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.000.000 €	1.000.000 €	681.658 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	1.650.000 €	1.650.000 €	1.803.096 €	- €
Summe Aufwendungen	2.650.000 €	2.650.000 €	2.484.754 €	- €

Funktionsbereich 11 Caritas

Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Das Spektrum reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Zu den wichtigen Aufgaben gehören Information und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind, sowie die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Im Erzbistum Köln gibt es 14 Caritas- und 25 Fachverbände, die kirchliche Mittel erhalten, die als Pauschalzuschuss vom DiCV an diese weitergeleitet werden. Für die 16 Erziehungsberatungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Ermöglichung eines katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Aufgaben und Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für die Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren. Darüber hinaus erhalten 18 esperanza-Beratungsstellen kirchliche Mittel zur anteiligen Finanzierung von Personal- und Sachkosten.

Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung fort. Inhaltliche strategische Linien stellen die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung, technische Transformation und Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßige fachliche Abstimmungen zu aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise strukturelle Anpassungsprozesse aufgrund digitaler technischer Möglichkeiten und veränderter Erwartungen. Die strategische Zielplanung der einzelnen Erziehungsberatungsstellen erfolgt durch die Träger und Leiter der Beratungsstellen vor Ort. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migranten wird insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld angestrebt. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Ein Handlungsschwerpunkt verfolgt die systematische Öffnung und Weiterentwicklung von Beratungsangeboten für flexible, digitalisierte Hilfeansätze. Die Verknüpfung des diakonischen Engagements zwischen Caritas- und Fachverbänden mit der gemeindlichen Caritas wird gezielt gefördert. Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Koordination der Aktion Neue Nachbarn. Ziel der Aktion ist es, die Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit und rechtlichen Selbstständigkeit der Caritas- und Fachverbände und der örtlichen Unterschiede gibt es keine direkte operative Zielbindung, wohl aber gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit.

Funktionsbereich 11 Caritas

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	50.986 €	50.000 €	50.033 €	986 €
4. Sonstige Erträge	317.660 €	317.660 €	748.341 €	- €
Summe Erträge	368.646 €	367.660 €	798.374 €	986 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	58.515.017 €	57.551.983 €	56.824.887 €	963.034 €
6. Personalaufwand	133.633 €	134.300 €	185.438 €	-667 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	304 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	21.250 €	21.250 €	75.273 €	- €
Summe Aufwendungen	58.669.900 €	57.707.533 €	57.085.901 €	962.367 €
17. Jahresfehlbetrag	58.301.254 €	57.339.873 €	56.287.527 €	961.381 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.465.500 €	2.349.259 €
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.465.500 €	2.349.259 €
17. Jahresfehlbetrag	2.465.500 €	2.349.259 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuschüssen	296.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	50.000 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	31.512.402 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	8.322.239 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren für Integration und Migration	7.436.926 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	4.040.000 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza	2.367.000 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.300.000 €
Zuschuss an den Bischofsfonds	800.000 €
Zuschuss an die Müttergenesung	270.747 €

Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

Beschreibung

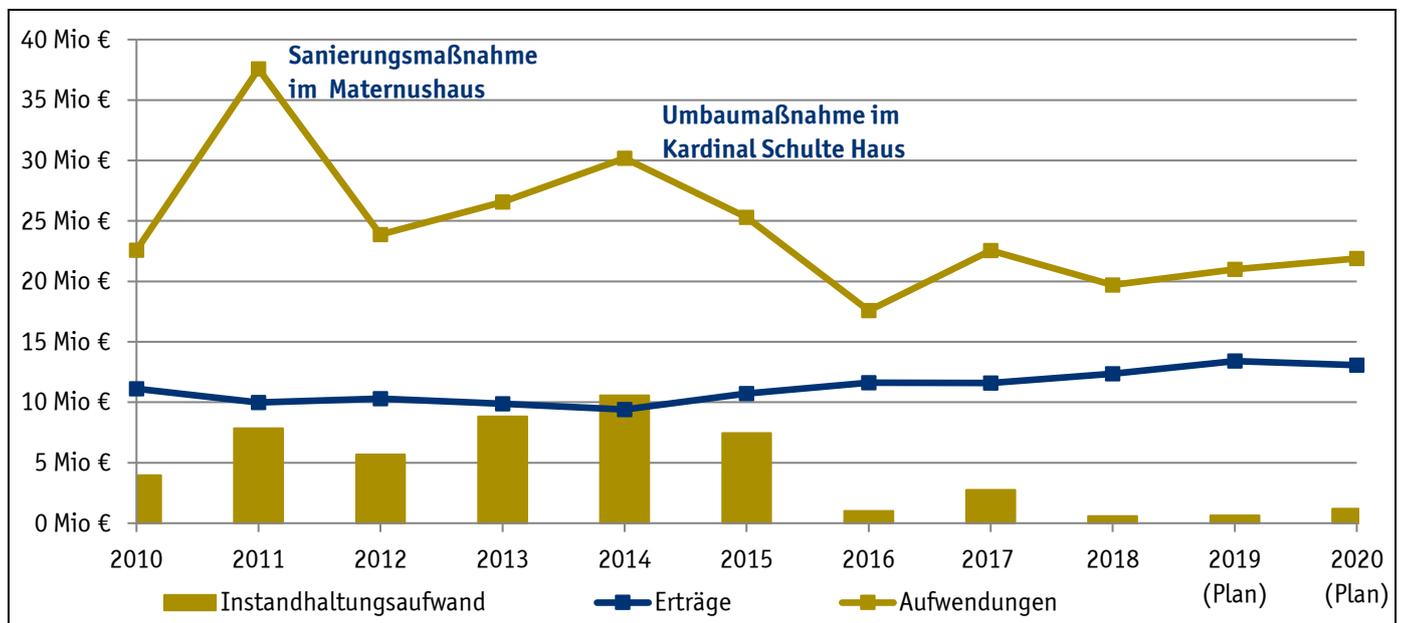
Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtungen für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln, das Katholisch-Soziale Institut (KSI) in Siegburg, das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof in Königswinter.

Nach Sanierungs-, Bandschutz- und Ausbaurbeiten im Maternushaus und im Kardinal Schulte Haus sowie dem Umbau der Abtei Michaelsberg für das KSI sind mittlerweile alle großen Baumaßnahmen an den Tagungshäusern des Erzbistums Köln abgeschlossen.

Durch den Betrieb der Tagungshäuser fallen vor allem Personal, Bewirtschaftungs- sowie Lebensmittelkosten an. Hinzu kommt, dass die Investitionen in den vergangenen Jahren dazu geführt haben, dass die jährlichen Gebäudeabschreibungen eine große Aufwandsposition darstellen. Die kalkulierten Kosten werden zu rund 60 % aus den erwarteten Erträgen gedeckt. Rund 8,8 Mio. € werden für den Betrieb der Tagungshäuser aus den verfügbaren Kirchensteuermitteln eingesetzt.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
248,27	223,07	248,77	209,57	249,77

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Tagungshäuser



Die Sanierungs- und Umbauarbeiten im Maternushaus sowie im Kardinal Schulte Haus führten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 zu massiv erhöhten Instandhaltungsbedarfen. Nach dem Abschluss dieser Baumaßnahmen haben sich die Gesamtaufwendungen deutlich reduziert und die Erträge steigen moderat an, so dass sich der Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln verringert hat.

Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	13.038.036 €	13.363.036 €	12.131.048 €	-325.000 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	237.859 €	- €
Summe Erträge	13.080.786 €	13.405.786 €	12.368.907 €	-325.000 €
6. Personalaufwand	10.726.398 €	10.401.585 €	9.458.791 €	324.813 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.300.623 €	4.354.882 €	4.284.438 €	-54.259 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.791.607 €	6.182.536 €	5.958.594 €	609.071 €
Summe Aufwendungen	21.818.628 €	20.939.003 €	19.701.822 €	879.625 €
Zwischenergebnis	8.737.842 €	7.533.217 €	7.332.915 €	1.204.625 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	71 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	1.197 €	- €
Aufwand aus dem Finanzergebnis	- €	- €	1.127 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	8.737.842 €	7.533.217 €	7.334.042 €	1.204.625 €
16. Sonstige Steuern	68.100 €	68.100 €	6.863 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	8.805.942 €	7.601.317 €	7.340.905 €	1.204.625 €

Projektbudget Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	405.000 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	405.000 €	- €

Katholisch-Soziales Institut

Beschreibung

Erwachsenenbildungseinrichtung und Tagungszentrum des Erzbistums Köln

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
70,05	60,46	70,55	55,15	70,55

Strategische Zielsetzung

Das Katholisch-Soziale Institut ist nun mittlerweile seit 2 Jahren in Siegburg und wird von den Bürgern sehr gut angenommen. Das veränderte programmatische Konzepte ist mittlerweile fast vollständig umgesetzt und kommt bei den Gästen sehr gut an. In den nächsten Jahren wird das Programm der Einrichtung weiter geschärft.

Die wirtschaftliche Trennung des Instituts vom Tagungshaus hat zu mehr Transparenz zwischen den beiden Einrichtungsteilen geführt. In diesem Bereich ist somit lediglich der Teil des Tagungshauses dargestellt. Das Institut mit seinen pädagogischen Aufgabenstellungen ist seit dem Jahre 2017 dem Funktionsbereich der Erwachsenenbildung zugeordnet worden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Aufgrund von diversen Restarbeiten am neuen Standort in Siegburg, stehen dem Tagungshaus noch immer nicht alle Zimmerkapazitäten zur Verfügung. Dies führt dazu, dass Veranstaltungen teilweise nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden können. Somit können auch die Umsatzerwartungen des Tagungshauses noch nicht abschließend erfüllt werden, so dass die Erträgerwartungen gegenüber dem Vorjahr rückläufig sind.

Zurzeit wird intensiv mit dem Institut an Veranstaltungskonzepten zur Belegung von schwachen Zeiten gearbeitet. Hierdurch soll die wirtschaftliche Situation des Hauses langfristig verbessert werden.

Katholisch-Soziales Institut

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.267.398 €	3.467.398 €	2.855.982 €	-200.000 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	163.817 €	- €
Summe Erträge	3.310.148 €	3.510.148 €	3.019.799 €	-200.000 €
6. Personalaufwand	2.898.673 €	2.813.604 €	2.540.587 €	85.069 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.078.713 €	2.103.754 €	2.055.668 €	-25.041 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.392.061 €	1.834.981 €	1.737.202 €	557.080 €
Summe Aufwendungen	7.369.447 €	6.752.339 €	6.333.457 €	617.108 €
Zwischenergebnis	4.059.299 €	3.242.191 €	3.313.658 €	817.108 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	30 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	1.197 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	1.167 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	4.059.299 €	3.242.191 €	3.314.825 €	817.108 €
16. Sonstige Steuern	60.700 €	60.700 €	1.748 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.119.999 €	3.302.891 €	3.316.573 €	817.108 €

Projekt	Plan 2020	Plan 2019
8. Sonstige Aufwendungen	405.000 €	- €
9900000542 - Mängelbeseitigung Gebäude	405.000 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	405.000 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	2.529.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	527.773 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	203.625 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	559.250 €
Wareneinsatz Lebensmittel	461.068 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	295.363 €
Sonstige Dienstleistungen (v.a. Wachdienst und Vertriebskosten)	111.300 €

Sonstigen Aufwendungen: Hierin ist eine einmalige Sondermaßnahmen für die Instandhaltung des Tagungshauses i.H.v. 115.000 € enthalten.

Kardinal Schulte Haus

Beschreibung

Tagungszentrum des Erzbistums Köln

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
84,26	78,23	84,26	70,36	84,26

Strategische Zielsetzung

Durch die Umbaumaßnahme im Jahre 2015 hat sich die Grundausrichtung des Hauses nicht verändert. Es steht weiterhin in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarrgemeinden zur Verfügung. Darüber hinaus finden im Haus viele mehrtägige Veranstaltungen der großen katholischen Verbände und Institutionen statt. Diese führen in erster Linie viele Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche und ihre Mitarbeiter durch.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nicht-kirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nicht-kirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019 ist weiterhin sehr positiv. Die Erträge konnten gegenüber dem schon guten Vorjahr noch einmal um 5,5% gesteigert werden. Der Anstieg ist durch die verbesserten Vertriebsaktivitäten und der Einführung eines Yield-Managements begründet, wodurch sich die Auslastung der Räume und Zimmer verbessert hat.

Seit dem 15.07.2019 gibt es im Kardinal Schulte Haus einen neuen Geschäftsführer. Dieser hat den Auftrag die Strukturen der Einrichtungen zu überprüfen und neue Vertriebskonzepte zu entwickeln, welche zur Belegungssteigerung beitragen sollen. Hierbei soll in erster Linie der Charakter eines kirchlichen Tagungshauses berücksichtigt werden.

Kardinal Schulte Haus

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.546.064 €	4.546.064 €	4.281.870 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	61.273 €	- €
Summe Erträge	4.546.064 €	4.546.064 €	4.343.143 €	- €
6. Personalaufwand	3.753.169 €	3.690.349 €	3.386.776 €	62.820 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	615.058 €	628.185 €	651.601 €	-13.127 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.822.094 €	1.703.329 €	1.602.028 €	118.765 €
Summe Aufwendungen	6.190.321 €	6.021.863 €	5.640.405 €	168.458 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.644.257 €	1.475.799 €	1.297.262 €	168.458 €
16. Sonstige Steuern	3.500 €	3.500 €	2.589 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.647.757 €	1.479.299 €	1.299.851 €	168.458 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.750.709 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	638.355 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	124.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	537.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	377.500 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	227.774 €

Sonstigen Aufwendungen: Hierin enthalten ist eine Sondermaßnahme für die Instandhaltung des Tagungshauses i.H.v. 80.000 €.

Maternushaus

Beschreibung

Tagungszentrum des Erzbistums Köln und Mitarbeiterkantine

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
79,46	72,38	79,46	71,41	80,46

Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus ist das Flugschiff unter den Tagungshäusern des Erzbistums Köln. Es entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für die großen Tagungen und Kongresse des Erzbistums Köln und der weiteren katholischen Institutionen im Erzbistum. Ferner steht es auch nicht-kirchlichen Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung im Jahre 2017 sollen die internen Abläufe des Hauses standardisiert werden, was zu einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung führen wird. Dadurch kann sich das Haus schneller auf die Bedürfnisse des Gastes anpassen, wodurch eine höhere Kundenbindung erzielt werden kann und neue Geschäftsfelder erschlossen werden sollen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Nach der Fertigstellung der Küche Ende 2017 steht mit dem Vorjahr wieder ein komplettes Vergleichsjahr zur Verfügung. Das erste halbe Jahr 2019 liegt noch einmal mit +8,8% deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres, so dass die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin sehr positiv ist.

Die organisatorischen Veränderungen innerhalb des Tagungshauses schreiten weiter voran und bieten den Gästen des Hauses einen Mehrwert, welcher durch die gute Belegung und die vielen Stammkunden belegt werden kann.

Maternushaus

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.692.174 €	4.817.174 €	4.543.408 €	-125.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	12.522 €	- €
Summe Erträge	4.692.174 €	4.817.174 €	4.555.929 €	-125.000 €
6. Personalaufwand	3.420.583 €	3.266.224 €	2.966.878 €	154.359 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.593.551 €	1.602.401 €	1.561.499 €	-8.850 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.190.914 €	2.187.713 €	2.297.852 €	3.201 €
Summe Aufwendungen	7.205.048 €	7.056.338 €	6.826.229 €	148.710 €
Zwischenergebnis	2.512.874 €	2.239.164 €	2.270.300 €	273.710 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	41 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	41 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.512.874 €	2.239.164 €	2.270.259 €	273.710 €
16. Sonstige Steuern	3.400 €	3.400 €	2.208 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.516.274 €	2.242.564 €	2.272.468 €	273.710 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.683.663 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	853.511 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	260.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	652.000 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	467.679 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	389.020 €
Reinigungskosten	175.500 €
Kosten für Fremdpersonal	99.500 €

Haus Marienhof

Beschreibung

Tagungsstätte des Erzbistums Köln

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V. Mit dem zum 1. Januar 2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
14,50	12,00	14,50	12,65	14,50

Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof zählt zu den einfacheren Tagungshäusern des Erzbistums Köln und ist nach der Schließung von Haus Marienthal im Westerwald neben der Steinbachtalsperre eines der letzten "einfachen" Tagungshäuser des Erzbistums Köln. Mitten im Siebengebirge gelegen ist es ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchören ist das Tagungshaus für Probewochen-enden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Ein steigendes Risiko ist die älter werdende Belegschaft des Hauses. Aufgrund der schwierigen körperlichen Arbeiten steigt mit zunehmendem Alter der Krankenstand. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Mitarbeiter, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko ist die Bausubstanz. Da das Gebäude in den 60er Jahren gebaut wurde, werden die Instandhaltungsmaßnahmen immer aufwendiger und kostenintensiver.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Aufgrund des Wechsels in der Hausleitung und der dadurch verbundenen Umstellung haben sich die Umsätze im Jahre 2018 negativ entwickelt. Diese kleine Belegungsdelte konnte mittlerweile aufgefangen werden, so dass sich die Belegung und die Erträge wieder auf dem Niveau der Vorjahre bewegen.

Durch zusätzliche Vertriebsaktivitäten sollen neue Kundengruppen erschlossen werden, so dass in den Belegungsschwachenzeiten eine besser Auslastung erreicht werden kann.

Haus Marienhof

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	532.400 €	532.400 €	449.787 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	248 €	- €
Summe Erträge	532.400 €	532.400 €	450.035 €	- €
6. Personalaufwand	653.973 €	631.408 €	564.549 €	22.565 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.301 €	20.542 €	15.669 €	-7.241 €
8. Sonstige Aufwendungen	386.539 €	456.513 €	321.512 €	-69.974 €
Summe Aufwendungen	1.053.813 €	1.108.463 €	901.730 €	-54.650 €
14. Ergebnis vor Steuern	521.413 €	576.063 €	451.695 €	-54.650 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	318 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	521.913 €	576.563 €	452.013 €	-54.650 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	460.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	27.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	111.000 €
Kosten für Fremdpersonal (Sicherheitsdienst)	75.400 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	59.630 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	53.000 €
Reinigungskosten	27.000 €

Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

- Referat Hilfen für die Weltkirche:

Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5 % des Netto-Kirchensteueraufkommens

- Referat Spenden, Patenschaften Dokumentation:

Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)

- Referat Mission, Entwicklung, Frieden:

Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABI

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
11,15	11,15	11,00	10,75	10,50

Strategische Zielsetzung

- 3,5% der zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel für Missions- und Entwicklungshilfe, darin enthalten Aufwendungen 167.700 € Zuschüsse für Seminaristen Brasilien und 92.000 € für Kölner Missionare
- 516.400 €: Aufwendungen für die Allgemeine Katastrophenhilfe
- 500.000 €: aus Sonderfonds „Flüchtlings- und Katastrophenhilfe“ (Aktion „Neue Nachbarn“)

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt.

Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses.

Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) werden zusätzlich durch Projekte der Not- und Flüchtlingshilfe unterstützt, auch weiterhin durch Sondermittel der „Flüchtlings- und Katastrophenhilfe“ (Aktion „Neue Nachbarn“).

Zielgröße: etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert.

Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

Sondermittel i.H.v. 0,5 Mio. € sollen weiterhin in Kooperation mit anderen kirchlichen Hilfswerken und Bistümern mit dem Schwerpunkt „Ausbildungshilfen in Flüchtlingsregionen“ eingesetzt werden. Der Bedarf in diesen Regionen ist unverändert sehr hoch, ja steigend.

Beratungsbesuche in den Seelsorgebereichen, in Absprache mit den Dechanten.

Die Aktivitäten für 2020 sind im Rahmen verfügbarer Budgetmittel geplant.

Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	22.458 €	20.254 €	15.277 €	2.204 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	53.400 €	- €
Summe Erträge	22.458 €	20.254 €	68.677 €	2.204 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	24.192.098 €	25.493.149 €	25.457.182 €	-1.301.051 €
6. Personalaufwand	856.584 €	804.542 €	806.218 €	52.042 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	335 €	335 €	3.562 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	66.704 €	66.678 €	65.809 €	26 €
Summe Aufwendungen	25.115.721 €	26.364.704 €	26.332.771 €	-1.248.983 €
17. Jahresfehlbetrag	25.093.263 €	26.344.450 €	26.264.094 €	-1.251.187 €

Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse an die Mission (entspricht 3,5 % der für das Wirtschaftsjahr 2020 geplanten zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel, Vgl. Funktionsbereich „Kirchensteuer“ S. 185)	22.801.598 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	516.400 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	500.000 €
Zuschüsse an die Mission – Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	109.400 €
Zuschüsse an die Mission – Kölner Missionare	92.000 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: In den letzten fünf Jahren wurde ein jährlicher Sonderzuschuss von 2 Mio. € für Flüchtlingshilfe geplant und gebucht. Im Wirtschaftsplan 2020 ist erneut ein Sonderzuschuss i.H.v. 500.000 € berücksichtigt.

Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 10 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von etwa 16,3 Mio. €. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2020 in Höhe von 1,6 Mio. €. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Erstmals werden im Wirtschaftsplan 2020 die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Pauschalversteuerung als Ertrag respektive Aufwand geplant, anstatt wie vormals lediglich als saldierter Posten in den Erträgen. Im Funktionsbereich Gemeinsame Aufgaben der Bistümer ist deshalb die Weiterleitung der erhaltenen Pauschalsteuer an den überdiözesanen Haushalt Nordrhein-Westfalens als Aufwand auf Zuschüssen in Höhe von 1,2 Mio. € kalkuliert. Der entsprechende Ertrag ist in gleicher Höhe im Funktionsbereich Kirchensteuer geplant (Vgl. S. 185).

Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020
14,25	9,25	14,25	7,25	14,25

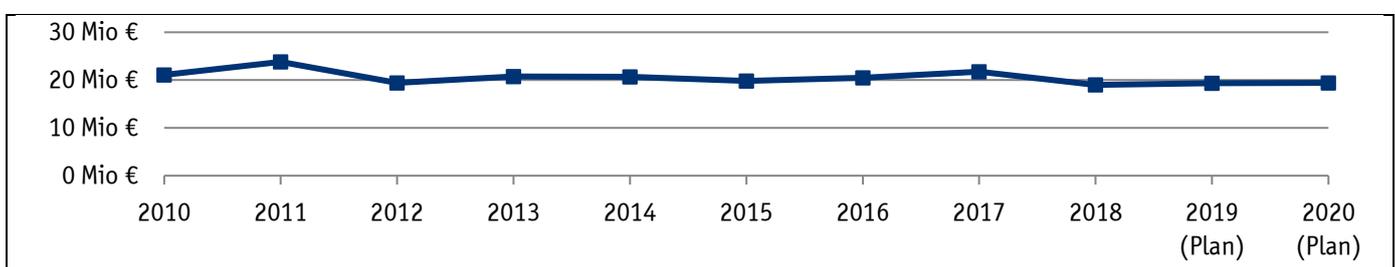
Verband der Diözesen Deutschlands

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss mit Rahmenverträgen mit Unternehmen etc.. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

Entwicklung Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	276.023 €	198.030 €	317.601 €	77.993 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.549 €	- €
Summe Erträge	276.023 €	198.030 €	319.150 €	77.993 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	19.065.089 €	19.060.741 €	18.664.351 €	4.348 €
6. Personalaufwand	517.156 €	508.101 €	548.259 €	9.055 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	3.184 €	- €
Summe Aufwendungen	19.582.245 €	19.568.842 €	19.215.794 €	13.403 €
Zwischenergebnis	19.306.222 €	19.370.812 €	18.896.644 €	-64.591 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.000 €	- €	89.158 €	90.000 €
Finanzergebnis	90.000 €	- €	89.158 €	90.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	19.396.222 €	19.370.812 €	18.985.801 €	25.409 €
17. Jahresfehlbetrag	19.396.222 €	19.370.812 €	18.985.801 €	25.409 €

Wesentliche Planansätze:

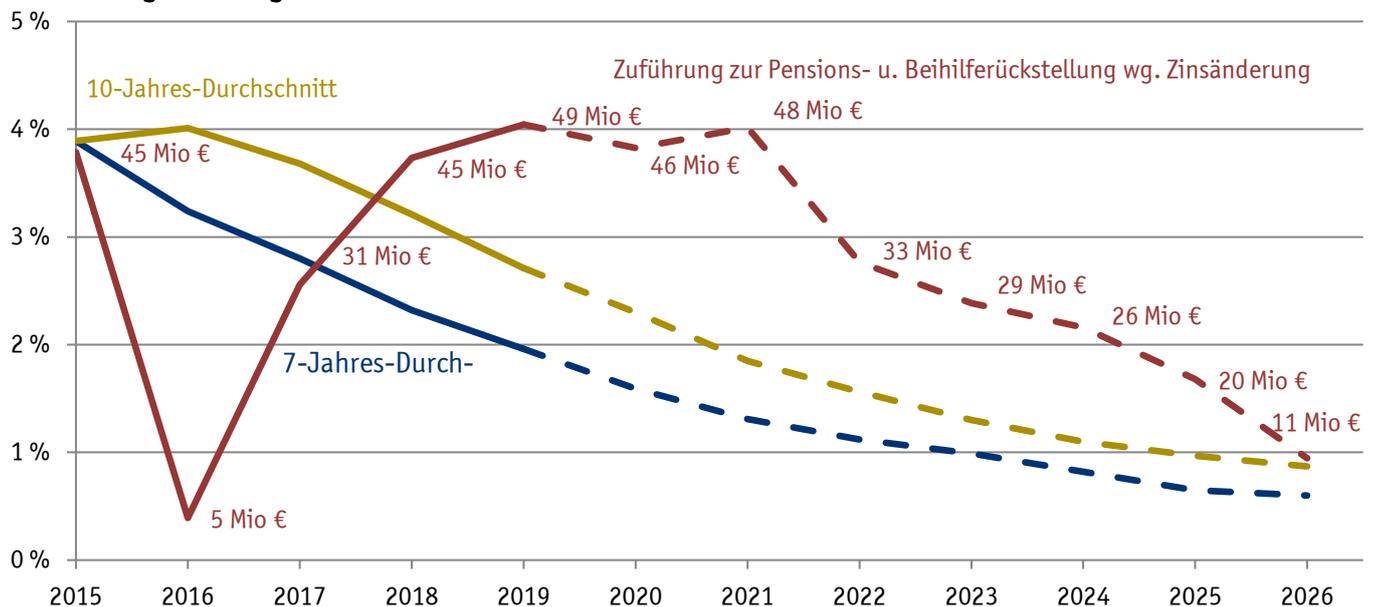
Erträge aus Personalkostenerstattungen	205.375 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	16.263.100 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	2.551.120 €

Funktionsbereich 15 Versorgung

Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung beschreibt die Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone, Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen sowie der nicht durch das Land NRW refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrer/innen. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus. Für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Ein finanzieller Aufwand entsteht durch die Zuführung zu der Pensions- respektive Beihilferückstellung sowie durch die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehrbedarf aufgrund fallender Zinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche. Gemäß der Neufassung des §253 HGB aus 2016 resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem 7-Jahres-Durchschnitt. Im Funktionsbereich Versorgung werden zudem die Auflösung der beschriebenen Rückstellungen durch Ausscheiden oder Tod des Empfängers als sonstige Erträge geplant und gebucht. Schließlich werden im Finanzergebnis die Erträge aus dem Versorgungsfonds abgebildet. In Folge der geplanten Zuführungen und Auflösungen der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie des kalkulierten Finanzergebnisses durch Erträge aus dem Versorgungsfonds, ergibt sich im Wirtschaftsplan 2020 für die Versorgungsverpflichtungen des Erzbistums Köln ein Kirchensteuermittelbedarf in Höhe von rund 59 Mio. €.

Entwicklung Rechnungszins nach 7-Jahres bzw. 10-Jahres-Durchschnitt



Der Wechsel auf den 10-Jahres-Durchschnitt bei dem Rechnungszinssatz der Pensionsrückstellungen hat in 2016 zu einer deutlichen Reduzierung der Zuführung zur Pensionsrückstellung wg. Zinsänderung geführt. Das historisch niedrige Zinsniveau führt seither aber zu massiven Zinsabsenkungen, deren Spitze gegenwärtig erreicht scheint, die wiederum aber bis zum Wirtschaftsjahr 2021 andauern wird. Die durchschnittliche Absenkung des Rechnungszinssatzes zwischen den Wirtschaftsjahren 2018 – 2021 liegt bei -0,46 Basispunkten (BP) beim 10-Jahres-Durchschnitt und bei -0,37 BP beim 7-Jahres-Durchschnitt. In dieser Phase beträgt der jährliche Aufwand für die Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung aufgrund von Zinsabsenkungen rund 47 Mio. €. Die aktuelle Prognose geht davon aus, dass der Rechnungszins ab 2022 deutlich langsamer sinkt und sich dadurch bedingt der Zinsaufwand und schließlich der Bedarf an Kirchensteuermitteln für die Versorgung deutlich reduziert. Die Aufzinsung der gebildeten Rückstellungen berechnet sich auf Grundlage der BilMoG-Zinssätze. Daraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2020 ein Planwert in Höhe von rund 17,4 Mio. €. Für das Wirtschaftsjahr 2020 kalkuliert das Erzbistum Köln ferner Kapitalerträge aus dem Versorgungsfonds in Höhe von 2 % (24,8 Mio. €).

Funktionsbereich 15 Versorgung

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	22.370 €	22.370 €	22.614 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	146.287 €	161.811 €	312.995 €	-15.524 €
4. Sonstige Erträge	18.465.022 €	14.042.150 €	15.835.090 €	4.422.872 €
Summe Erträge	18.633.679 €	14.226.331 €	16.170.698 €	4.407.348 €
6. Personalaufwand	85.296.064 €	65.453.696 €	105.131.122 €	19.842.368 €
8. Sonstige Aufwendungen	163.300 €	138.320 €	177.863 €	24.980 €
Summe Aufwendungen	85.459.364 €	65.592.016 €	105.308.985 €	19.867.348 €
Zwischenergebnis	66.825.685 €	51.365.685 €	89.138.286 €	15.460.000 €
10. Erträge aus Wertpapieren	24.800.000 €	13.687.600 €	4.257.980 €	11.112.400 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.432.612 €	19.149.691 €	22.516.449 €	-1.717.079 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	7.367.388 €	5.462.091 €	18.258.469 €	1.905.297 €
14. Ergebnis vor Steuern	59.458.297 €	56.827.776 €	107.396.755 €	2.630.521 €
17. Jahresfehlbetrag	59.458.297 €	56.827.776 €	107.396.755 €	2.630.521 €

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	24.800.000 €
Aufwendungen für Aufzinsung	17.432.612 €
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung	161.200 €

Erträge aus Wertpapieren: Die geplante Ausschüttung aus dem Versorgungsfonds werden im Wirtschaftsplan 2020 vollständig im Funktionsbereich Versorgung geplant. Im Wirtschaftsjahr 2020 werden Kapitalerträge aus dem Versorgungsfonds in Höhe von 2 % erwartet.

Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

Beschreibung

Der Funktionsbereich beschreibt das Bruttoaufkommen aus Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer sowie die Erträge aus der Abgeltungssteuer, die daraus zu entrichtenden Verwaltungskosten an die Länder, die Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie weitere Aufwendungen, die direkt aus der Kirchensteuer finanziert werden.

Lohnsteuerverrechnung bzw. Clearing-Verfahren

Der Einzug der Kirchenlohnsteuer erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber die Kirchenlohnsteuer seiner Arbeitnehmer an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt abführt. Die Steuer steht jedoch der (Erz-)Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat (Wohnsitzprinzip). In der Konsequenz entstehen gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen der Diözesen in Deutschland, die untereinander ausgeglichen werden.

Verwaltungsgebühren

Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in Nordrhein-Westfalen 3 %, in Rheinland-Pfalz 4 % des Bruttokirchensteueraufkommens.

Weitere Aufwendungen

Zu den weiteren Aufwendungen zählt zum Beispiel der Anteil des Erzbistums Köln für die Aufgaben des Militärbischofs. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten. Des Weiteren zählen die Kosten wegen Kirchensteuer-Erlass und -Kappung zu den weiteren Aufwendungen.

Kirchensteuerentwicklung im Mehrjahresvergleich

Jahr	Kirchen-	Kirchen-	Abgeltung-	Kirchensteuer gesamt	Verände- rung
	einkommensteuer	lohnsteuer	steuer		zum Vorjahr
2010	128 Mio. €	568 Mio. €	8 Mio. €	705 Mio. €	-2,4 %
2011	112 Mio. €	593 Mio. €	9 Mio. €	715 Mio. €	1,4 %
2012	126 Mio. €	618 Mio. €	9 Mio. €	753 Mio. €	5,4 %
2013	123 Mio. €	643 Mio. €	10 Mio. €	776 Mio. €	3,0 %
2014	127 Mio. €	667 Mio. €	10 Mio. €	804 Mio. €	3,6 %
2015	137 Mio. €	691 Mio. €	22 Mio. €	850 Mio. €	5,8 %
2016	137 Mio. €	706 Mio. €	20 Mio. €	863 Mio. €	1,6 %
2017	142 Mio. €	740 Mio. €	24 Mio. €	906 Mio. €	4,9 %
2018	141 Mio. €	770 Mio. €	23 Mio. €	934 Mio. €	3,1 %
Hochrechnung 2019	141 Mio. €	784 Mio. €	24 Mio. €	948 Mio. €	1,5 %
Planung 2020	142 Mio. €	792 Mio. €	24 Mio. €	958 Mio. €	1,0 %

Geplante Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2020

Das Erzbistum Köln rechnet für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einer Steigerung der Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 1,54 % gegenüber dem Ergebnis 2018, dies entspricht weitgehend der Planannahme (+0,27%). Es wird mittelfristig weiterhin mit Steigerungen des Aufkommens kalkuliert, allerdings in abgeschwächter Form. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einer Steigerung von 1,0 % auf das erwartete Ergebnis 2019 kalkuliert (s. auch Vorbericht S.10 ff.). Bei den Clearingverpflichtungen erwartet das Erzbistum Köln neben den Quartalszahlungen einen weiteren Anteilsverlust von 0,08 Prozentpunkten pro Jahr. Daraus resultiert der für 2020 geplante Clearingaufwand von rund 272 Mio. € und eine entsprechende Steigerung gegenüber dem Jahresergebnis 2018 von 3,3 %.

Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	957.829.738 €	945.760.000 €	934.002.239 €	12.069.738 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	271.880.250 €	264.107.600 €	263.164.965 €	7.772.650 €
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	482.000 €	2.382.000 €	389.897 €	-1.900.000 €
Summe Kirchensteuer	685.467.488 €	679.270.400 €	670.447.377 €	6.197.088 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	757.791 €	- €
Summe Erträge	685.467.488 €	679.270.400 €	671.205.168 €	6.197.088 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.900.000 €	1.900.000 €	1.870.654 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	31.593.269 €	30.580.442 €	30.078.016 €	1.012.827 €
Summe Aufwendungen	33.493.269 €	32.480.442 €	31.948.669 €	1.012.827 €
Zwischenergebnis	651.974.219 €	646.789.958 €	639.256.499 €	5.184.261 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500.000 €	1.000.000 €	368.525 €	-500.000 €
Aufwand aus dem Finanzergebnis	500.000 €	1.000.000 €	368.525 €	-500.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	651.474.219 €	645.789.958 €	638.887.974 €	5.684.261 €
17. Jahresüberschuss	651.474.219 €	645.789.958 €	638.887.974 €	5.684.261 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	791.684.771 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	142.060.930 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	24.084.037 €

Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	271.880.250 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter)	28.793.269 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	1.900.000 €

Funktionsbereich 17 Stiftungen

Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 76 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, Sonstige) sowie elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandsiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser elf Stiftungen. Zudem werden fünf selbständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist konzipiert als Dachstiftung und somit ebenfalls Treuhänderin von weiteren zehn Treuhandsiftungen und zwölf Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle o. g. Stiftungen und Treuhandsiftungen verfolgen unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke. Sie sind daher von der Finanzbehörde als steuerbefreit anerkannt.

Die 76 Sondervermögen haben mehrheitlich auch eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder per Schenkungsaufgabe, die verpflichtend ist. Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können. Der Stiftungs-bereich tritt in der Öffentlichkeit mit dem Namen „Stiftungszentrum“ auf

Strategische Zielsetzung

- Weiterentwicklung der Stiftungen und Gewinnung neuer Nachlässe und Zuwendungen durch Fundraisingmaßnahmen
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter der Marke Erzbischöfliche Stiftung.
- Beratung von Stiftern und Gebern bezüglich ihres Engagements.
- Fokussierung auf die Bereiche Bauerhalt und Denkmalschutz, Erziehung und Bildung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Kunst und Kultur

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Nachlasskampagne „weitergehen - weiterwirken“
- Beziehungspflege mit Stiftern/Gebern mit drei Veranstaltungen

Funktionsbereich 17 Stiftungen

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.895.000 €	1.890.000 €	2.103.060€	5.000 €
4. Sonstige Erträge	1.105.000 €	1.047.000 €	1.359.572€	58.000 €
Summe Erträge	3.000.000 €	2.937.000 €	3.462.632€	63.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.835.000 €	2.845.000 €	2.138.029€	-1.010.000 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	625.759 €	650.000 €	625.759€	-24.241 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.201.241 €	4.248.000 €	4.064.922€	-1.046.759 €
Summe Aufwendungen	5.662.000 €	7.743.000 €	6.828.710€	-2.081.000 €
Zwischenergebnis	2.662.000 €	4.806.000 €	3.366.078€	-2.144.000 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	2.700.000 €	2.412.000 €	2.943.010€	288.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	2.561.000 €	458.077€	-2.561.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	129.000 €	- €	-129.000 €
Finanzergebnis	2.700.000 €	4.844.000 €	3.401.087€	-2.144.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	38.000 €	38.000 €	35.009€	- €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	35.009€	- €
17. Jahresfehlbetrag	- €	- €	- €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Wertpapieren	2.700.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.565.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	2.620.241 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	400.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	300.000 €
Sonstige Zuweisungen	300.000 €
Sonstige Zuschüsse	835.000 €

INVESTITIONSPLAN

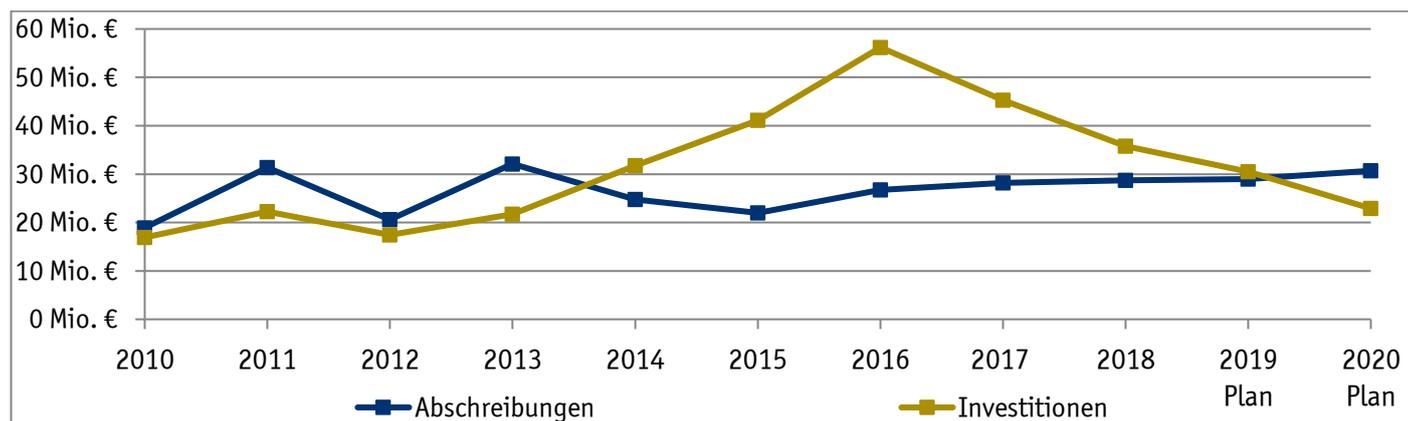
Investitionsplan 2020

	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018	Veränderung zum Vorjahr
Unbebaute Grundbesitz	- €	- €	7.307.243 €	- €
Sakrale Bauten	- €	180.000 €	- €	-180.000 €
Verwaltungsgebäude	- €	150.000 €	2.834 €	-150.000 €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	13.715.000 €	21.310.000 €	14.328.691 €	-7.595.000 €
Wohngebäude	100.000 €	5.300.000 €	6.593.624 €	-5.200.000 €
Sonstige Gebäude	300.000 €	- €	661 €	300.000 €
Anlagen im Bau	- €	- €	-2.966.028 €	- €
INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE	14.115.000 €	26.940.000 €	25.267.025 €	-12.825.000 €
Ausstattung Betrieb	5.839.652 €	1.226.646 €	2.932.336 €	4.613.006 €
Ausstattung EDV	2.932.878 €	2.271.764 €	2.263.314 €	661.114 €
Sonstige Anlagen	- €	58.000 €	3.126.592 €	-58.000 €
Geringswertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3.446.395 €	2.862.695 €	2.209.068 €	583.700 €
INVESTITIONEN GESAMT	26.333.924 €	33.359.105 €	35.798.334 €	-7.025.181 €

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere Planansätze sind hervorzuheben:

EDV Anlagen Erzbischöfliche Schulen	1.049.686 €
Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen	870.700 €
Betriebsausstattung Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen (einschl. Maßnahmen DV-Service)	383.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Erzbischöfliche Schulen	1.907.480 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	625.610 €



Projektliste 2020 für den Investivbereich

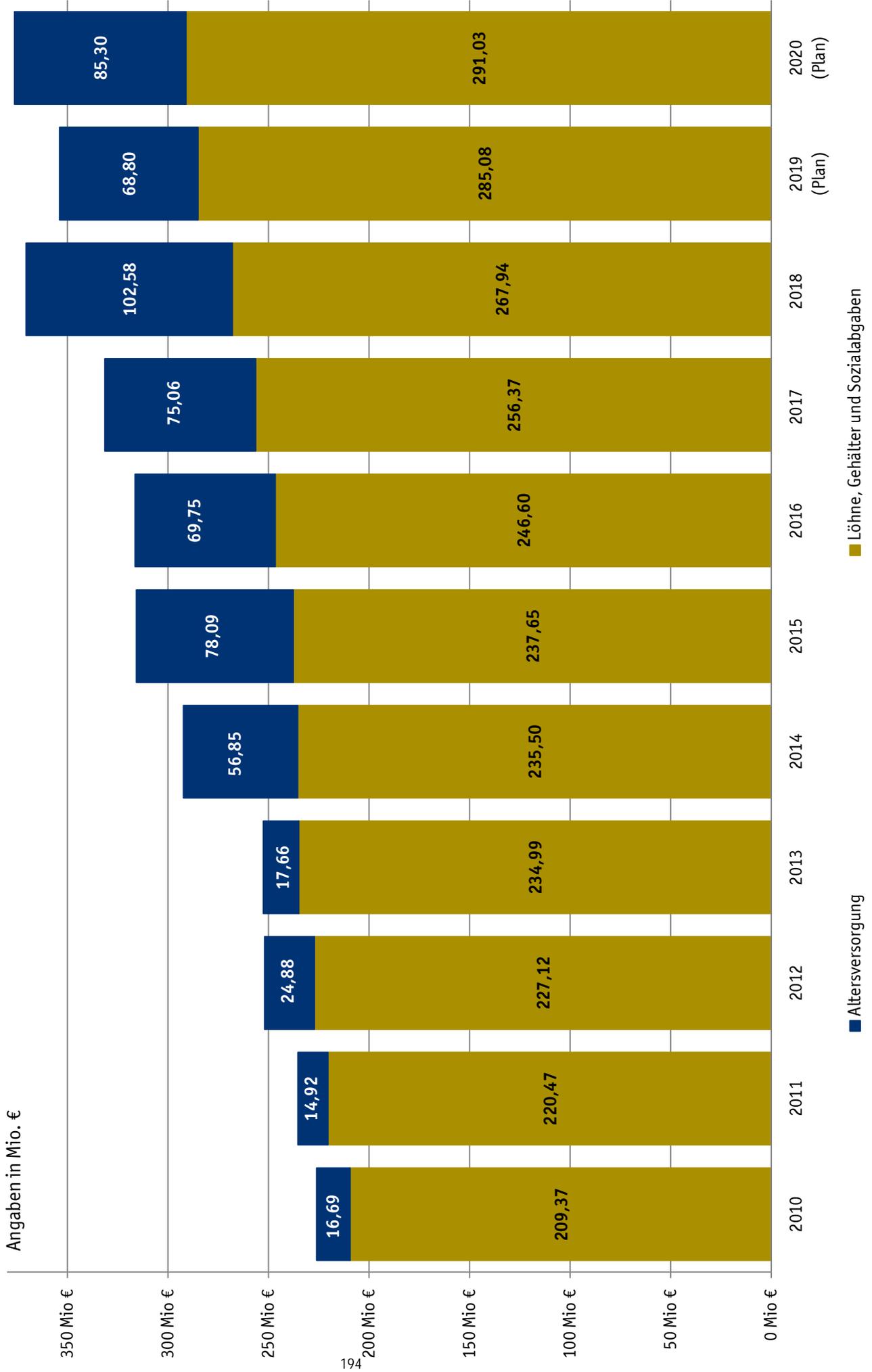
PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget 2020
9900000410	Reorganisation Rendanturen	3.500 €
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	25.452 €
9900000540	IT-Strategieentwicklung und Umsetzung: Standardisierte IT-Ausstattung u. Dienstleistung für die Pastoralen Dienste	959.081 €
9900000541	IT-Strategieentwicklung und Umsetzung: Standardisierte IT-Ausstattung u. Dienstleistung für die Flächeneinheiten	391.986 €
Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT		1.380.019 €
9900000192	Liebfrauenschule Ratingen: Energetische Sanierung Dach, Kapelle, Musikraum	1.800.000 €
9900000205	Hauptschule Dönberg: Brandschutz, Modernisierung Naturwissenschaften, Asbest	325.000 €
9900000222	St.Ursula Gymnasium Düsseldorf: Neubau Mensa	2.000.000 €
9900000286	Gesamtschule Bad Honnef: Neukonzeptionierung Gesamtschule	6.500.000 €
9900000384	Liebfrauenschule, Ratingen: Spielgeräte Multifunktionsplatz	70.000 €
9900000388	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	650.000 €
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Sanierung Naturwissenschaften	400.000 €
9900000434	St. Anna Gymnasium Wuppertal: Sanierung Naturwissenschaften Biologie	200.000 €
9900000472	Bildungscampus Köln	4.500.000 €
9900000508	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Neubau Turnhalle	700.000 €
9900000513	St.Ursula Gymnasium Brühl: Herrichtung Naturwissenschaften	150.000 €
9900000528	Domsingschule Köln: Fahrradständer/Aussenanlagen	70.000 €
9900000532	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: Aufzugsanlagen	450.000 €
9900000543	Clarenbachstrasse, Köln: Standortuntersuchung	150.000 €
9900000533	Liebfrauenschule Köln: Erweiterungsbau	150.000 €
Schule und Hochschule GESAMT		18.115.000 €

Projektliste 2020 für den Investivbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget 2020
9900000413	Historisches Archiv: Entwicklung digitales Langzeitarchiv	190.400 €
9900000521	Zentralisierung der Pfarrarchive im Erzbistum Köln	100.000 €
9900000525	Am Krieler Dom Köln: Instandsetzung Gesamtimmobilie	100.000 €
9900000527	Königin-Sophie-Allee Bad Honnef: Planung Wohnbau	100.000 €
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT		490.400 €
9900000415	Umsetzung digitaler Posteingang und Umstellung auf e-Aktenbewirtschaftung	57.000 €
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement	100.000 €
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT		157.000 €
9900000503	Umgestaltung Diözesanbibliothek	200.000 €
Tagungshäuser GESAMT		200.000 €
<u>Gesamt</u>		<u>20.342.419 €</u>

ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT

Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung in Mio. €



Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2019	davon							Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst		
Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	1.000,10	500,20		303,01	167,40	25,49	4,00		
davon									
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	87,15			29,00	33,66	20,49	4,00		
Pastorale Dienste	908,70	500,20		273,01	132,49	3,00			
Projekte Territoriale Seelsorge	4,00			1,00	1,00	2,00			
Kindertagesstätten GESAMT	7,50			5,50	1,00	1,00			
Jugendseelsorge GESAMT	97,52	9,50		19,30	39,29	18,13	8,30	3,00	
davon									
Jugendbildungsstätten	13,60				2,00	2,00	7,60	2,00	
Träger der Jugendpastoral	66,49	8,50		9,50	37,29	10,50	0,70		
Abteilung Jugendseelsorge	17,43	1,00		9,80		5,63		1,00	
Erwachsenenseelsorge GESAMT	37,13	7,60		21,50	0,88	7,15			
davon									
Verbände und Sonderseelsorge	12,50	6,00		5,00		1,50			
Katechese und Sakramentenpastoral	12,05			9,50		2,55			
Erwachsenen- und Familienpastoral	6,60			5,50		1,10			
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,98	1,60		1,50	0,88	2,00			
Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT	253,42	110,35		75,00	42,00	23,35	2,72		
davon									
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	167,25	71,75		69,00	25,50	1,00			
Internationale katholische Seelsorge	73,65	36,60			16,00	18,33	2,72		
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	2,00		6,00	0,50	4,02			
Schule und Hochschule GESAMT	1.682,03	27,00	1.438,60	46,25	16,52	123,38	18,28	12,00	
davon									
Kirche und Hochschule	30,91	5,00		8,50	1,50	9,17	1,74	5,00	
Schulseelsorge	27,50	22,00		5,50					
Erzbischöfliche Schulen	1.557,75		1.438,10			99,61	14,04	6,00	
Hauptabteilung Schule und Hochschule	54,10			28,75	9,25	13,60	2,50		
Projekte Schule und Hochschule	8,50		0,50	1,00	5,00	1,00		1,00	

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2019	davon							Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst		
Erwachsenenbildung GESAMT	157,63	1,00		60,55	19,89	58,58	9,61	8,00	
davon									
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,71			5,85		5,60	0,26		
Bildungswerke	120,02			37,55	18,39	46,73	9,35	8,00	
Abteilung Erwachsenenbildung	17,40	1,00		11,65	1,50	3,25			
Domradio	8,50			5,50		3,00			
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT	50,80	15,50		13,50	7,15	13,55	1,10		
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT	112,38	13,50		21,00	48,14	23,55	6,19		
davon									
Kolumba	14,20			5,50	4,00	3,70	1,00		
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	9,50			1,00				
Diakoneninstitut	5,50	4,00		0,50		1,00			
Diözesan- und Dombibliothek	23,25			5,00	7,05	9,60	1,60		
Albertus-Magnus-Institut	8,60			6,00	2,35	0,25			
Historisches Archiv	10,25			3,00	4,75	1,50	1,00		
Servicestelle Liegenschaften	37,70			1,00	28,99	7,50	0,21		
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	351,58	13,50		97,98	114,05	85,49	14,56	26,00	
davon									
Leitung Generalvikariat	46,25	3,00		17,35	19,00	6,50	0,40		
Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche	3,70	1,00			1,70	1,00			
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	33,52	2,00		12,63	5,00	13,89			
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	35,50			15,50	13,50	5,50		1,00	
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	32,25	5,50		13,00	6,50	7,25			
Hauptabteilung Verwaltung	126,00			13,00	45,10	29,40	13,50	25,00	
Hauptabteilung Finanzen	58,85			20,50	20,50	17,70	0,15		
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	11,11	1,00		5,00	1,75	3,00	0,36		

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2019	davon							Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst		
Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT	248,77			3,00	19,50	73,25	101,02	52,00	
davon									
Katholisch-Soziales-Institut	70,55			1,00	5,00	22,25	29,30	13,00	
Kardinal-Schulte-Haus	84,26			1,00	6,50	24,00	35,76	17,00	
Maternushaus	79,46			1,00	7,00	22,00	28,46	21,00	
Haus Marienhof	14,50				1,00	5,00	7,50	1,00	
Mission und Entwicklungshilfe GESAMT	11,00			3,00	4,50	3,50			
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT	14,25	13,00			0,75	0,50			
Gesamtergebnis	4.025,61	712,65	1.438,60	669,59	481,07	456,92	165,78	101,00	
Prozentuale Verteilung	100,00	17,70	35,74	16,63	11,95	11,35	4,12	2,51	

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

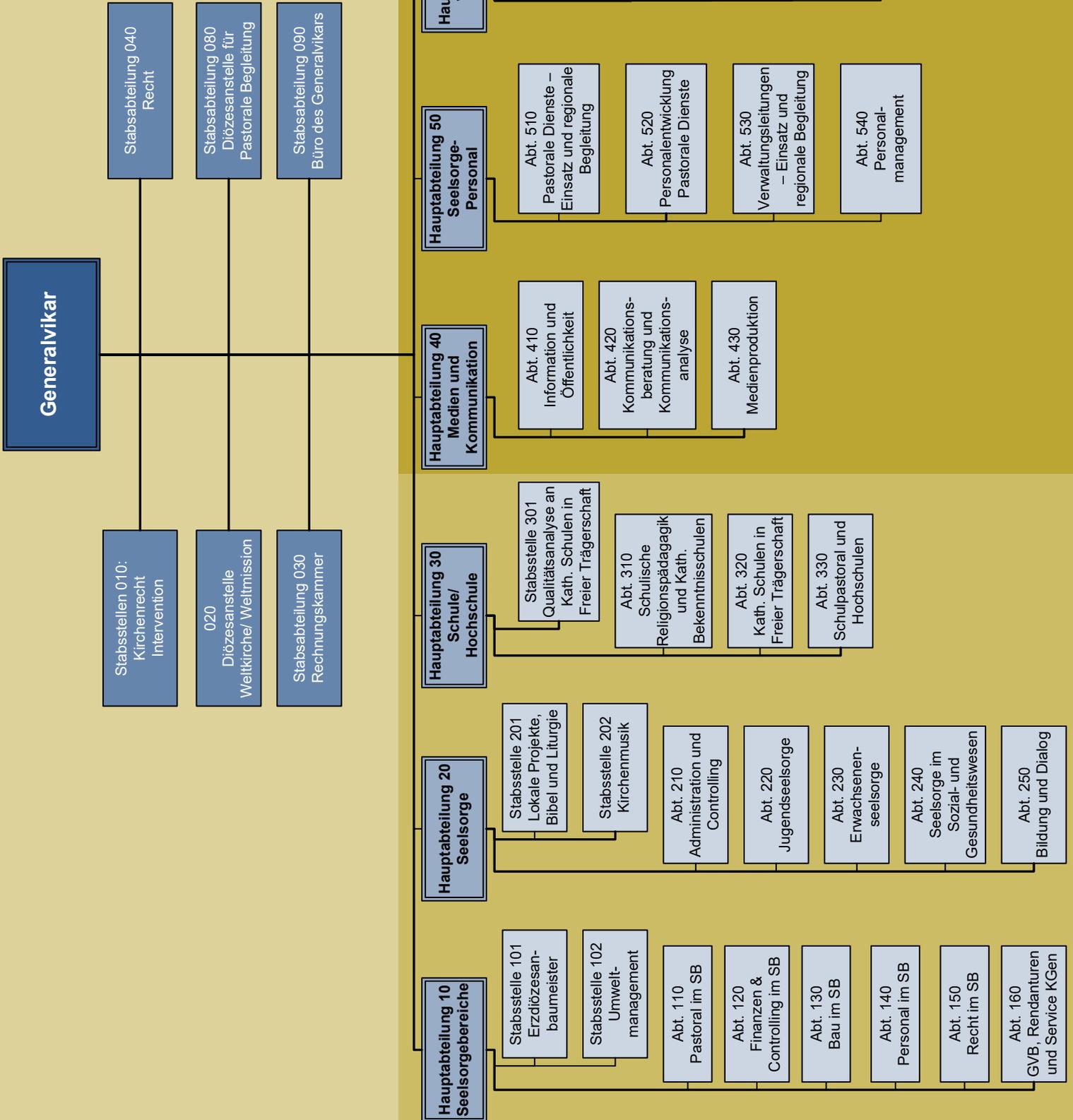
Funktionsbereich	Stellen-Soll	Stellen-Ist	Stellen-Soll	Stellen-Ist	Stellen-Soll
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2020
Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	962,10	926,77	1.000,10	947,45	989,60
davon					
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	72,15	65,26	87,15	76,92	77,65
Pastorale Dienste	885,70	857,26	908,70	866,28	907,70
Projekte Territoriale Seelsorge	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Kindertagesstätten GESAMT	9,50	6,70	7,50	7,20	7,50
Jugendseelsorge GESAMT	98,02	110,13	97,52	101,99	97,02
davon					
Jugendbildungsstätten	13,60	12,45	13,60	12,63	13,60
Träger der Jugendpastoral	67,49	80,60	66,49	73,98	66,49
Abteilung Jugendseelsorge	16,93	17,08	17,43	15,38	16,93
Erwachsenenseelsorge GESAMT	39,67	32,89	37,13	27,05	35,63
davon					
Verbände und Sonderseelsorge	14,54	10,04	12,50	6,70	11,00
Katechese und Sakramentenpastoral	12,05	10,25	12,05	9,75	12,05
Erwachsenen- und Familienpastoral	7,10	7,10	6,60	5,90	6,60
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,98	5,50	5,98	4,70	5,98
Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT	252,91	232,42	253,42	228,10	252,92
davon					
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	167,25	152,39	167,25	147,41	167,25
Internationale katholische Seelsorge	73,14	67,78	73,65	69,44	73,15
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	12,25	12,52	11,25	12,52
Schule und Hochschule GESAMT	1.666,24	1.692,27	1.682,03	1.678,61	1.685,03
davon					
Kirche und Hochschule	30,91	29,94	30,91	28,29	30,91
Schulseelsorge	27,00	18,25	27,50	17,95	27,50
Erzbischöfliche Schulen	1.545,46	1.586,37	1.557,75	1.579,00	1.564,75
Hauptabteilung Schule und Hochschule	51,60	48,74	54,10	47,31	51,10
Projekte Schule und Hochschule	8,00	7,18	8,50	4,27	7,50
Erwachsenenbildung GESAMT	147,85	142,79	157,63	140,34	151,63
davon					
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,76	11,71	11,71	11,11	11,71
Bildungswerke	109,69	106,02	120,02	105,32	113,52
Abteilung Erwachsenenbildung	17,90	17,11	17,40	15,96	17,90
Domradio	8,50	7,95	8,50	7,95	8,50

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen-Soll	Stellen-Ist	Stellen-Soll	Stellen-Ist	Stellen-Soll
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2020
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT	50,30	41,37	50,80	39,48	50,80
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT	105,47	114,83	112,38	121,15	111,83
davon					
Kolumba	14,20	13,58	14,20	15,20	12,70
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	24,75	10,50	25,75	10,50
Diakoneninstitut	5,50	4,25	5,50	4,25	5,50
Diözesan- und Dombibliothek	20,65	20,65	23,25	20,55	23,25
Albertus-Magnus-Institut	8,60	9,31	8,60	9,39	8,60
Historisches Archiv	11,25	10,50	10,25	9,14	11,25
Servicestelle Liegenschaften	32,39	29,19	37,70	34,30	37,70
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	366,65	364,76	351,58	350,33	344,58
davon					
Leitung Generalvikariat	63,65	61,70	46,25	44,80	44,35
Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche	4,70	4,20	3,70	2,70	3,70
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	35,02	32,09	33,52	30,39	33,52
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	39,60	36,70	35,50	32,60	32,00
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	30,75	29,29	32,25	28,75	32,25
Hauptabteilung Verwaltung	125,25	117,55	126,00	116,54	125,55
Hauptabteilung Finanzen	51,67	49,46	58,85	58,07	57,70
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	11,61	18,67	11,11	19,38	11,11
Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT	248,27	223,07	248,77	209,57	249,77
davon					
Katholisch-Soziales-Institut	70,05	60,46	70,55	55,15	70,55
Kardinal-Schulte-Haus	84,26	78,23	84,26	70,36	84,26
Maternushaus	79,46	72,38	79,46	71,41	80,46
Haus Marienhof	14,50	12,00	14,50	12,65	14,50
Mission und Entwicklungshilfe GESAMT	11,15	11,15	11,00	10,75	10,50
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT	14,25	9,25	14,25	7,25	14,25
Gesamtergebnis	3.973,88	3.910,40	4.025,61	3.871,77	4.002,56

Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates

Stand: 01.06.2019



Impressum

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

Kontakt

Hauptabteilung Finanzen

finanzen@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Download

Download als pdf unter: www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/finanzen/

